



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTURELLE ANGELEGENHEITEN

A-1014 Wien, Minoritenplatz 5 · Telefon (0222) 531 20-0

GZ 10.000/104-Parl/95

Wien, 12. September 1995

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Univ. Prof. Dr. Heinz FISCHER

XIX. GP.-NR
1784 /AB
1995 -09- 14

Parlament
1017 Wien

ZU

1851 /U

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1851/J-NR/95 betreffend Auswirkungen des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes 1993 auf den Frauenanteil im öffentlichen Dienst (Zentralstellen), die die Abgeordneten Mag. Dr. Madeleine Petrovic und FreundInnen am 14. Juli 1995 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

1. Auswirkungen des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes nach mehr als zweijähriger Geltung
 - a) Wie hoch war der Frauenanteil in den Verwendungsgruppen A/a und B/b in Ihrem Ressort (Zentralstelle) per 1.7.1993, wie hoch ist der Frauenanteil per 1.7.1995?

Antwort:

1. Juli 1993

VWGR/EGR	Frauen	Männer	% Frauen
A/a	69	154	31 %

VWGR/EGR	Frauen	Männer	% Frauen
B/b	90	88	51 %

1. Juli 1995

VWGR/EGR	Frauen	Männer	% Frauen
A/a	90	164	35 %

VWGR/EGR	Frauen	Männer	% Frauen
B/b	124	115	52%

- 2 -

b) Wie hoch war der Frauenanteil unter den Sektions-, den Gruppen- und Abteilungsleitungen in der Zentralstelle per 1.7.1993 und per 1.7.1995?

Wieviele Leitungen wurden in diesem Zeitraum neu besetzt?

Antwort:

1. Juli 1993

	Frauen	Männer	Gesamt	% Frauen
SL	0	6	6	0
GL	1	10	11	9
AL	12	72	84	14
RL	44	50	94	47
KL	10	3	13	77
SOL	0	9	9	0

1. Juli 1995

	Frauen	Männer	Gesamt	% Frauen
SL	0	6	6	0
GL	1	12	13	8
AL	12	59	71	17
RL	54	50	104	52
KL	15	3	18	83
SOL	1	9	10	10

c) Wieviele Neubesetzungen in den Verwendungsgruppen A/a und B/b wurden in der Zentralstelle im Zeitraum vom 1.7.1993 bis 1.7.1995 vorgenommen, wie hoch ist der Frauenanteil an diesen Neubesetzungen?

- 3 -

Antwort:

In der Zeit vom 1. Juli 1993 bis 1. Juli 1995 inklusive des eingegliederten Zentrums für Schulentwicklung wurden 9 weibliche und 19 männliche Bedienstete der Verwendungsgruppen A/a sowie 9 weibliche und 4 männliche Bedienstete der Verwendungsgruppe B/b in der Zentraleitung neu besetzt.

- d) **Wie oft kam bei diesen Neubesetzungen § 42 über die bevorzugte Aufnahme von Bewerberinnen bei gleicher Qualifikation zur Anwendung?**

Antwort:

Diese Frage kann im Hinblick auf § 14 Ausschreibungsgesetz nicht beantwortet werden.

2. Herabsetzung der Wochendienstzeit wegen Betreuung eines Kindes

- a) **Wieviele Anträge (getrennt nach Frauen und Männern) auf Herabsetzung der Wochendienstzeit zur Betreuung von Kindern gab es in Ihrem Ressort im Zeitraum vom 1.7.1993 bis 1.7.1995, wieviele wurden davon positiv entschieden?**

Antwort:

Zur Herabsetzung der Wochendienstzeit wegen Betreuung eines Kindes kann mitgeteilt werden, daß sämtliche Anträge auf Teilzeitbeschäftigung positiv erledigt wurden.

- b) **Wie hoch ist der Anteil der Teilzeitbeschäftigten in Ihrem Ressort in den Verwendungsgruppen A/a und B/b zum Stichtag 1.7.1995?**

- 4 -

Antwort:

Derzeit sind insgesamt 15 weibliche Bedienstete zur Betreuung von Kindern in Teilzeit beschäftigt. In der Verwendungsgruppe A/a und B/b sind nur 4 weibliche Bedienstete wegen Betreuung eines Kindes mit herabgesetzter Wochendienstzeit beschäftigt. Die übrigen 11 weiblichen Bediensteten sind Bedienstete niedriger Verwendungsgruppen.

c) Gibt es in Ihrem Ressort eine/n leitende/n Bedienstete/n, der/die

- Elternkarenz oder
- Herabsetzung der Wochendienstzeit wegen Kinderbetreuung in Anspruch genommen hat oder noch in Anspruch nimmt?

Antwort:

In der Zentralleitung nimmt kein/e leitende/r Bedienstete/r Elternkarenz oder Herabsetzung der Wochendienstzeit wegen Kinderbetreuung in Anspruch.

3. Arbeitsmöglichkeiten der Gleichbehandlungsbeauftragten bzw. der Arbeitsgruppen

Antwort:

Zur Frage 3 wird festgehalten, daß sich deren Beantwortung auf das ganze Ressort bezieht.

a) Wieviele Gleichbehandlungsbeauftragte hat das Ressort bestellt, wieviele Bedienstete haben diese Gleichbehandlungsbeauftragten jeweils zu betreuen?

Antwort:

Im Bereich des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten gibt es 7 Gleichbehandlungsbeauftragte.

- 5 -

- b) Wieviel freie Zeit steht den von Ihnen bestellten Gleichbehandlungsbeauftragten zur Erledigung ihrer Aufgaben gemäß § 37 Abs. 3 B-GBG tatsächlich zu und welche Vereinbarungen wurden getroffen, damit diese zugesagte "freie Zeit" auch in Anspruch genommen werden kann?

Antwort:

Den Gleichbehandlungsbeauftragten wird zur Erfüllung ihrer Aufgaben die erforderliche freie Zeit gewährt. Aufzeichnungen darüber werden von den Gleichbehandlungsbeauftragten nicht geführt.

- c) Inwieweit und in welchem Stadium werden die Gleichbehandlungsbeauftragten und die Arbeitsgruppe in Ihrem Ressort aktiv bei Personalentscheidungen einbezogen, insbesondere werden sie über alle Auswahlentscheidungen betreffend die Aufnahme bzw. die Ausschreibung von Planstellen und Funktionen sowie bezüglich der Einreihung von Verwendungen und Arbeitsplätzen aktiv von der Personalstelle informiert?

Antwort:

Bezug genommen wird auf die Frauenförderungsmaßnahmen und verbindlichen Vorgaben des Frauenförderungsplanes; insbesondere auf Abschnitt II § 5 der Ergänzung des Frauenförderungsplanes (siehe Beilagen).

- d) Welche Möglichkeiten zur Einflußnahme auf den Bericht des Ressorts nach § 53 Abs. 1 B-GBG werden Sie den Gleichbehandlungsbeauftragten und der Arbeitsgruppe bieten?

Antwort:

Bezüglich des gemäß § 53 Abs. 1 B-GBG von mir an den Bundeskanzler abzugebenden Berichtes über den Stand der Verwirklichung der Gleichbehandlung und Frauenförderung in den beiden

- 6 -

jeweils vorangegangenen Kalenderjahren (erstmalig zum 31. Jänner 1996) wird der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen ein Vorschlagsrecht eingeräumt werden.

e) In welchen Punkten sind Sie dem Vorschlag der Arbeitsgruppe für den Frauenförderungsplan nicht gefolgt und warum nicht?

Antwort:

Der Frauenförderungsplan wurde am 1. Jänner 1993 von Bundesminister Dr. Rudolf Scholten erlassen. Eine Ergänzung des Frauenförderungsplanes, die auf Grund der Änderung des Bundesministeriengesetzes erforderlich war, wurde am 23. April 1995 von Bundesminister Dr. Erhard Busek erlassen.

Beide Minister sind dem Vorschlag der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen für den Frauenförderungsplan vollinhaltlich gefolgt; jedoch konnten nicht alle Vorgaben des Frauenförderungsplanes erfüllt werden.

Die Bundesministerin:



Beilage


BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTURELLE ANGELEGENHEITEN

A-1014 Wien, Minoritenplatz 5 · Telefon (0222) 531 20-0

 Sachbearbeiterin:
 Dr. Gabriele TRATTNER
 Tel. 531 20-2387

Zl. 20.703/18-GB/95

Ergänzung des Frauenförderungsplanes
 für den Bereich der kulturellen
 Angelegenheiten
RUNDSCHREIBEN NR. 38/1995

Verteiler: III, N
Sachgebiet: Frauenförderung
Rechtsgrundlage: § 41 und § 50 B-GBG
Inhalt: Ergänzung des Frauenförderungsplanes für den
 Bereich der kulturellen Angelegenheiten, sowie
 der Frauenförderungsmaßnahmen und
 verbindlichen Vorgaben
Geltung: bis 1. Jänner 1996

An alle
 Landesschulräte/
 Stadtschulrat für Wien

An alle
 Zentrallehranstalten sowie
 Pädagogischen und Berufspädagogischen Akademien

An alle
 Bundesmuseen und
 das Bundesdenkmalamt

An die
 Österr. Nationalbibliothek, Hofmusikkapelle und
 die Österr. Phonotheke

An alle
 Sektions-, Gruppen- und
 AbteilungsleiterInnen
 im Hause

Unter Bezugnahme auf das Rundschreiben Nr. 121/1993 vom
 23. Dezember 1993 wird für den Bereich der kulturellen Angele-
 genheiten, sowie zur Zusammenfassung der allgemeinen Frauenför-
 derungsmaßnahmen und verbindlichen Vorgaben eine Ergänzung des
 Frauenförderungsplanes erlassen.

Gemäß § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz BGBl. Nr. 100/1993 (B-GBG) sind die Vertreterinnen und Vertreter des Dienstgebers verpflichtet, nach Maßgabe der Vorgaben des Frauenförderungsplanes, auf eine Beseitigung einer bestehenden Unterrepräsentation sowie Benachteiligung von Frauen hinzuwirken (Frauenförderungsgebot).

Frauenförderungsmaßnahmen sind im Wirkungsbereich jener Dienstbehörden erforderlich, bei denen der Anteil der Frauen in der betreffenden Verwendungsgruppe/Entlohnungsgruppe oder der Funktionen weniger als 40 % beträgt.

Anlage

Wien, 23. April 1995
Der Bundesminister:
Dr. BUSEK

F.d.R.d.A.

Preuss



ERGÄNZUNG ZUM

FRAUENFÖRDERUNGSPLAN

FÜR DAS BUNDESMINISTERIUM

FÜR UNTERRICHT UND

KULTURELLE

ANGELEGENHEITEN

12. NATURHISTORISCHES MUSEUM

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
155	76	231	33 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR A	25	6	31	19 %
VWGR B	5	6	11	55 %
VWGR C	7	2	9	22 %
VWGR D	2	0	2	0 %
VWGR P1	1	0	1	0 %
VWGR P2	1	0	1	0 %
VB I/a	12	8	20	40 %
VB I/b	12	18	30	60 %
VB I/c	17	16	33	48 %
VB I/d	32	6	38	16 %
VB I/e	33	0	33	0 %
VB II/p2	4	0	4	0 %
VB II/p3	3	0	3	0 %
VB II/p4	1	0	1	0 %
VB II/p5	0	14	14	100 %

Im Bereich der VWGR A/ EGR VB I/a und der VWGR D/ EGR VB I/d sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der entsprechende Frauenanteil mit 27 % und 15 % weit unter der 40 %-Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Bei der

EGR VB I/e
VWGR P2/ EGR VB II/p2 und der
EGR VB II/p3

liegt der Frauenanteil sogar nur bei 0 %.

Insbesondere sind Überlegungen anzustellen, inwieweit bei der EGR VB I/e auch Frauen aufgenommen werden können. In diesem Zusammenhang darf z.B. auf das Kunsthistorische und Technische Museum oder das Museum für angewandte Kunst verwiesen werden, wo in der VWGR E/ EGR VB I/e (Aufsichts-/Sicherheitsdienstpersonal) auch Frauen tätig sind.

13. MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
44	9	53	17 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR A	6	1	7	14 %
VWGR B	1	1	2	50 %
VWGR D	2	0	2	0 %
VWGR P2	1	0	1	0 %
VB I/b	1	2	3	67 %
VB I/c	2	0	2	0 %
VB I/d	7	2	9	22 %
VB I/e	21	0	21	0 %
VB II/p3	3	0	3	0 %
VB II/p5	0	3	3	100 %

Im Bereich der

VWGR A und der
VWGR D/ EGR VB I/d

sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der entsprechende Frauenanteil mit 14 % und 18 % weit unter der 40 %-Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Bei der

EGR VB I/c
EGR VB I/e
EGR VB II/p3

liegt der Frauenanteil bei 0 %, daher sind auch in diesen Bereichen unbedingt Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen.

Betreffend der EGR VB I/e sind Überlegungen anzustellen, inwieweit in diesem Bereich Frauen aufgenommen werden können. Vergleiche dazu das Kunsthistorische und Technische Museum sowie das Museum für angewandte Kunst.

14. TECHNISCHES MUSEUM

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
61	25	86	29 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR A	4	1	5	20 %
VWGR B	2	1	3	33 %
VWGR C	0	1	1	100 %
VWGR P1	1	0	1	0 %
VWGR P2	6	0	6	0 %
VWGR P3	1	0	1	0 %
VB L1	1	0	1	0 %
VB I/a	6	5	11	45 %
VB I/b	8	3	11	27 %
VB I/c	8	6	14	43 %
VB I/d	10	1	11	9 %
VB I/e	7	2	9	22 %
VB II/p2	1	0	1	0 %
VB II/p3	3	0	3	0 %
VB II/p4	1	0	1	0 %
VB II/p5	2	5	7	71 %

In der

VWGR A/ EGR VB I/a (38 %)
 VWGR B/ EGR VB I/b (29 %)
 EGR VB I/d (9 %) und der
 EGR VB I/e (22 %)

sind unbedingt Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil in diesen Bereichen zwischen 9 % und 38 % z.T. weit unter der 40 %-Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Im Bereich der

VWGR P2/ EGR VB II/p2 und der
 VWGR P3/ EGR VB II/p3

liegt der Frauenanteil sogar nur bei 0 %.

15. MUSEUM MODERNER KUNST

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
75	28	103	27 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Sondervertrag § 36	1	0	1	0 %
VWGR A	0	1	1	100 %
VWGR B	0	1	1	100 %
VB I/a	6	6	12	50 %
VB I/b	3	6	9	67 %
VB I/c	5	2	7	29 %
VB I/d	13	6	19	32 %
VB I/e	39	2	41	5 %
VB II/p2	2	0	2	0 %
VB II/p3	3	0	3	0 %
VB II/p4	3	0	3	0 %
VB II/p5	0	4	4	100 %

Im Bereich der

EGR VB I/c
EGR VB I/d
EGR VB I/e

sind Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da der Frauenanteil mit 5 % bis 32 % weit unter der 40 %-Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

In der Entlohnungsgruppe

VB II/p2
VB II/p3
VB II/p4

liegt der Frauenanteil bei 0 %, daher sind Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen.

16. PATHOLOGISCH-ANATOMISCHES MUSEUM

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
1	5	6	83 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VB I/a	0	1	1	100 %
VB I/b	1	0	1	0 %
VB I/c	0	1	1	100 %
VB I/d	0	1	1	100 %
VB II/p5	0	2	2	100 %

Im Bereich des Pathologisch-Anatomischen Museums sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

17. ALBERTINA

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
39	27	66	41 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR A	4	5	9	56 %
VWGR B	1	1	2	50 %
VB I/a	1	8	9	89 %
VB I/b	2	6	8	75 %
VB I/c	6	1	7	14 %
VB I/d	14	3	17	18 %
VB I/e	11	0	11	0 %
VB II/p5	0	3	3	100 %

In der Entlohnungsgruppe

VB I/c
 VB I/d
 VB I/e

sind Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da der Frauenanteil mit 0 % bis 18 % weit unter der 40 %-Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Es sind Überlegungen anzustellen, inwieweit in der EGR VB I/e auch Frauen aufgenommen werden können. Siehe dazu das Kunsthistorische und Technische Museum, sowie das Museum für angewandte Kunst.

18. KUNSTHISTORISCHES MUSEUM

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
203	100	303	33 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Sondervertrag § 36 VB-G	1	0	1	0 %
VWGR A	20	4	24	17 %
VWGR B	6	2	8	25 %
VWGR C	2	2	4	50 %
VWGR D	5	0	5	0 %
VWGR E	2	0	2	0 %
VWGR P2	1	0	1	0 %
VB I/a	4	19	23	83 %
VB I/b	1	10	11	91 %
VB I/c	8	11	19	58 %
VB I/d	38	11	49	22 %
VB I/e	103	33	136	24 %
VB II/p3	7	0	7	0 %
VB II/p4	3	1	4	25 %
VB II/p5	2	7	9	78 %

Bei der

VWGR D/ EGR VB I/d
 VWGR E/ EGR VB I/e
 EGR VB II/p3 und der
 EGR VB II/p4

sind Frauenförderungsmaßnahmen notwendig, da der Frauenanteil zwischen 0 % und 25 % liegt und somit weit unter der 40 %-Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes ist.

19. ÖSTERREICHISCHE GALERIE

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
90	24	114	21 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR A	2	2	4	50 %
VWGR B	1	1	2	50 %
VWGR C	2	3	5	60 %
VWGR D	1	1	2	50 %
VWGR E	1	0	1	0 %
VWGR P4	2	0	2	0 %
VB L1	1	0	1	0 %
VB I/a	4	2	6	33 %
VB I/b	0	1	1	100 %
VB I/c	1	2	3	67 %
VB I/d	19	2	21	10 %
VB I/e	51	6	57	11 %
VB II/p3	2	0	2	0 %
VB II/p4	3	0	3	0 %
VB II/p5	0	4	4	100 %

Im Bereich der

VWGR D/ EGR VB I/d und der
VWGR E/ EGR VB I/e

sind Frauenförderungsmaßnahmen unbedingt erforderlich, da der entsprechende Frauenanteil mit 13 % und 10 % weit unter der 40 %-Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

In der EGR VB II/p3 und VWGR P4/ EGR VB II/p4 liegt der Frauenanteil bei 0 %, daher sind auch in diesen Bereichen Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen.

20. MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
76	33	109	30 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Sondervertrag § 36	1	0	1	0 %
VWGR A	4	4	8	50 %
VWGR B	3	0	3	0 %
VWGR C	6	3	9	33 %
VWGR D	3	0	3	0 %
VWGR P3	1	0	1	0 %
VB I/a	1	3	4	75 %
VB I/b	1	5	6	83 %
VB I/c	4	4	8	50 %
VB I/d	12	3	15	20 %
VB I/e	34	7	41	17 %
VB II/p2	1	0	1	0 %
VB II/p3	4	0	4	0 %
VB II/p4	1	0	1	0 %
VB II/p5	0	4	4	100 %

In der

VWGR D/ EGR VB I/d und der
EGR VB I/e

liegt der Frauenanteil jeweils mit 17 % unter der 40 %-Quote des
§ 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes.

Im Bereich VWGR P3/ EGR VB I/p3 liegt die Frauenquote bei 0 %.
Frauenförderungsmaßnahmen sind daher erforderlich.

21. ÖSTERREICHISCHES THEATERMUSEUM

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
25	10	35	29 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR A	2	2	4	50 %
VWGR B	1	2	3	67 %
VWGR C	1	0	1	0 %
VB I/a	0	4	4	100 %
VB I/b	0	1	1	100 %
VB I/c	2	0	2	0 %
VB I/d	7	1	8	13 %
VB I/e	11	0	11	0 %
VB II/p3	1	0	1	0 %

Im Bereich der

VWGR C/ EGR VB I/c
EGR VB I/d und der
EGR VB I/e

sind unbedingt Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da der entsprechende Frauenanteil mit 0 % bis 13 % weit unter der 40 %-Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Betreffend der VWGR E/ EGR VB I/e sind Überlegungen anzustellen, inwieweit auch Frauen aufgenommen werden können. Siehe dazu insbesondere das Kunsthistorische und Technische Museum, sowie das Museum für angewandte Kunst.

22. BUNDESDENKMALAMT

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
93	97	190	51 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR A	45	15	60	25 %
VWGR B	7	5	12	42 %
VWGR C	2	4	6	67 %
VWGR D	0	2	2	100 %
VWGR E	2	0	2	0 %
VWGR P3	4	0	4	0 %
VB I/a	12	13	25	52 %
VB I/b	5	12	17	71 %
VB I/c	5	19	24	79 %
VB I/d	6	23	29	79 %
VB I/e	2	0	2	0 %
VB II/p3	1	0	1	0 %
VB II/p4	1	0	1	0 %
VB II/p5	0	4	4	100 %
SVB ADV Gr.3	1	0	1	0 %

In der

VWGR A/ EGR VB I/a und der
VWGR E/ EGR VB I/e

sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil lediglich bei 33 % bzw. 0 % liegt.

In der VWGR P3/ EGR VB II/p3 liegt der Frauenanteil ebenfalls nur bei 0 %.

23. NATIONALBIBLIOTHEK

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
172	150	322	47 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR A	32	19	51	37 %
VWGR B	19	29	48	60 %
VWGR C	26	10	36	28 %
Univ/Hs-Ass.	1	0	1	0 %
VB I/a	5	12	17	71 %
VB I/b	18	32	50	64 %
VB I/c	16	22	38	58 %
VB I/d	40	23	63	37 %
VB I/e	5	0	5	0 %
VB II/p3	3	0	3	0 %
VB II/p5	0	1	1	100 %
SVB ADV Gr.3	4	0	4	0 %
SVB ADV Gr.4	1	0	1	0 %
SVB ADV Gr.5	2	1	3	33 %
SVB ADV Gr.6	0	1	1	100 %

In der

EGR VB I/e
 EGR VB II/p3
 EGR SVB ADV Gr.3

beträgt der Frauenanteil 0 %. Daher sind Frauenförderungsmaßnahmen im Sinne des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes erforderlich.

24. PHONOTHEK

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
9	1	10	10

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR A	2	0	2	0 %
VWGR B	1	0	1	0 %
VB I/a	0	1	1	100 %
VB I/b	6	0	6	0 %

Im Bereich der Phonotheek sind in allen Verwendungs- und Entlohnungsgruppen Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen.

FUNKTIONSBEREICH

Bundesdenkmalamt und Museen gesamt

Funktion	männl.	weibl.	ges.	% Frauen
Erste/r Direktor/in bzw. Präsident/in	12	1	13	8 %
Stellvertreter/in	6	7	13	54 %
Direktor/in von Sammlungen oder Abteilungen	18	1	19	5 %
Abteilungsleiter/in, Sammlungsleiter/in ¹⁾	20	6	26	23 %
Referatsleiter/in	7	9	16	56 %
Leiter/in der Verwaltungskanzlei	7	2	9	22 %
Leiter/in der zentralen Verrechnungsstelle (Kasse) der Museen	1	0	1	0 %
Landeskonservator/in	8	1	9	11 %

1) inkl. Leiter/in der Abteilung Restaurierung im Museum für angewandte Kunst

Besonders sei darauf hingewiesen, daß bei den Funktionen Erste/r Direktor/in bzw. Präsident/in und Direktor/in von Sammlungen oder Abteilungen verstärkt Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen sind, da der entsprechende Frauenanteil mit 8 % und 5 % weit unter der 40 %-Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Jedoch auch in den übrigen Funktionsbereichen sind mit Ausnahme der Stellvertreter/innen bzw. der Referatsleiter/innen Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

II. FRAUENFÖRDERUNGSMASSNAHMEN UND VERBINDLICHE VORGABEN

I. A B S C H N I T T

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Unterrepräsentation von Frauen

§ 1. Frauen sind unterrepräsentiert, wenn der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl

1. der dauernd Beschäftigten in der betreffenden Verwendungsgruppe oder
2. der Funktionen, welche auf die in der betreffenden Verwendungsgruppe dauernd Beschäftigten entfallen, im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde weniger als 40 % beträgt. Steht einer Verwendungsgruppe eine entsprechende Entlohnungsgruppe gegenüber, ist diese in den Vergleich mit-einzubeziehen.

Ziel des Frauenförderungsplanes

§ 2. Ziel des Frauenförderungsplanes ist es, den Anteil der weiblichen Beschäftigten in allen Verwendungsgruppen bzw. Entlohnungsgruppen und Funktionen im Bereich des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten auf mindestens 40 % zu erhöhen. Alle Maßnahmen, die direkt oder indirekt auf die Frauenquote Einfluß nehmen, sind an diesem Ziel auszurichten. Die Dringlichkeit der Förderung von Frauen bestimmt sich nach dem Maß der Unterrepräsentation.

Frauenförderungsgebot

§ 3. (1) Die Vertreterinnen und Vertreter des Dienstgebers sind verpflichtet, auf eine Beseitigung

1. einer bestehenden Unterrepräsentation von Frauen an der Gesamtzahl der dauernd Beschäftigten und Funktionen

sowie

2. von bestehenden Benachteiligungen von Frauen im Zusammenhang mit dem Dienstverhältnis hinzuwirken.

(2) Bewerberinnen, die für die angestrebte Planstelle nicht geringer geeignet sind als der bestgeeignete Mitbewerber, sind solange bevorzugt aufzunehmen, bis der Anteil der Frauen in der betreffenden Verwendungsgruppe im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde mindestens 40 % der Gesamtzahl der dauernd Beschäftigten beträgt. Steht einer Verwendungsgruppe eine entsprechende Entlohnungsgruppe gegenüber, ist diese in den Vergleich miteinzubeziehen.

(3) Bewerberinnen, die für die angestrebte höherwertige Verwendung (Funktion) nicht geringer geeignet sind als der bestgeeignete Mitbewerber, sind solange bevorzugt aufzunehmen, bis der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde auf eine Verwendungsgruppe entfallenden Funktionen mindestens 40 % beträgt. Steht einer Verwendungsgruppe eine entsprechende Entlohnungsgruppe gegenüber, ist diese in den Vergleich miteinzubeziehen.

(4) Frauen sind zur Teilnahme an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Verwendungen (Funktionen) qualifizieren, bevorzugt zuzulassen.

II. A B S C H N I T T

FRAUENFÖRDERUNGSMASSNAHMEN

Ausschreibung

§ 4. (1) Die Ausschreibungen von Planstellen und Funktionen sind so zu formulieren, daß sie Frauen und Männer gleichermaßen betreffen. Die Ausschreibung darf keine Anmerkungen enthalten, die nur auf ein Geschlecht schließen lassen.

(2) Jeder Ausschreibungstext hat den Hinweis zu enthalten, daß Frauen bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen

werden, sofern in diesem Bereich das Frauenförderungsgebot des 4. Teiles des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes anzuwenden ist.

Ausschreibungsverfahren

§ 5. (1) Bei Ausschreibungen von Funktionen im Bereich des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten ist die Vorsitzende der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen in nachfolgende Verfahrensschritte einzubinden.

- * Information über die geplante Ausschreibung
- * Vorschreibung der Ausschreibung vor Abfertigung
- * Bekanntgabe der Namen jener Personen, die sich auf Grund der Ausschreibung beworben haben
- * Information über die Zusammensetzung der Begutachtungskommission
- * Information über die durch die Kommission vorgenommene Reihung der Bewerberinnen und Bewerber
- * Möglichkeit zur Stellungnahme durch Aktenvorschreibung
- * Information über die getroffene Entscheidung des Herrn Bundesministers

(2) Bei Ausschreibungen von Funktionen im Bereich der nachgeordneten Dienststellen hat eine Vorschreibung des Ernennungsaktes vor Erledigung mit der Möglichkeit zur Stellungnahme durch die Vorsitzende der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen sowie vor Hinterlegung zu erfolgen.

Auswahlverfahren

§ 6. (1) Werden im Rahmen des Auswahlverfahrens für eine zu besetzende Planstelle Aufnahmegespräche mit Bewerberinnen und Bewerbern durchgeführt, sind zu diesen Aufnahmegesprächen alle Bewerberinnen, die die gesetzlichen Ernennungsvoraussetzungen erfüllen, einzuladen.

(2) In Aufnahmegesprächen haben frauendiskriminierende Fragestellungen (etwa nach der Familienplanung) zu unterbleiben. Bei der Beurteilung der Eignung von Bewerberinnen dürfen keine Bewertungskriterien herangezogen werden, die sich an einem diskriminierenden rollenstereotypen Verständnis der Geschlechter orientieren.

(3) Bewerbungen von Frauen während einer gesetzlich vorgesehenen Form der Abwesenheit vom Dienst bzw. Dienstort sind gleichrangig mit anderen Bewerbungen zu berücksichtigen.

(4) Für Frauen, die wegen der Wahrnehmung von Familienpflichten einen Berufseintritt bzw. -wiedereintritt erst im fortgeschrittenen Lebensalter anstreben, ist in Bezug auf das Überschreiten der Altersgrenze des § 4 Abs. 1 Z 4 BDG bevorzugt um Nachsicht anzusuchen.

(5) Im Rahmen des Auswahlverfahrens ist insbesondere auf den § 42 B-GBG als ein wesentliches Auswahlkriterium Bedacht zu nehmen.

Karriereplanung

§ 7.(1) In Dienstbeschreibungen und Eignungsabwägungen dürfen keine Beurteilungskriterien einbezogen werden, aus denen sich ein Nachteil für weibliche Bedienstete ergibt. Die Aufnahme überholter, klischeehafter Geschlechterrollenbilder in Eignungskriterien ist unzulässig.

(2) Bei der Festlegung der Dienstpflichten für die Dienstnehmerinnen dürfen keine diskriminierenden, an einem rollenstereotypen Verständnis der Geschlechter orientierten Aufgabenzuweisungen erfolgen. Gleiches gilt für die Beschreibung und Gestaltung der Arbeitsplätze.

Aus- und Weiterbildung

§ 8 (1) Die Dienstvorgesetzten haben dafür zu sorgen, daß alle Dienstnehmerinnen, einschließlich der Teilzeitbeschäftigten, auch während einer gesetzlich vorgesehenen Form der Abwesenheit vom Dienst bzw. Dienstort über Veranstaltungen der berufsbegleitenden Fortbildung und über Schulungsveranstaltungen für Führungskräfte bzw. -nachwuchs informiert werden. Sie haben geeignete Dienstnehmerinnen auf Wunsch zur Teilnahme an Fortbildungs- und Schulungsseminaren zu entsenden.

(2) Falls aufgrund beschränkter Teilnehmerzahlen nicht alle angemeldeten Dienstnehmerinnen an einer Fortbildungs- oder Schulungsveranstaltung teilnehmen können, sollten zumindest

50 % der Kursteilnehmer weibliche Bedienstete sein. Dies gilt insbesondere für Schulmanagementseminare der Pädagogischen Institute.

(3) Jede Dienststelle hat eine Übersicht der im Abs. 1 genannten Veranstaltungen für alle MitarbeiterInnen regelmäßig bekanntzumachen.

(4) Die Zulassung zu den Grundausbildungslehrgängen gemäß BDG ist auch den teilbeschäftigten Vertragsbediensteten zu ermöglichen.

Funktionsbetrauung

§ 9. Die DirektorInnen sollen sich in Zusammenarbeit mit den LandesschulinspektorInnen dafür einsetzen, daß vermehrt weibliche Bedienstete im Schulbereich mit Funktionen betraut werden wie z.B. Direktorstellvertreterin, Administratorin, Fachvorständin, Klassenvorständin, Kustodin, Schulbibliothekarin, Sicherheitstechnikerin, Betreuungslehrerin für UnterrichtspraktikantInnen.

Zusammensetzung von Kommissionen

§ 10. Bei der nicht aufgrund einer Wahl zu erfolgenden Bestellung von Mitgliedern in Kommissionen (insbesondere Aufnahme- und Begutachtungskommissionen nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, Leistungsfeststellungs- und Disziplinarcommissionen) ist das Frauenförderungsgebot zu beachten und der Frauenanteil entsprechend dem jeweiligen Zahlenverhältnis der Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde zu erhöhen.

Mitbefassung bei Entscheidungen

§ 11. Mitbefassung der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen sofern durch eine Entscheidung der Vertreterinnen oder Vertreter des Dienstgebers eine Benachteiligung der weiblichen Bediensteten entstehen könnte; analog dazu Mitbefassung der Kontaktfrau der LSR/SSR für Wien bzw. der Kontaktfrau im entsprechenden Schulbereich.

Gleichbehandlungsbeauftragte, Kontaktfrau

§ 12.(1) Die Erfüllung der Aufgaben der Gleichbehandlungsbeauftragten bzw. Kontaktfrau ist als wichtiger Beitrag zur Erfüllung der Dienstpflichten im Bereich der Verwaltung zu sehen.

Kindergärten

§ 13. Die DienststellenleiterInnen haben auf der Basis von Bedarfserhebungen, insbesondere gem. der Sonderrichtlinien für die Gewährung einer Förderung für Betriebskindergärten des Bundes, alle geeigneten Maßnahmen zur Deckung des Bedarfs an Betreuungsplätzen für die Kinder der MitarbeiterInnen der jeweiligen Dienststelle zu treffen.

Information über einschlägige Rechtsvorschriften

§ 14. Eine vom Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten ausgearbeitete Zusammenstellung aller im Hinblick auf Gleichbehandlungs- und Frauenförderungsangelegenheiten relevanten Rechtsvorschriften ist jeder Dienststellenleiterin/jedem Dienststellenleiter im Dienstwege zu übermitteln und von dieser/diesem nachweislich zur Kenntnis zu nehmen.

III. ABSCHNITT

UMSETZUNG VON FRAUENFÖRDERUNGSMASSNAHMEN

Zuständigkeit

§ 15. Die Umsetzung der angeführten Frauenförderungsmaßnahmen obliegt allen jenen Personen und Organen, die Entscheidungen oder Vorschläge hinsichtlich jener personellen,

finanziellen, organisatorischen oder die Aus- und Weiterbildung betreffenden Angelegenheiten, auf die sich die genannten Frauenförderungsmaßnahmen beziehen, nach den jeweiligen Organisationsvorschriften zu treffen haben.

Berichtspflichten

§ 16. Wird die Erhöhung der Frauenquote im Sinne des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes in einem Fall nicht erreicht, sind die dafür ausschlaggebenden Gründe von den VertreterInnen der zuständigen Dienstbehörde ausführlich darzulegen.

Dienstplichten

§ 17. Die Umsetzung der im Frauenförderungsplan genannten Maßnahmen zählt für die dafür zuständigen Organwalter zu den Dienstplichten.

IMPRESSUM:

Bundesministerium für Unterricht
und kulturelle Angelegenheiten

Abteilung III/6

Freyung 1

1014 Wien

Tel. 0222/53120/2383



FRAUENFÖRDERUNGSPLAN
DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR
UNTERRICHT UND KUNST



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

Sachbearbeiterin:
Dr. Gabriele TRATTNER
Tel. 531 20-2387

Zl. 20.702/87-III/6/93

Frauenförderungsplan des Bundes-
ministeriums für Unterricht und Kunst

RUNDSCHREIBEN NR. 121/1993

Verteiler: III, N
Sachgebiet: Frauenförderung
Rechtsgrundlage: § 41 und 50 B-GBG
Inhalt: Frauenförderungsplan
Geltung: 2 Jahre

An alle
Landesschulräte/
Stadtschulrat für Wien

An alle
Zentrallehranstalten sowie
Pädagogischen und Berufspädagogischen Akademien

An den
österreichischen
Bundestheaterverband

An alle
Sektions-, Gruppen- und
Abteilungsleiter/innen

im Hause

Gemäß § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz BGBl.Nr. 100/1993 (B-GBG) sind die Vertreterinnen und Vertreter des Dienstgebers verpflichtet, nach Maßgabe der Vorgaben des Frauenförderungsplanes, auf eine Beseitigung einer bestehenden Unterrepräsentation sowie Benachteiligung von Frauen hinzuwirken (Frauenförderungsgebot).

Erstmalig ist der Frauenförderungsplan mit Wirkung vom 1. Jänner 1994 für einen Zeitraum von zwei Jahren zu erstellen.

Der in der Anlage angeschlossene Frauenförderungsplan gibt einen Überblick über jene Bereiche, bei denen Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen sind. Solche Maßnahmen sind im Wirkungsbereich jener Dienstbehörden erforderlich, bei denen der Anteil der Frauen in der betreffenden Verwendungsgruppe/Entlohnungsgruppe oder der Funktionen weniger als 40 % beträgt.

Anlage

Wien, 23. Dezember 1993

Der Bundesminister:

Dr. SCHOLTEN

*F.d.B.d.M.
Scholten*

GLIEDERUNG DES FRAUENFÖRDERUNGSPLANES

I. Statistiken - Förderungsbereiche

1. Bundesministerium für Unterricht und Kunst

- 1.1. Zentralstelle
- 1.2. Zentrallehranstalten
 - 1.2.1. Technische und gewerbliche Lehranstalten
 - 1.2.2. Höhere Internatsschulen des Bundes (Bundeserziehungsanstalten)
- 1.3. Pädagogische Akademien
- 1.4. Berufspädagogische Akademien
- 1.5. Auslandsschulen

2. Stadtschulrat für Wien

- 2.1. Schulaufsichtsbehörde
- 2.2. Allgemeinbildende Höhere Schulen (AHS)
 - 2.2.1. Lehrpersonal
 - 2.2.2. Nichtlehrpersonal
- 2.3. Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen (BMHS), Akademien
 - 2.3.1. Technische und Gewerbliche Lehranstalten
 - 2.3.1.1. Lehrpersonal
 - 2.3.1.2. Nichtlehrpersonal
 - 2.3.2. Akademien für Sozialarbeit, LA f. Fremdenverkehr, LA für wirtschaftliche Berufe
 - 2.3.2.1. Lehrpersonal
 - 2.3.2.2. Nichtlehrpersonal
 - 2.3.3. Handelsakademien und Handelsschulen
 - 2.3.3.1. Lehrpersonal
 - 2.3.3.2. Nichtlehrpersonal
- 2.4. BA f. Kindergartenpädagogik und Erzieher
 - 2.4.1. Lehrpersonal
 - 2.4.2. Nichtlehrpersonal
- 2.5. Pädagogische Institute
 - 2.5.1. Lehrpersonal
 - 2.5.2. Nichtlehrpersonal

1

3. Landesschulrat für Niederösterreich

- 3.1. Schulaufsichtsbehörde
- 3.2. Allgemeinbildende Höhere Schulen (AHS)
 - 3.2.1. Lehrpersonal
 - 3.2.2. Nichtlehrpersonal
- 3.3. Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen (BMHS), Akademien
 - 3.3.1. Technische und Gewerbliche Lehranstalten
 - 3.3.1.1. Lehrpersonal
 - 3.3.1.2. Nichtlehrpersonal
 - 3.3.2. Akademien für Sozialarbeit, LA f. Fremdenverkehr, LA für wirtschaftliche Berufe
 - 3.3.2.1. Lehrpersonal
 - 3.3.2.2. Nichtlehrpersonal
 - 3.3.3. Handelsakademien und Handelsschulen
 - 3.3.3.1. Lehrpersonal
 - 3.3.3.2. Nichtlehrpersonal
- 3.4. BA f. Kindergartenpädagogik und Erzieher
 - 3.4.1. Lehrpersonal
 - 3.4.2. Nichtlehrpersonal
- 3.5. Pädagogische Institute
 - 3.5.1. Lehrpersonal
 - 3.5.2. Nichtlehrpersonal

4. Landesschulrat für Burgenland

- 4.1. Schulaufsichtsbehörde
- 4.2. Allgemeinbildende Höhere Schulen (AHS)
 - 4.2.1. Lehrpersonal
 - 4.2.2. Nichtlehrpersonal
- 4.3. Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen (BMHS), Akademien
 - 4.3.1. Technische und Gewerbliche Lehranstalten
 - 4.3.1.1. Lehrpersonal
 - 4.3.1.2. Nichtlehrpersonal
 - 4.3.2. Akademien für Sozialarbeit, LA f. Fremdenverkehr, LA für wirtschaftliche Berufe
 - 4.3.2.1. Lehrpersonal
 - 4.3.2.2. Nichtlehrpersonal

- 4.3.3. Handelsakademien und Handelsschulen
 - 4.4.3.1. Lehrpersonal
 - 4.4.3.2. Nichtlehrpersonal
- 4.4. BA f. Kindergartenpädagogik und Erzieher
 - 4.4.1. Lehrpersonal
 - 4.4.2. Nichtlehrpersonal
- 4.5. Pädagogische Institute
 - 4.5.1. Lehrpersonal
 - 4.5.2. Nichtlehrpersonal

5. Landesschulrat für Oberösterreich

- 5.1. Schulaufsichtsbehörde
- 5.2. Allgemeinbildende Höhere Schulen (AHS)
 - 5.2.1. Lehrpersonal
 - 5.2.2. Nichtlehrpersonal
- 5.3. Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen (BMHS) Akademien
 - 5.3.1. Technische und Gewerbliche Lehranstalten
 - 5.3.1.1. Lehrpersonal
 - 5.3.1.2. Nichtlehrpersonal
 - 5.3.2. Akademien für Sozialarbeit, LA f. Fremdenverkehr, LA für wirtschaftliche Berufe
 - 5.3.2.1. Lehrpersonal
 - 5.3.2.2. Nichtlehrpersonal
 - 5.3.3. Handelsakademien und Handelsschulen
 - 5.4.3.1. Lehrpersonal
 - 5.4.3.2. Nichtlehrpersonal
- 5.4. BA f. Kindergartenpädagogik und Erzieher
 - 5.4.1. Lehrpersonal
 - 5.4.2. Nichtlehrpersonal
- 5.5. Pädagogische Institute
 - 5.5.1. Lehrpersonal
 - 5.5.2. Nichtlehrpersonal

6. Landesschulrat für Salzburg

- 6.1. Schulaufsichtsbehörde
- 6.2. Allgemeinbildende Höhere Schulen (AHS)
 - 6.2.1. Lehrpersonal
 - 6.2.2. Nichtlehrpersonal
- 6.3. Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen (BMHS), Akademien
 - 6.3.1. Technische und Gewerbliche Lehranstalten
 - 6.3.1.1. Lehrpersonal
 - 6.3.1.2. Nichtlehrpersonal
 - 6.3.2. Akademien für Sozialarbeit, LA f. Fremdenverkehr, LA für wirtschaftliche Berufe
 - 6.3.2.1. Lehrpersonal
 - 6.3.2.2. Nichtlehrpersonal
 - 6.3.3. Handelsakademien und Handelsschulen
 - 6.3.3.1. Lehrpersonal
 - 6.3.3.2. Nichtlehrpersonal
- 6.4. BA f. Kindergartenpädagogik und Erzieher
 - 6.4.1. Lehrpersonal
 - 6.4.2. Nichtlehrpersonal
- 6.5. Pädagogische Institute
 - 6.5.1. Lehrpersonal
 - 6.5.2. Nichtlehrpersonal

7. Landesschulrat für Steiermark

- 7.1. Schulaufsichtsbehörde
- 7.2. Allgemeinbildende Höhere Schulen (AHS)
 - 7.2.1. Lehrpersonal
 - 7.2.2. Nichtlehrpersonal
- 7.3. Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen (BMHS), Akademien
 - 7.3.1. Technische und Gewerbliche Lehranstalten
 - 7.3.1.1. Lehrpersonal
 - 7.3.1.2. Nichtlehrpersonal
 - 7.3.2. Akademien für Sozialarbeit, LA f. Fremdenverkehr, LA für wirtschaftliche Berufe
 - 7.3.2.1. Lehrpersonal
 - 7.3.2.2. Nichtlehrpersonal

- 7.3.3. Handelsakademien und Handelsschulen
 - 7.3.3.1. Lehrpersonal
 - 7.3.3.2. Nichtlehrpersonal
- 7.4. BA f. Kindergartenpädagogik und Erzieher
 - 7.4.1. Lehrpersonal
 - 7.4.2. Nichtlehrpersonal
- 7.5. Pädagogische Institute
 - 7.5.1. Lehrpersonal
 - 7.5.2. Nichtlehrpersonal

8. Landesschulrat für Kärnten

- 8.1. Schulaufsichtsbehörde
- 8.2. Allgemeinbildende Höhere Schulen (AHS)
 - 8.2.1. Lehrpersonal
 - 8.2.2. Nichtlehrpersonal
- 8.3. Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen (BMHS), Akademien
 - 8.3.1. Technische und Gewerbliche Lehranstalten
 - 8.3.1.1. Lehrpersonal
 - 8.3.1.2. Nichtlehrpersonal
 - 8.3.2. Akademien für Sozialarbeit, LA f. Fremdenverkehr, LA für wirtschaftliche Berufe
 - 8.3.2.1. Lehrpersonal
 - 8.3.2.2. Nichtlehrpersonal
 - 8.3.3. Handelsakademien und Handelsschulen
 - 8.3.3.1. Lehrpersonal
 - 8.3.3.2. Nichtlehrpersonal
- 8.4. BA f. Kindergartenpädagogik und Erzieher
 - 8.4.1. Lehrpersonal
 - 8.4.2. Nichtlehrpersonal
- 8.5. Pädagogische Institute
 - 8.5.1. Lehrpersonal
 - 8.5.2. Nichtlehrpersonal

9. Landesschulrat für Tirol

9.1. Schulaufsichtsbehörde

9.2. Allgemeinbildende Höhere Schulen (AHS)

9.2.1. Lehrpersonal

9.2.2. Nichtlehrpersonal

9.3. Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen (BMHS), Akademien

9.3.1. Technische und Gewerbliche Lehranstalten

9.3.1.1. Lehrpersonal

9.3.1.2. Nichtlehrpersonal

9.3.2. Akademien für Sozialarbeit, LA f. Fremdenverkehr, LA für wirtschaftliche Berufe

9.3.2.1. Lehrpersonal

9.3.2.2. Nichtlehrpersonal

9.3.3. Handelsakademien und Handelsschulen

9.3.3.1. Lehrpersonal

9.3.3.2. Nichtlehrpersonal

9.4. BA f. Kindergartenpädagogik und Erzieher

9.4.1. Lehrpersonal

9.4.2. Nichtlehrpersonal

9.5. Pädagogische Institute

9.5.1. Lehrpersonal

9.5.2. Nichtlehrpersonal

10. Landesschulrat für Vorarlberg

10.1. Schulaufsichtsbehörde

10.2. Allgemeinbildende Höhere Schulen (AHS)

10.2.1. Lehrpersonal

10.2.2. Nichtlehrpersonal

10.3. Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen (BMHS), Akademien

10.3.1. Technische und Gewerbliche Lehranstalten

10.3.1.1. Lehrpersonal

10.3.1.2. Nichtlehrpersonal

10.3.2. Akademien für Sozialarbeit, LA f. Fremdenverkehr, LA für wirtschaftliche Berufe

10.3.2.1. Lehrpersonal

10.3.2.2. Nichtlehrpersonal

- 10.3.3. Handelsakademien und Handelsschulen
 - 10.3.3.1. Lehrpersonal
 - 10.3.3.2. Nichtlehrpersonal
- 10.4. BA f. Kindergartenpädagogik und Erzieher
 - 10.4.1. Lehrpersonal
 - 10.4.2. Nichtlehrpersonal
- 10.5. Pädagogische Institute
 - 10.5.1. Lehrpersonal
 - 10.5.2. Nichtlehrpersonal

11. Bundestheaterverband einschließlich Hofmusikkapelle

II. Vorschläge für Frauenförderungsmaßnahmen

17

I. STATISTIKEN - FÖRDERUNGSBEREICHE

1. BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

1.1. Zentralstelle

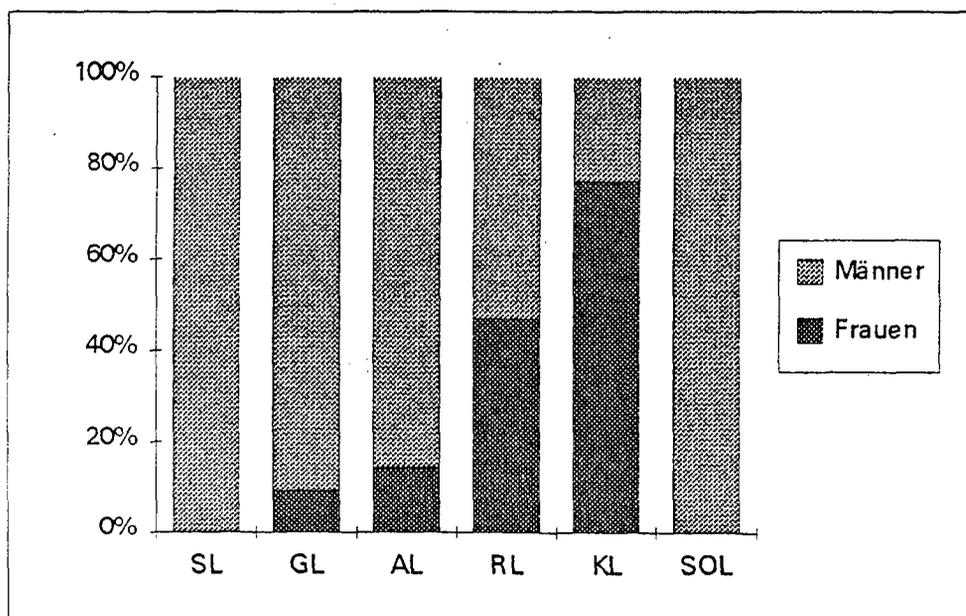
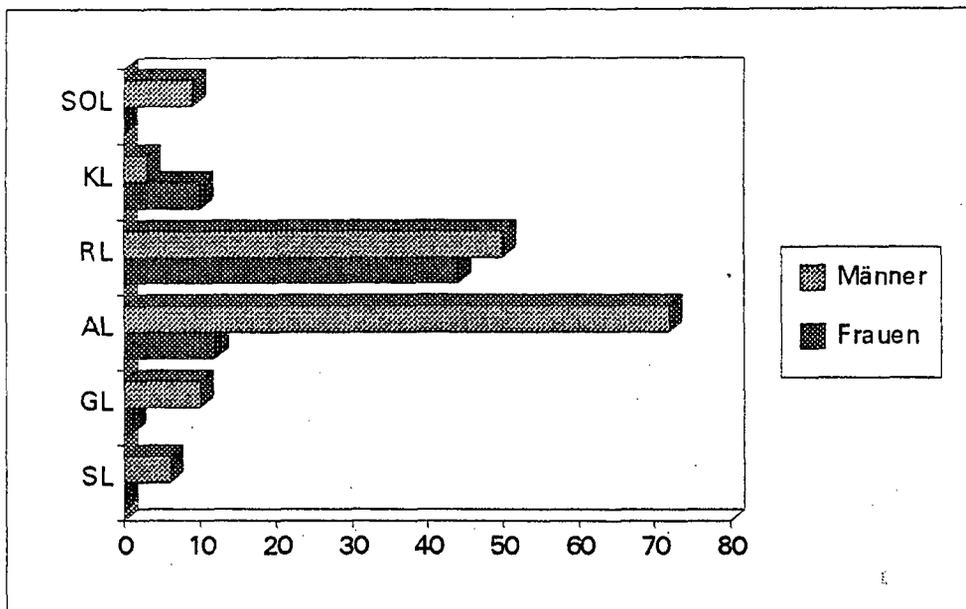
Beim Bundesministerium für Unterricht und Kunst sind insgesamt 729 Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer beschäftigt, davon sind 366 weibliche und 363 männliche Bedienstete.

Nachfolgende Statistik soll einen Überblick über den **Frauen-/Männeranteil** der Zentralstelle gegliedert **nach Funktionen** (Präsidialsektion, Sektion I, Sektion II, Sektion III, Sektion IV, Sektion V) geben:

- Sektionsleiter/innen (SL)
- Gruppenleiter/innen (GL)
- Abteilungsleiter/innen (AL)
- Referatsleiter/innen (RL)
- Kanzleileiter/innen (KL)
- Sonstige Leiter/innen (SOL)

	Frauen	Männer	Gesamt	% Frauen
SL	0	6	6	0 %
GL	1	10	11	9 %
AL	12	72	84	14 %
RL	44	50	94	46 %
KL	10	3	3	76 %
SOL	0	9	9	0 %

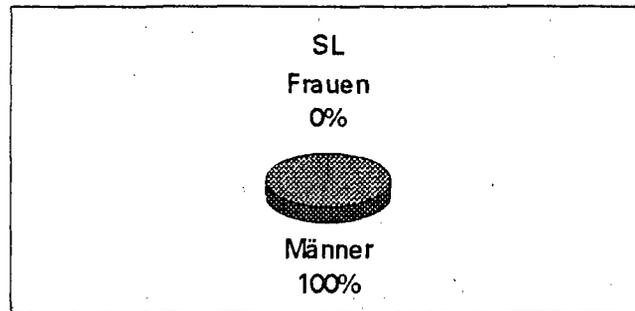
8



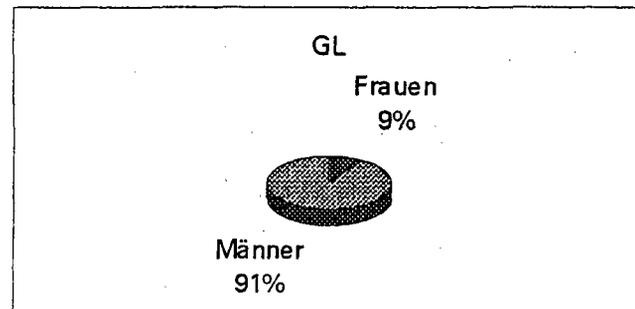
Auf **Sektionsleiter-, Gruppenleiter- und Abteilungsleiterebene** findet das Frauenförderungsgebot Anwendung. Die Vertreterinnen und Vertreter des Dienstgebers sind daher gemäß § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz verpflichtet, auf eine Beseitigung der bestehenden Unterrepräsentation von Frauen in diesen Funktionen hinzuwirken.

29

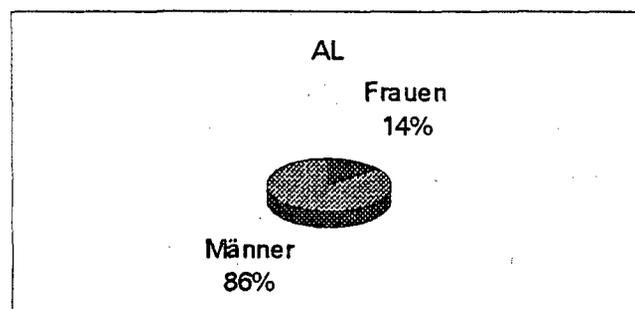
	Frauen	Männer	Gesamt	% Frauen
SL	0	6	6	0 %



	Frauen	Männer	Gesamt	% Frauen
GL	1	10	11	9 %



	Frauen	Männer	Gesamt	% Frauen
AL	10	64	74	13 %

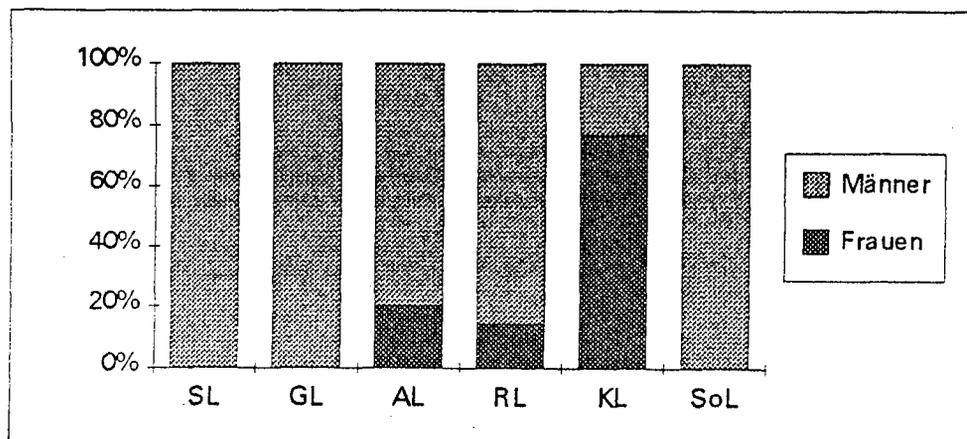
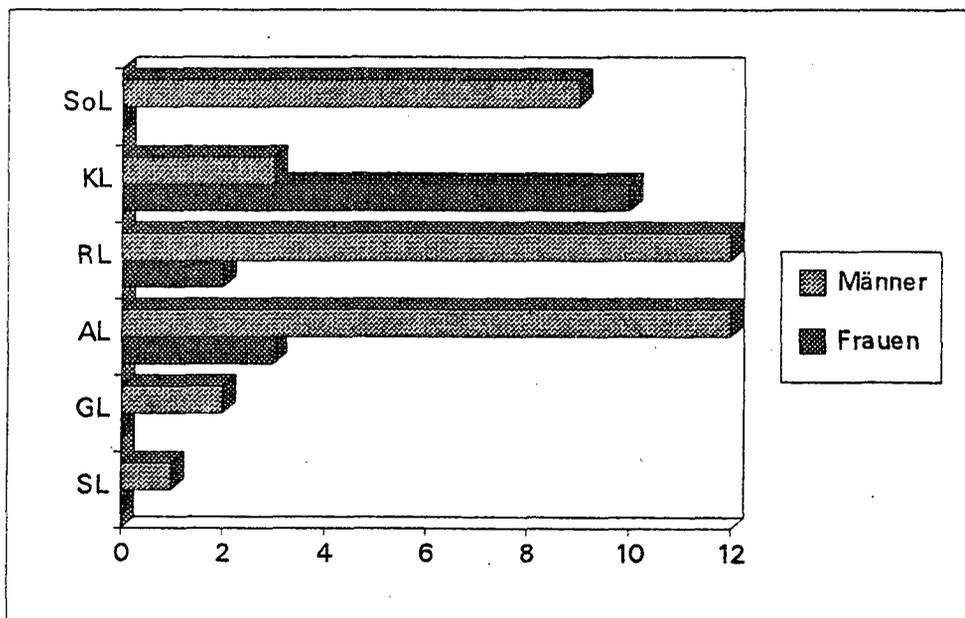


10

Um einen Überblick über den Frauenanteil in den einzelnen Sektionen und einen entsprechenden Vergleich zwischen den Sektionen zu ermöglichen, wurde die nachfolgende Übersicht erstellt.

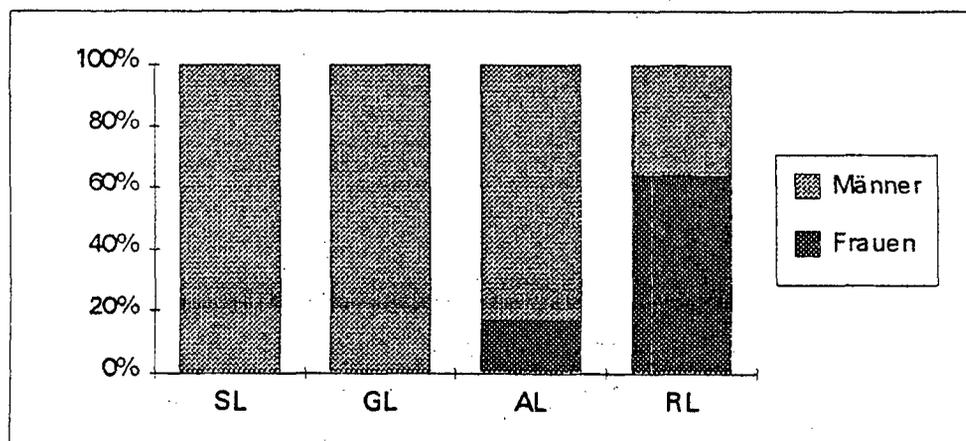
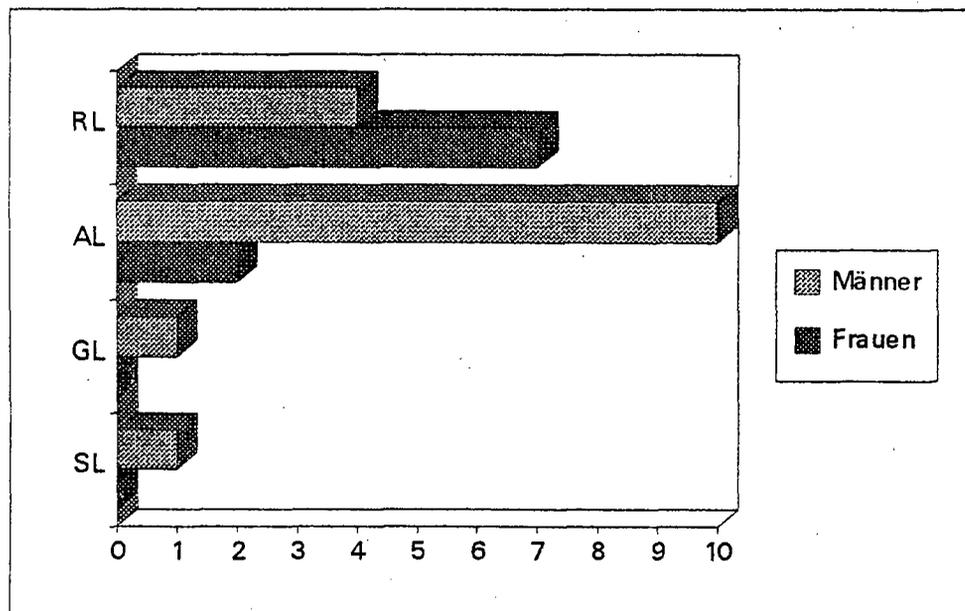
A) Frauen-/Männeranteil der PRÄSIDIALSEKTION gegliedert nach den Funktionen SL, GL, AL, RL, KL, SoL

	SL	GL	AL	RL	KL	SoL
Frauen	0	0	3	2	10	0
Männer	1	2	12	12	3	9
Gesamt	1	2	15	14	13	9
% Frauen	0 %	0 %	19 %	14 %	76 %	0 %



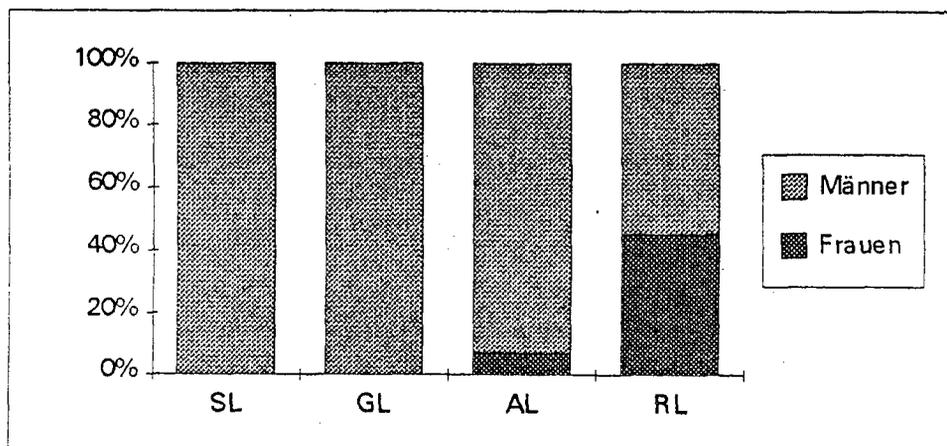
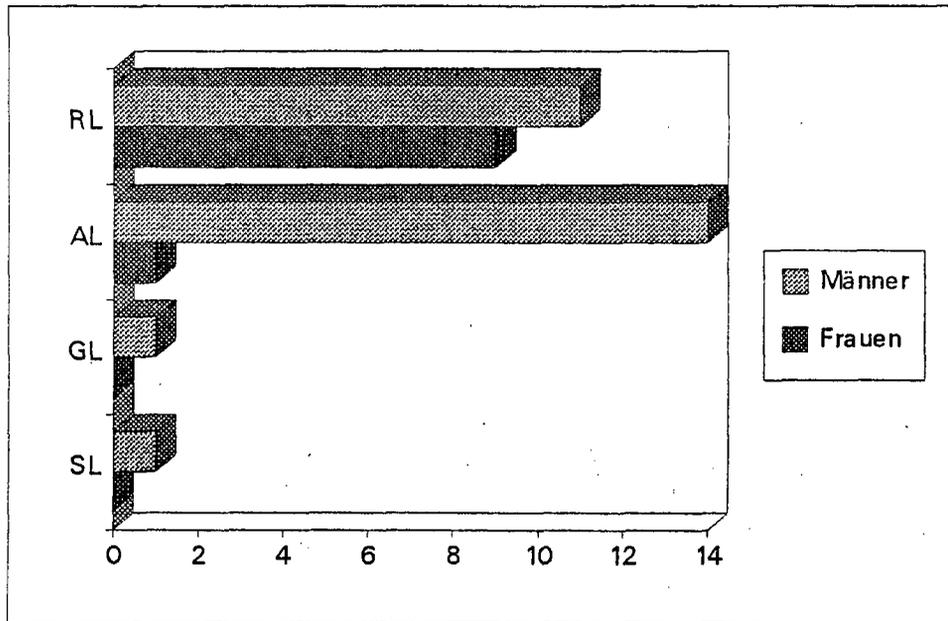
B) Frauen-/Männeranteil der **SEKTION I** gegliedert nach den Funktionen SL, GL, AL, RL

	SL	GL	AL	RL
Frauen	0	0	2	7
Männer	1	1	10	4
Gesamt	1	1	12	11
% Frauen	0 %	0 %	16 %	63 %



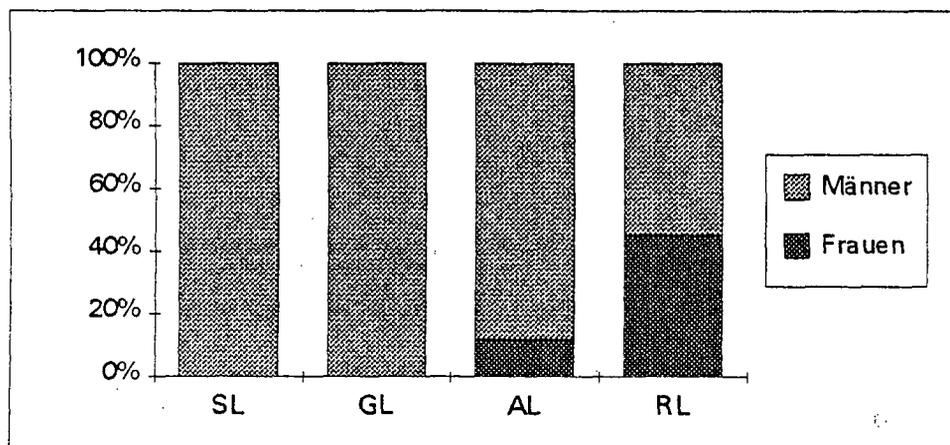
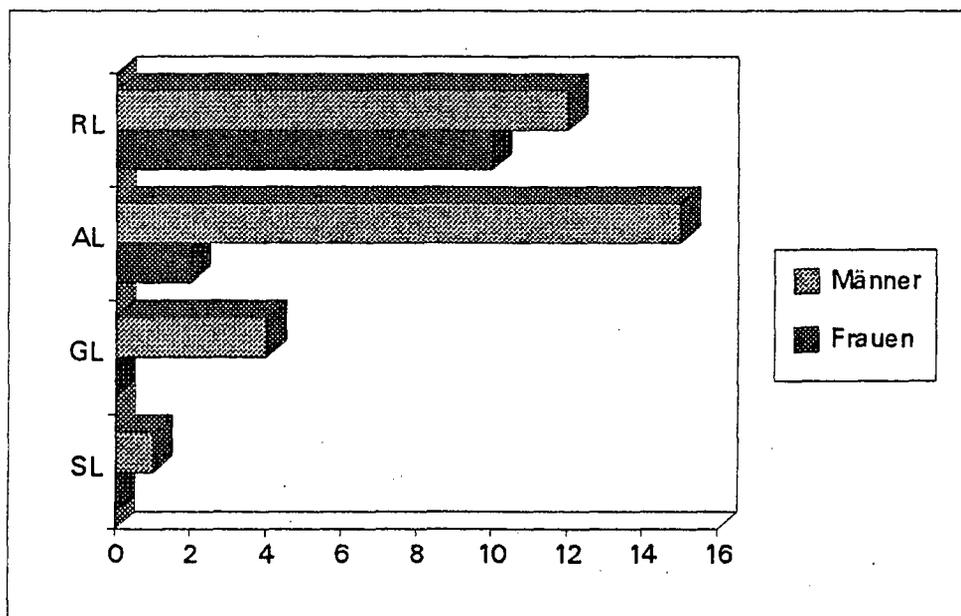
C) Frauen-/Männeranteil der SEKTION II gegliedert nach den Funktionen SL, GL, AL, RL

	SL	GL	AL	RL
Frauen	0	0	1	9
Männer	1	1	14	11
Gesamt	1	1	15	20
% Frauen	0 %	0 %	6 %	45 %



D) Frauen-/Männeranteil der SEKTION III gegliedert nach den Funktionen SL, GL, AL, RL

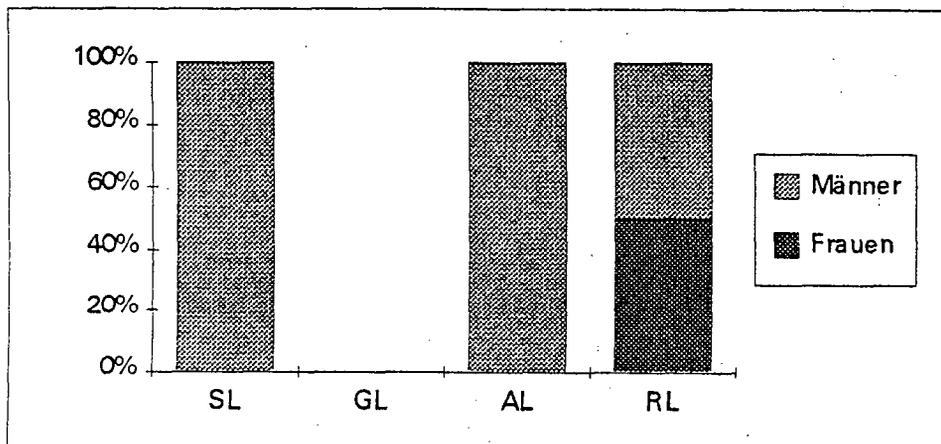
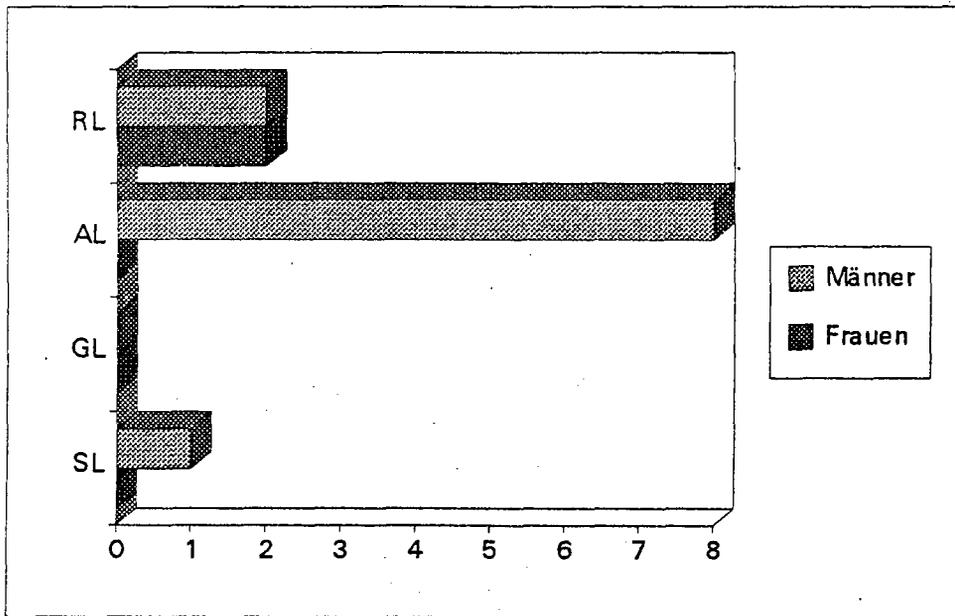
	SL	GL	AL	RL
Frauen	0	0	2	10
Männer	1	4	15	12
Gesamt	1	4	17	22
% Frauen	0 %	0 %	11 %	45 %



14

E) Frauen-/Männeranteil der **SEKTION IV** gegliedert nach den Funktionen SL, GL, AL, RL

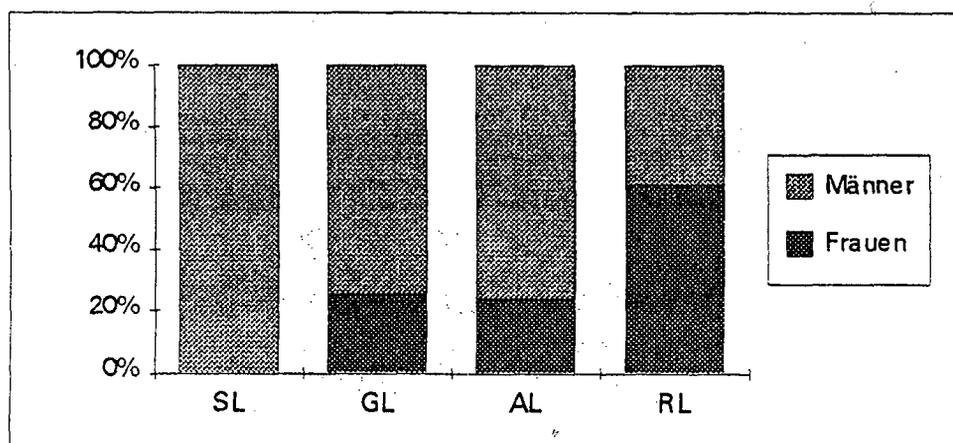
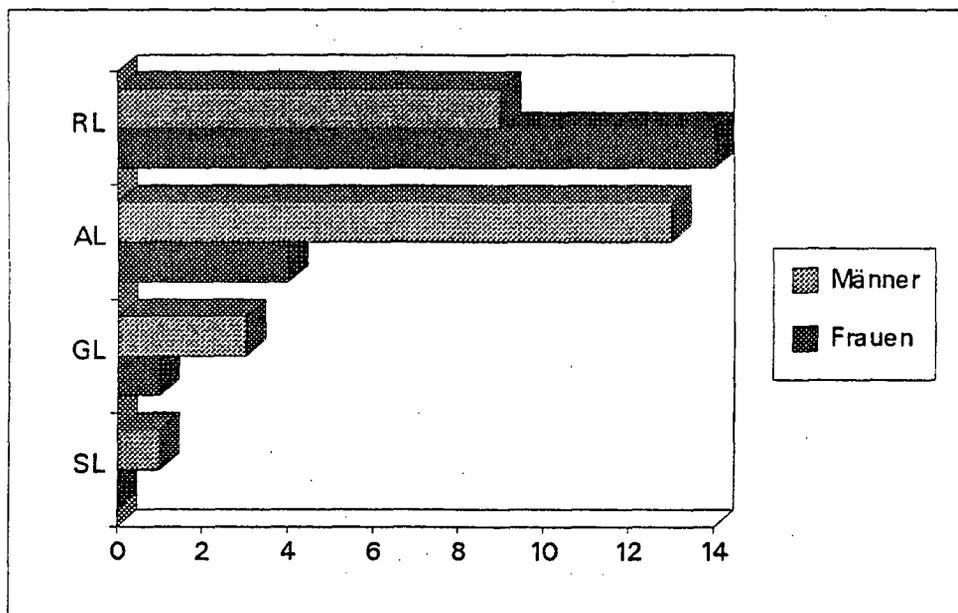
	SL	GL	AL	RL
Frauen	0	0	0	2
Männer	1	0	8	2
Gesamt	1	0	8	4
% Frauen	0 %	0 %	0 %	50 %



15

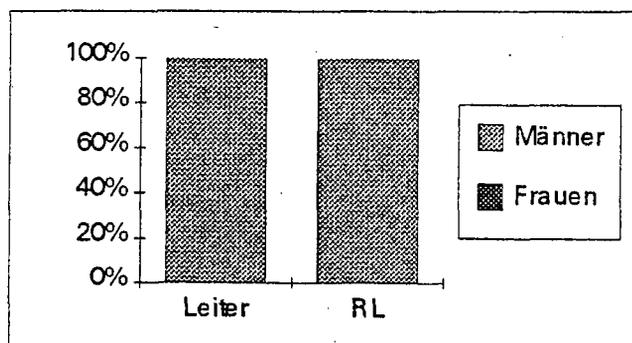
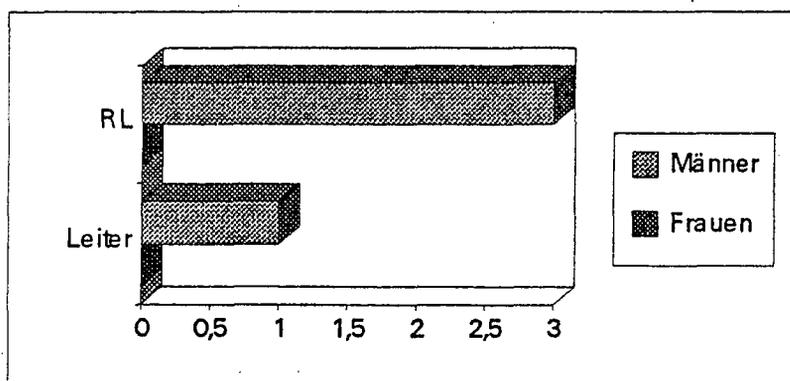
F) Frauen-/Männeranteil der SEKTION V gegliedert nach den Funktionen SL, GL, AL, RL

	SL	GL	AL	RL
Frauen	0	1	4	14
Männer	1	3	13	9
Gesamt	1	4	17	23
% Frauen	0 %	25 %	23 %	60 %



G) Frauen-/Männeranteil des KULTUSAMTES gegliedert nach den Funktionen Leiter, RL

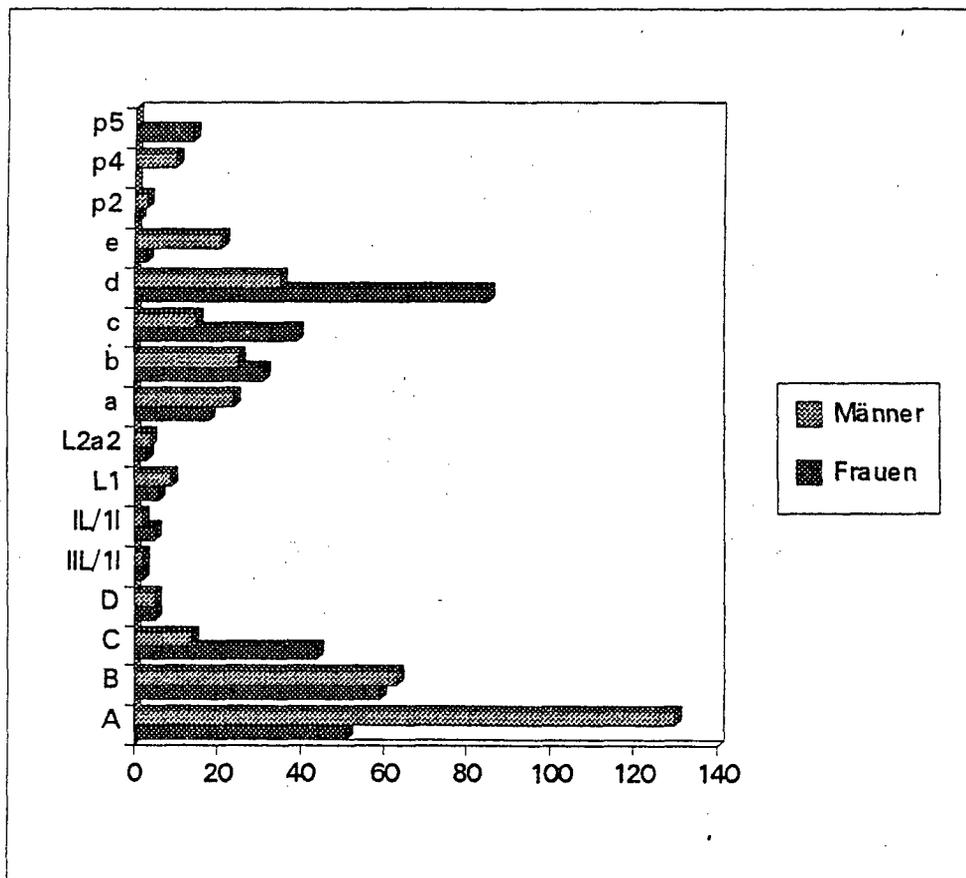
	Leiter	RL
Frauen	0	0
Männer	1	3
Gesamt	1	3
% Frauen	0 %	0 %

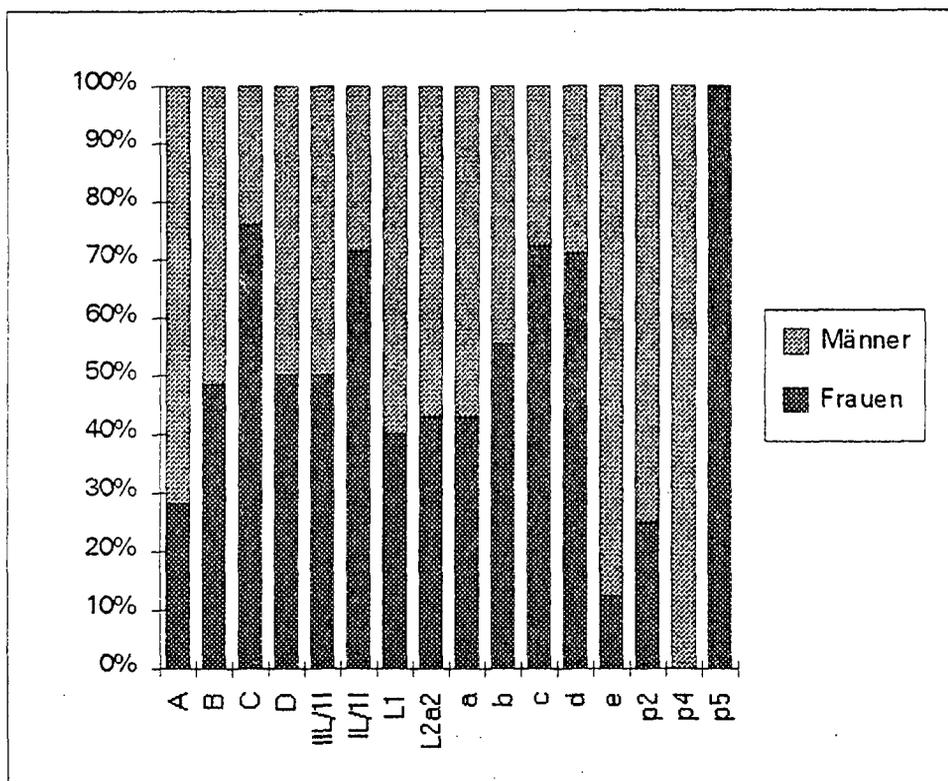


Auf Sektionsleiter-, Gruppenleiter- und Abteilungsleiterebene ist die 40% Quote des § 40 B-GBG bei weitem nicht erfüllt und es sind Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen. Alle Sektionen des Ressorts werden von männlichen Bediensteten geleitet. Zehn Gruppenleitern steht nur eine Gruppenleiterin gegenüber.

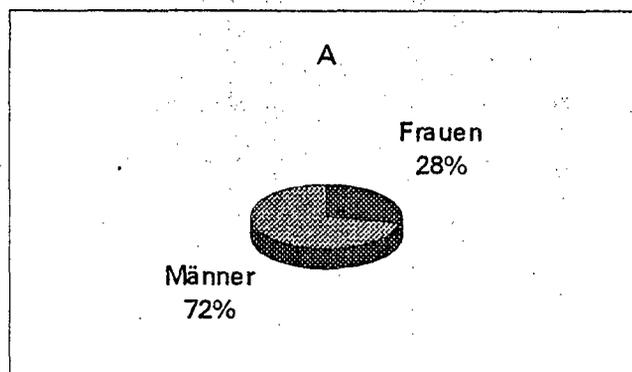
Von Bedeutung ist in diesem Zusammenhang auch der Frauen-/Männeranteil der Zentralstelle in den einzelnen Verwendungsgruppen/Entlohnungsgruppen:

	Frauen	Männer	% Frauen
A	51	130	28 %
B	59	63	48 %
C	44	14	75 %
D	5	5	50 %
IIL/11	2	2	50 %
IL/11	5	2	71 %
L1	6	9	40 %
L2a2	3	4	42 %
a	18	24	42 %
b	31	25	55 %
c	39	15	72 %
d	85	35	70 %
e	3	21	12 %
p2	1	3	25 %
p4		10	0 %
p5	14		100 %



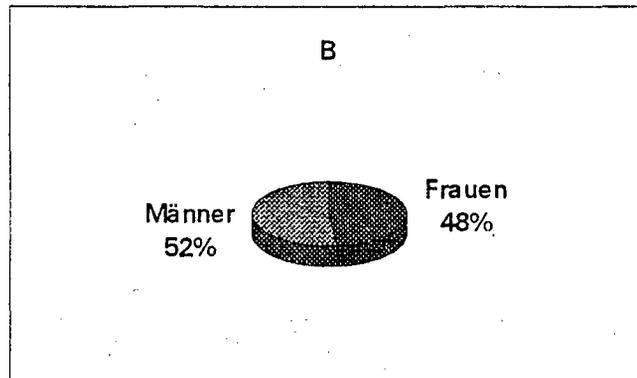


VWGR	Frauen	Männer	Gesamt
A	51	130	181

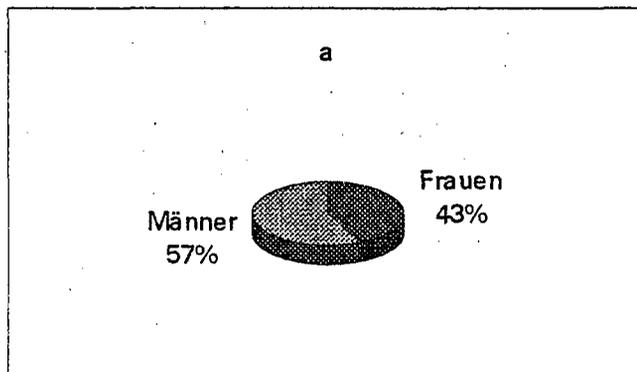


19

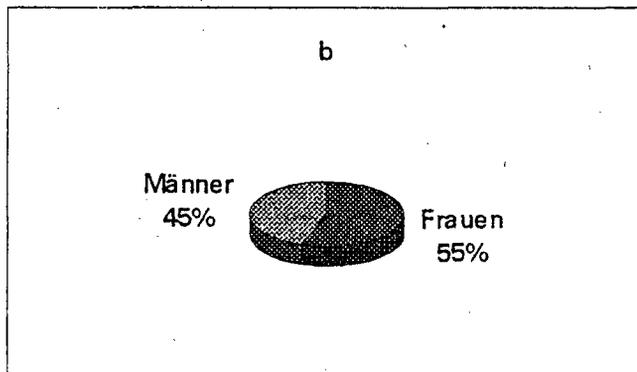
VWGR	Frauen	Männer	Gesamt
B	59	63	122



EGR	Frauen	Männer	Gesamt
a	18	24	42



	Frauen	Männer	Gesamt
b	31	25	56



Aus den Statistiken ist zu ersehen, daß in den höheren Verwendungs-/Entlohnungsgruppen der Anteil der männlichen Bediensteten deutlich über dem der weiblichen Bediensteten liegt z.B. VerwGr. A: 130 Männer, 51 Frauen; EGR a: 24 Männer, 18 Frauen.

Da für die Funktionen SL, GL und AL der Abschluß eines Hochschulstudiums ein Ernennungserfordernis ist, könnte langfristig durch die vermehrte Aufnahme von weiblichen Bediensteten der VWGR A/EGR a auch eine Erhöhung des Frauenanteiles in leitenden Funktionen erreicht werden.

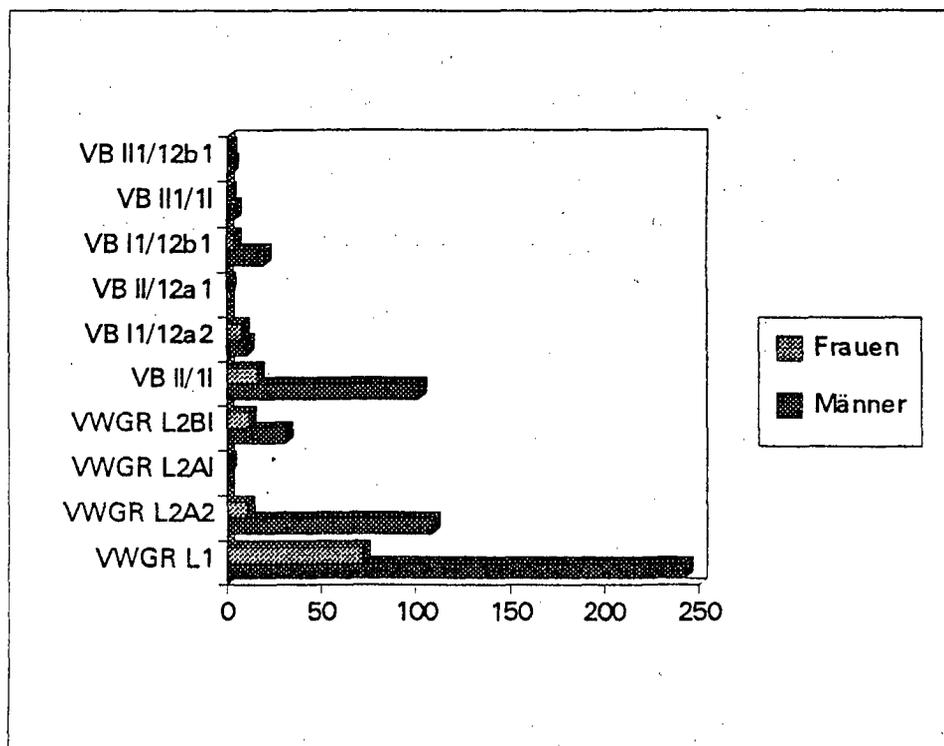
1.2. Zentrallehranstalten

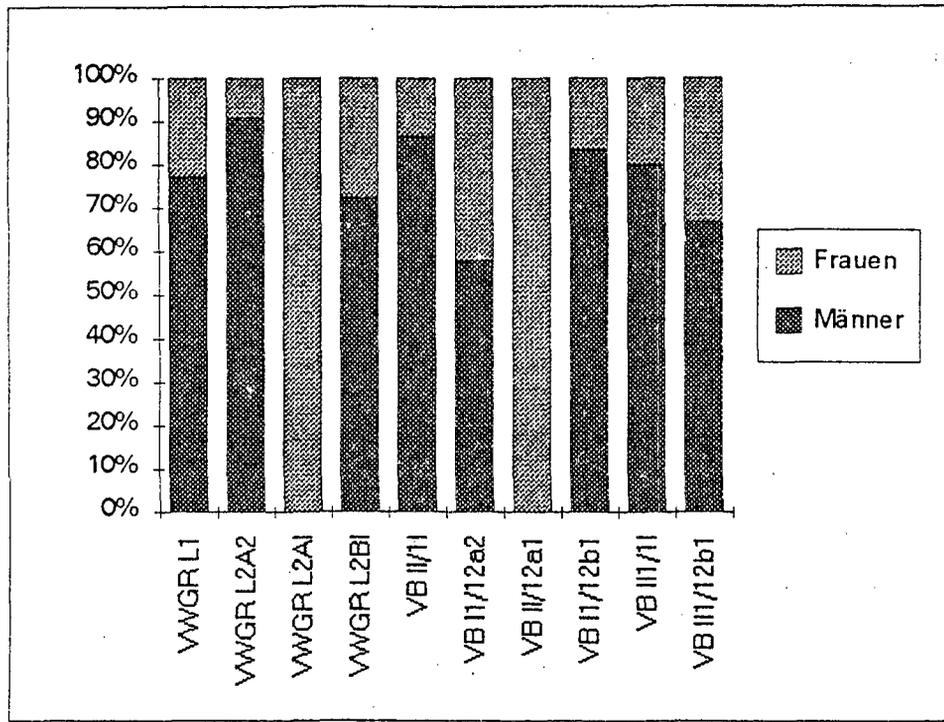
1.2.1. TECHNISCHE UND GEWERBLICHE LEHRANSTALTEN

1.2.1.1. Lehrpersonal

A) Lehrpersonal gegliedert nach VWGR/EGR

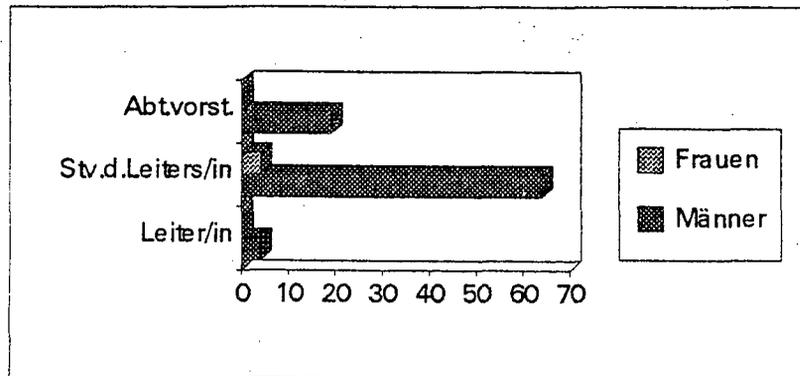
VWGR/EGR	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	243	72	315	23%
VWGR L2A2	109	11	120	9%
VWGR L2A1	0	1	1	100%
VWGR L2B1	31	12	43	28%
VB II/11	102	16	118	14%
VB II/12a2	11	8	19	42%
VB II/12a1	0	1	1	100%
VB II/12b1	20	4	24	17%
VB III/11	4	1	5	20%
VB III/12b1	2	1	3	33%
Gesamt	522	127	649	20%

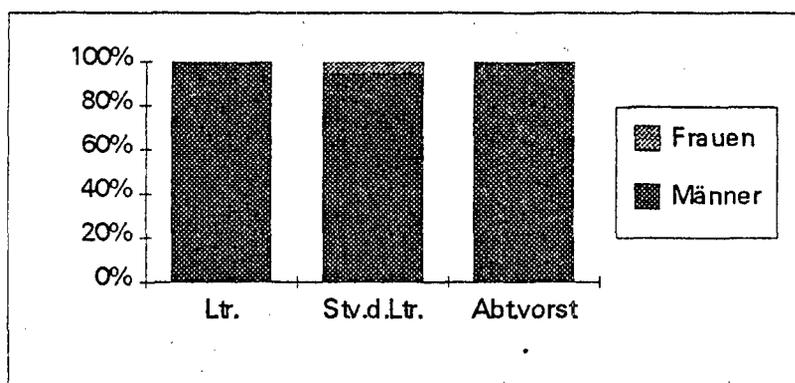




B) Lehrpersonal gegliedert nach Funktionen

Funktion	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	4	0	4	0 %
Stv.d.Leiters/in	64	4	68	6 %
Abt.vorst.	19	0	19	0 %
Gesamt	87	4	91	4 %

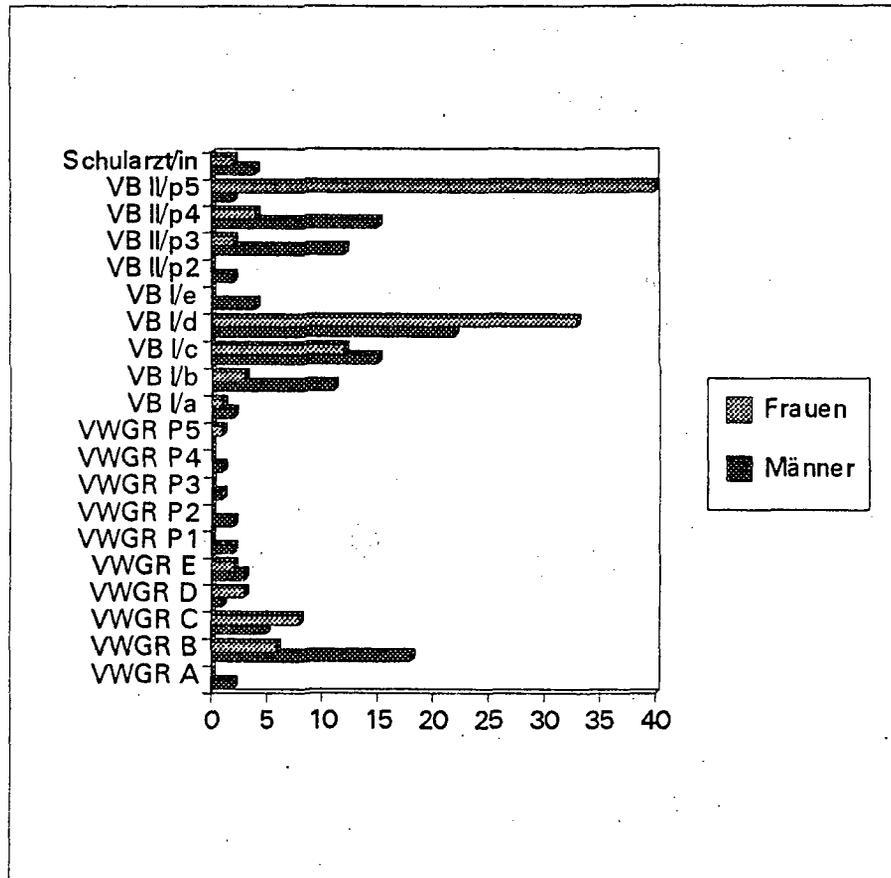


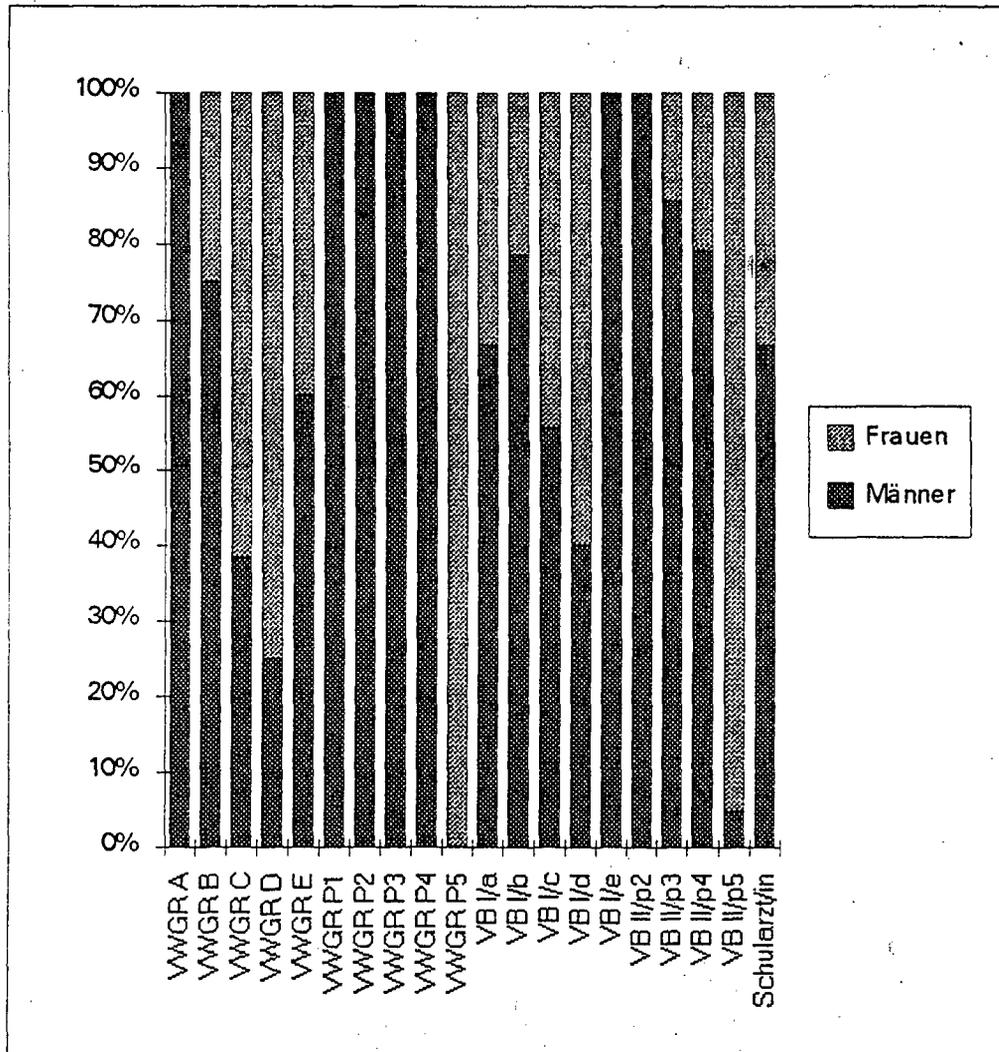


Bei den technischen und gewerblichen Zentrallehranstalten sind insbesondere in den höheren VWGR/EGR Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da in diesen Bereichen die Frauenquote weit unter 40 % liegt. Die Leitungsfunktionen werden ausschließlich von männlichen Bediensteten wahrgenommen. In der Funktion des/der Stellvertreters/in stehen vier weibliche Bedienstete 64 männlichen Bediensteten gegenüber.

1.2.1.2. Nichtlehrerpersonal gegliedert nach VWGR/EGR

	Männer	Frauen	Gesamt	%Frauen
VWGR A	2	0	2	0%
VWGR B	18	6	24	25%
VWGR C	5	8	13	62%
VWGR D	1	3	4	75%
VWGR E	3	2	5	40%
VWGR P1	2	0	2	0%
VWGR P2	2	0	2	0%
VWGR P3	1	0	1	0%
VWGR P4	1	0	1	0%
VWGR P5	0	1	1	100%
VB I/a	2	1	3	33%
VB I/b	11	3	14	21%
VB I/c	15	12	27	44%
VB I/d	22	33	55	60%
VB I/e	4	0	4	0%
VB II/p2	2	0	2	0%
VB II/p3	12	2	14	14%
VB II/p4	15	4	19	21%
VB II/p5	2	40	42	95%
Schularzt/in	4	2	6	33%
GESAMT	124	117	241	49%





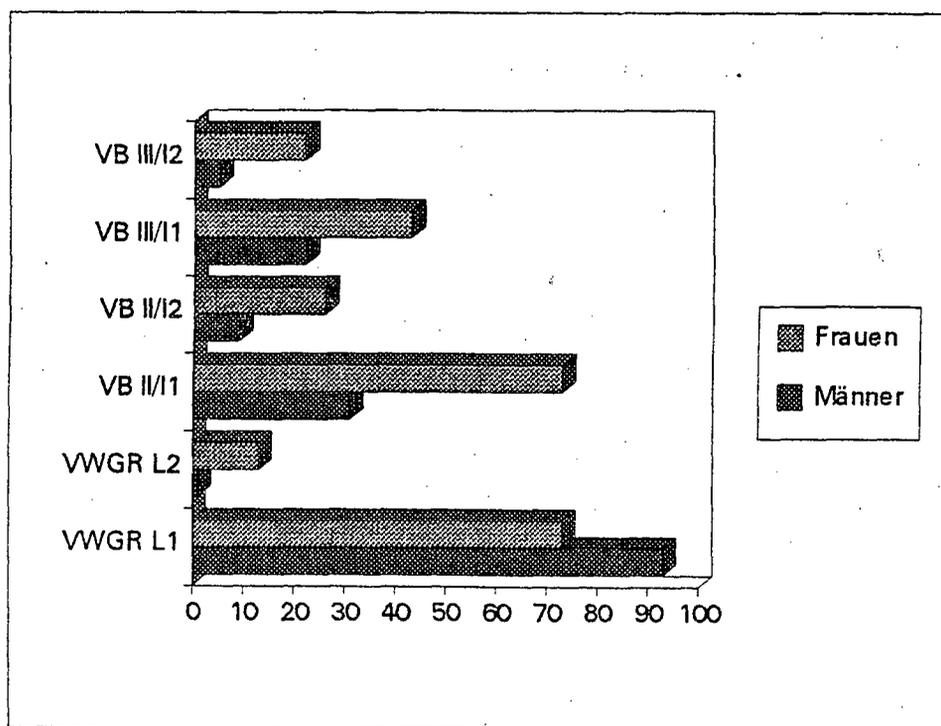
Auch beim Nichtlehrerpersonal der technischen und gewerblichen Zentrallehranstalten sind in den höheren VWGR/EGR Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich

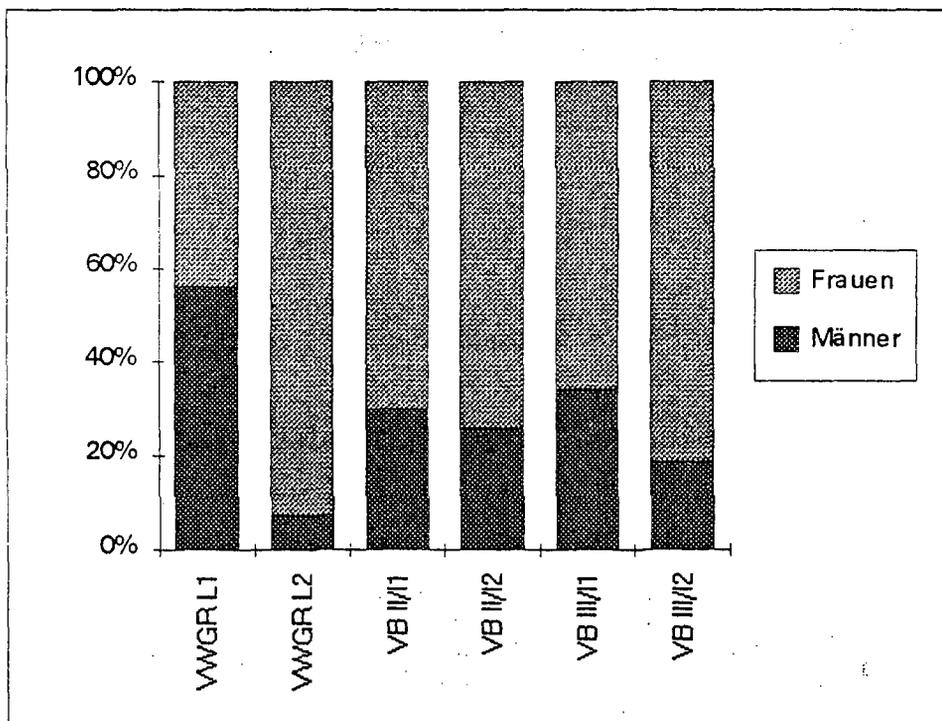
1.2.2. HÖHERE INTERNATSSCHULEN DES BUNDES (BUNDESERZIEHUNGSANSTALTEN)

1.2.2.1. Lehrpersonal

A) Lehrpersonal gegleiert nach VWGR/EGR

VWGR/EGR	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	93	73	166	44%
VWGR L2	1	13	14	93%
VB II/11	31	73	104	70%
VB II/12	9	26	35	74%
VB III/11	22	43	65	66%
VB III/12	5	22	27	81%
GESAMT	161	250	411	61%

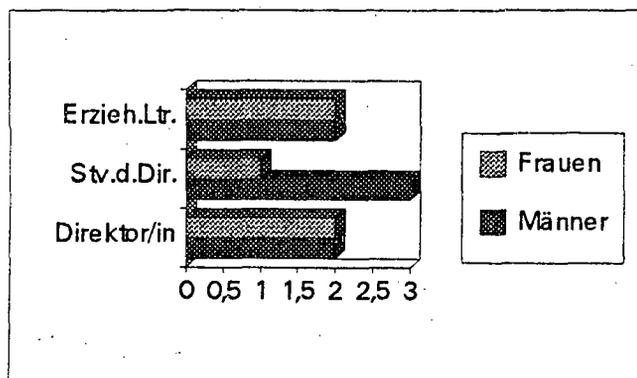


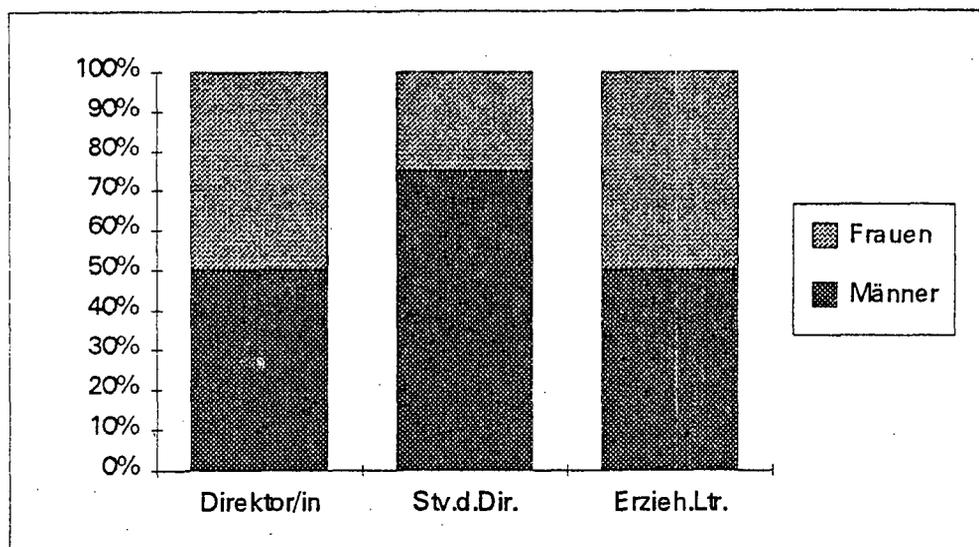


Im Bereich der VWGR/EGR des Lehrpersonals sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil über 40 % liegt.

B) Lehrpersonal gegliedert nach Funktionen

Funktion	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Direktor/in	2	2	4	50 %
Stv.d.Dir.	3	1	4	25 %
Erzieh.Ltr.	2	2	4	50 %
GESAMT	7	5	12	42 %

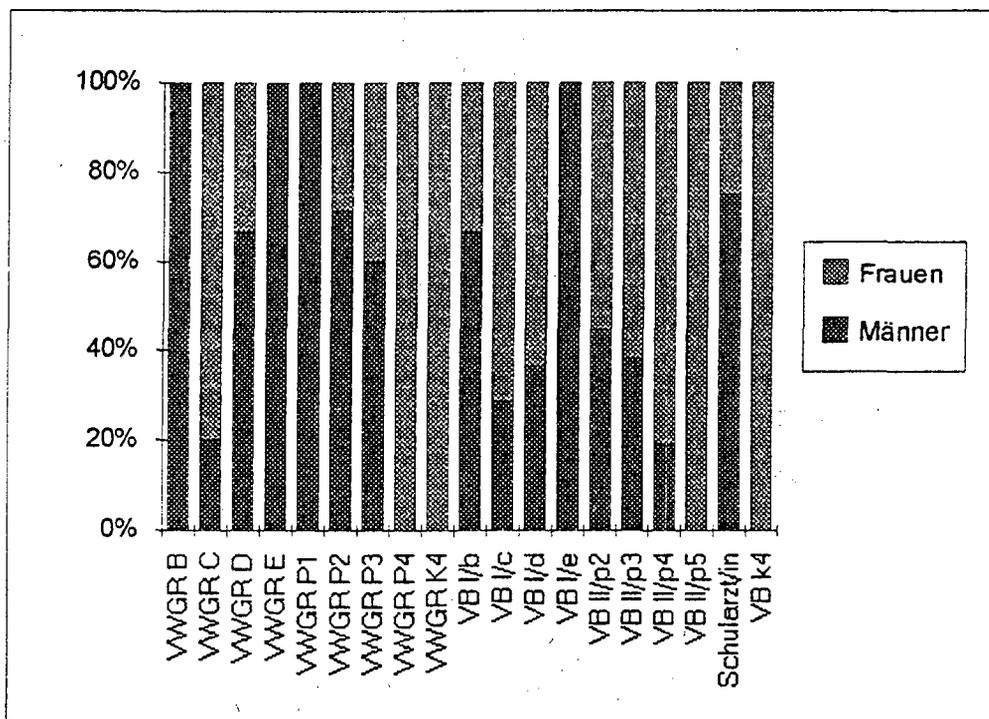
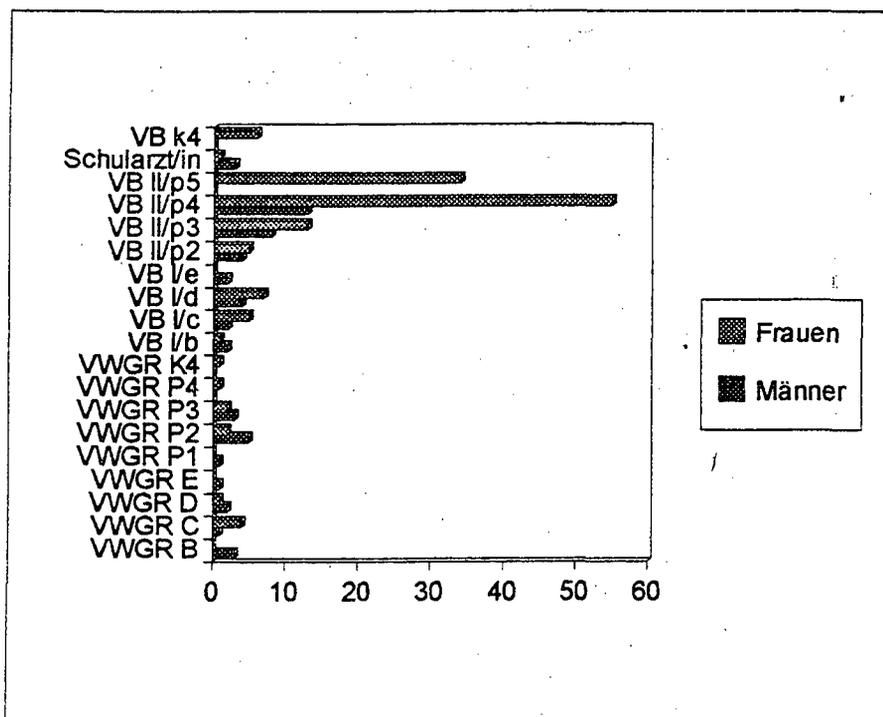




Im Bereich des Lehrpersonals der Bundeslehranstalten sind keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen.

1.2.2.2. Nichtlehrerpersonal gegliedert nach VWGR/EGR

	Männer	Frauen	Gesamt	%Frauen
VWGR B	3	0	3	0%
VWGR C	1	4	5	80%
VWGR D	2	1	3	33%
VWGR E	1	0	1	0%
VWGR P1	1	0	1	0%
VWGR P2	5	2	7	29%
VWGR P3	3	2	5	40%
VWGR P4	0	1	1	100%
VWGR K4	0	1	1	100%
VB I/b	2	1	3	33%
VB I/c	2	5	7	71%
VB I/d	4	7	11	64%
VB I/e	2	0	2	0%
VB II/p2	4	5	9	56%
VB II/p3	8	13	21	62%
VB II/p4	13	55	68	81%
VB II/p5	0	34	34	100%
Schularzt/in	3	1	4	25%
VB k4	0	6	6	100%
GESAMT	54	138	192	72%



Im Bereich der VWGR B und EGR VB I/b sind Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da der Frauenanteil mit 0% und 33 % unter der 40 % Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz liegt.

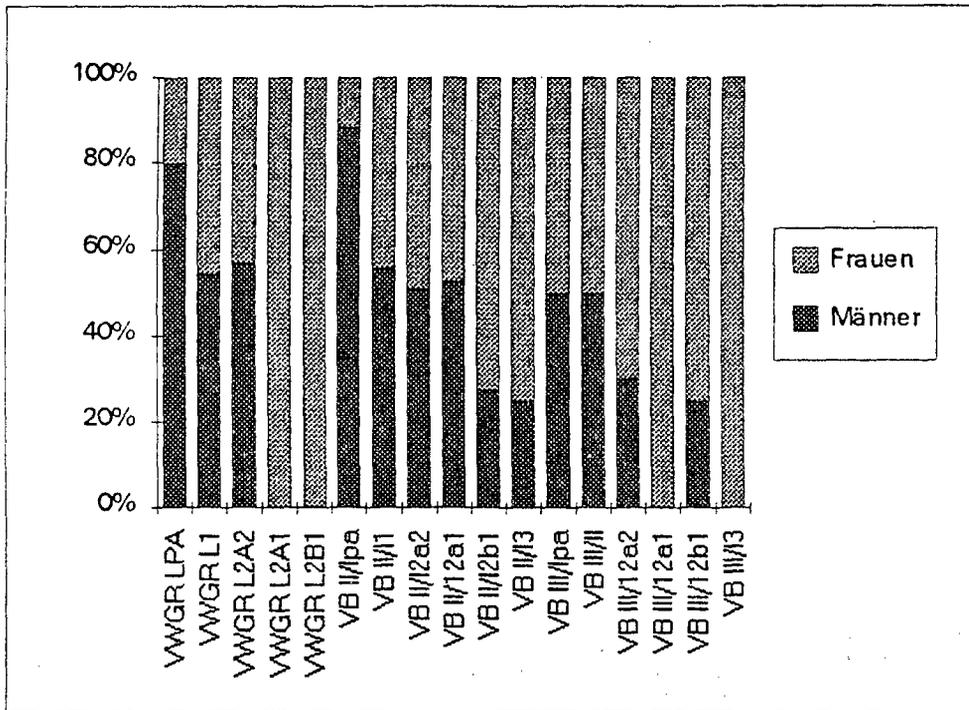
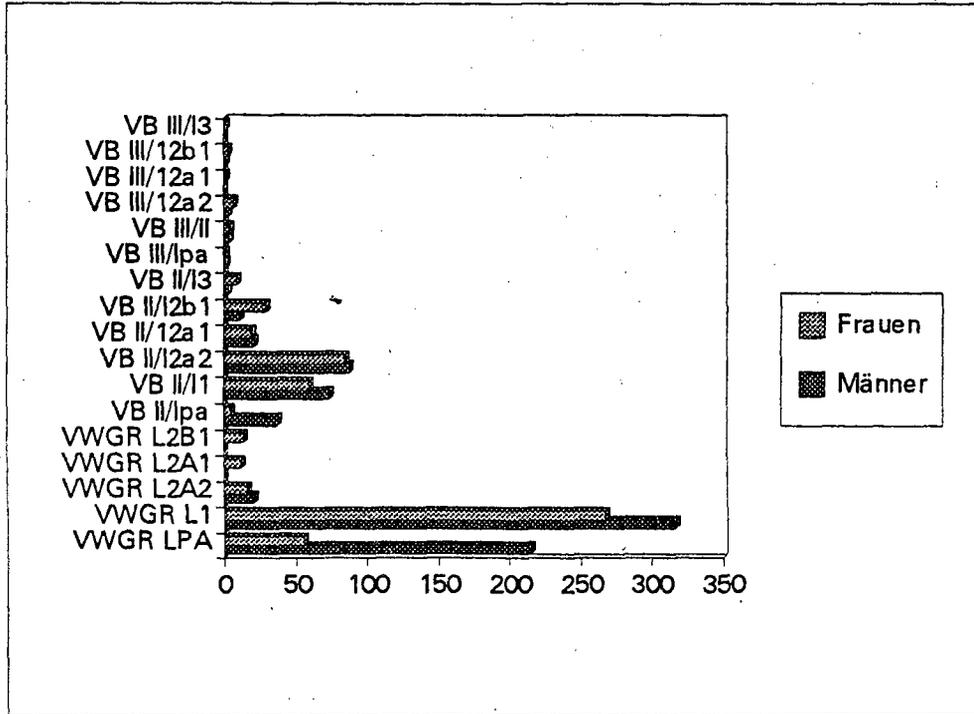
Beim Lehrer- und Nichtlehrerpersonal des **BUNDESINSTITUTES FÜR HEIMERZIEHUNG** in Baden sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

1.3. Pädagogische Akademien

1.3.1. Lehrpersonal

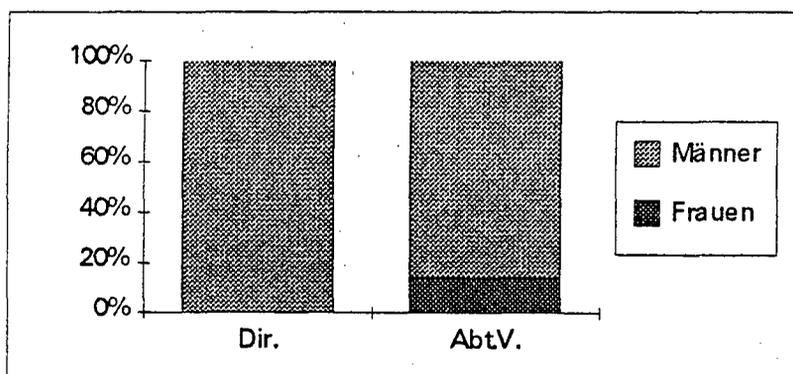
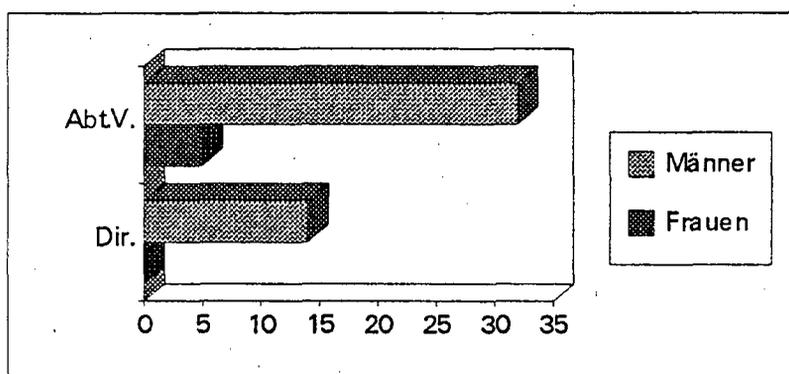
A) Lehrpersonal gegliedert nach VWGR/EGR

VWGR/EGR	Männer	Frauen	Gesamt	%Frauen
VWGR LPA	215	55	270	20%
VWGR L1	317	267	584	46%
VWGR L2A2	21	16	37	43%
VWGR L2A1	0	12	12	100%
VWGR L2B1	0	14	14	100%
VB II/1pa	37	5	42	12%
VB II/11	74	59	133	44%
VB II/12a2	88	85	173	49%
VB II/12a1	21	19	40	48%
VB II/12b1	11	29	40	73%
VB II/13	3	9	12	75%
VB III/1pa	1	1	2	50%
VB III/11	4	4	8	50%
VB III/12a2	3	7	10	70%
VB III/12a1	0	1	1	100%
VB III/12b1	1	3	4	75%
VB III/13	0	1	1	100%
Gesamt	796	587	1383	42%



B) Lehrpersonal gegliedert nach Funktionen

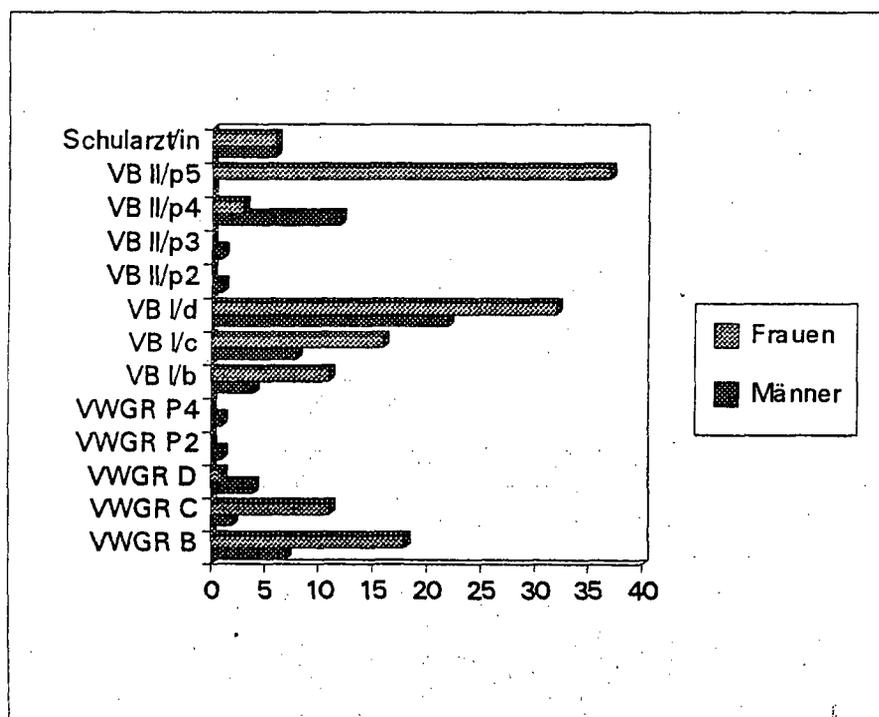
	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Direktor/in	14	0	14	0 %
Abt.vorst.	32	5	37	13 %
GESAMT	46	5	51	10 %

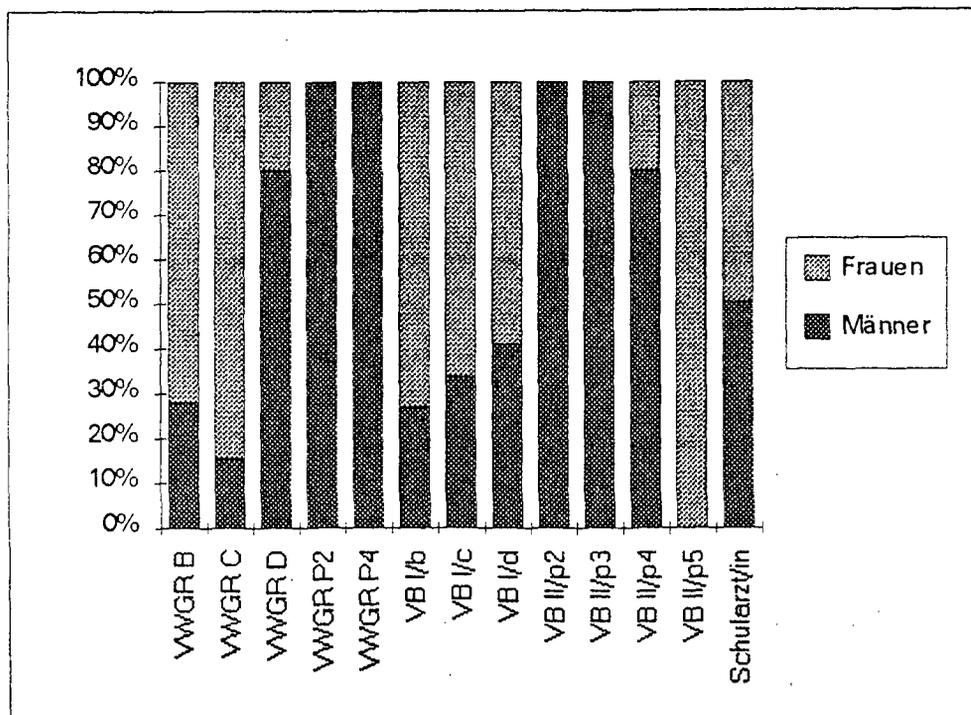


Bei der VWGR LPA und EGR VB II/lpa liegt der Frauenanteil lediglich zwischen 12 % und 20 %. Weiters ist festzuhalten, daß alle Leiter und der überwiegende Teil der Abteilungsvorstände männliche Bedienstete sind. Es sind daher gem. § 40 B-GBG Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen.

1.3.2. Nichtlehrerpersonal

	Männer	Frauen	Gesamt	%Frauen
VWGR B	7	18	25	72%
VWGR C	2	11	13	85%
VWGR D	4	1	5	20%
VWGR P2	1	0	1	0%
VWGR P4	1	0	1	0%
VB I/b	4	11	15	73%
VB I/c	8	16	24	67%
VB I/d	22	32	54	59%
VB II/p2	1	0	1	0%
VB II/p3	1	0	1	0%
VB II/p4	12	3	15	20%
VB II/p5	0	37	37	100%
Schularzt/in	6	6	12	50%
GESAMT	69	135	204	66 %





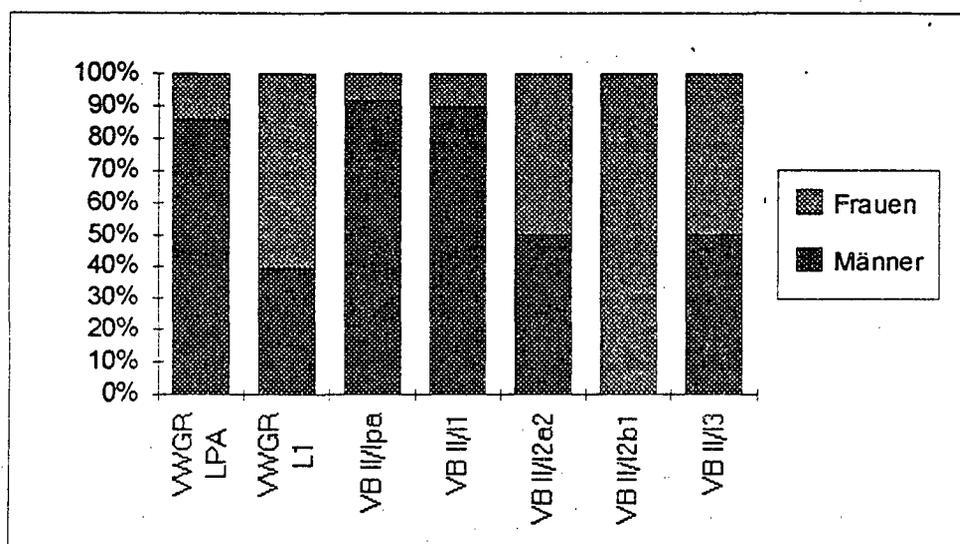
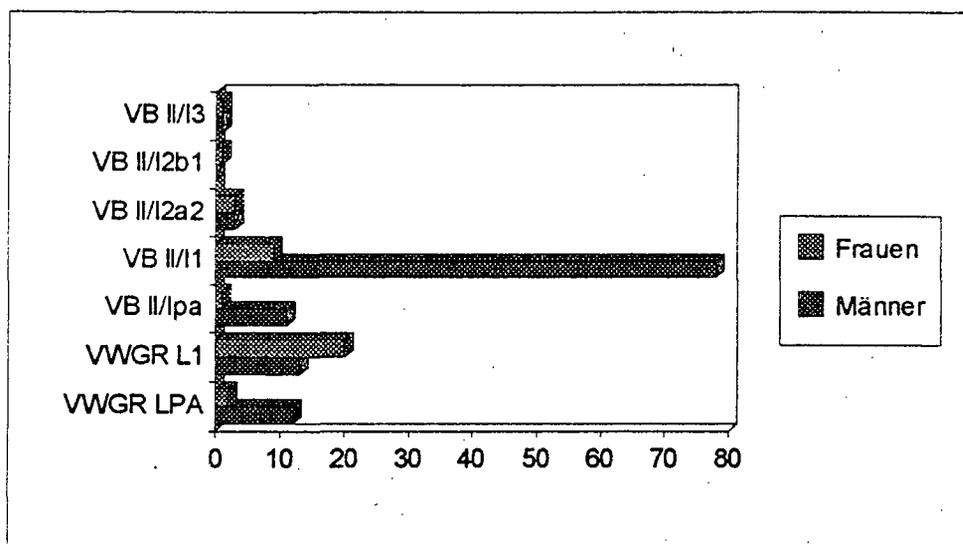
Im Bereich des Nichtlehrerpersonals der Pädagogischen Akademien sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

1.4. Berufspädagogische Akademien

1.4.1. Lehrpersonal

A) Lehrpersonal gegliedert nach VWGR/EGR

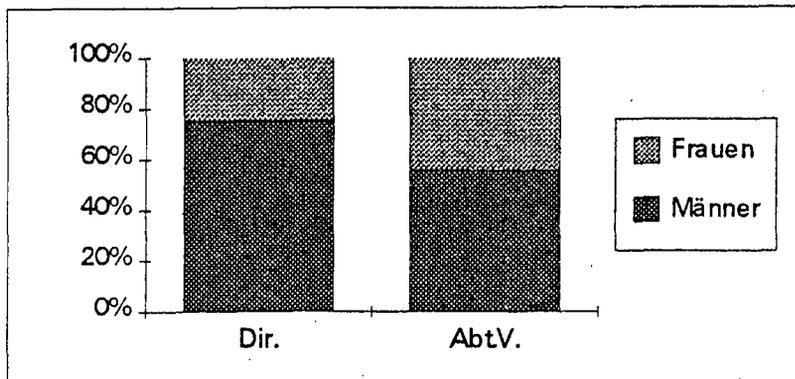
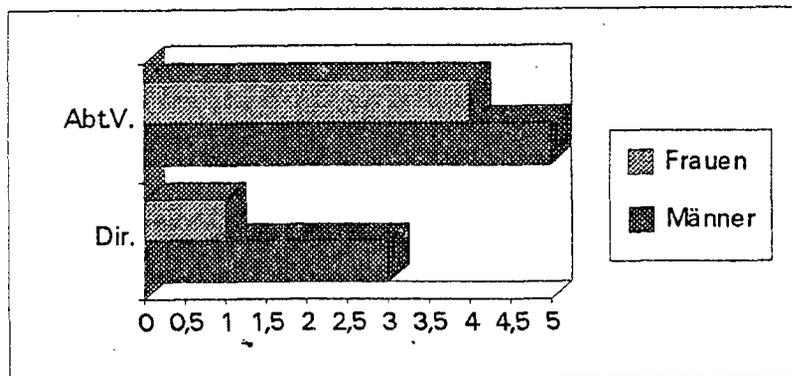
VWGR/EGR	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR LPA	12	2	14	14 %
VWGR L1	13	20	33	61 %
VB I1/lpa	11	1	12	8 %
VB I1/l1	78	9	87	10 %
VB I1/l2a2	3	3	6	50 %
VB I1/l2b1	0	1	1	100 %
VB I1/l3	1	1	2	50 %
Gesamt	118	37	155	24 %



Bei den Berufspädagogischen Akademien beträgt der Frauenanteil bei der VWGR LPA und der EGR VB II/lpa 14 % und 8 %. Die 40 % Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz ist daher bei weitem nicht erreicht und Frauenförderungsmaßnahmen sind in diesem Bereich erforderlich.

B) Lehrpersonal gegliedert nach Funktionen

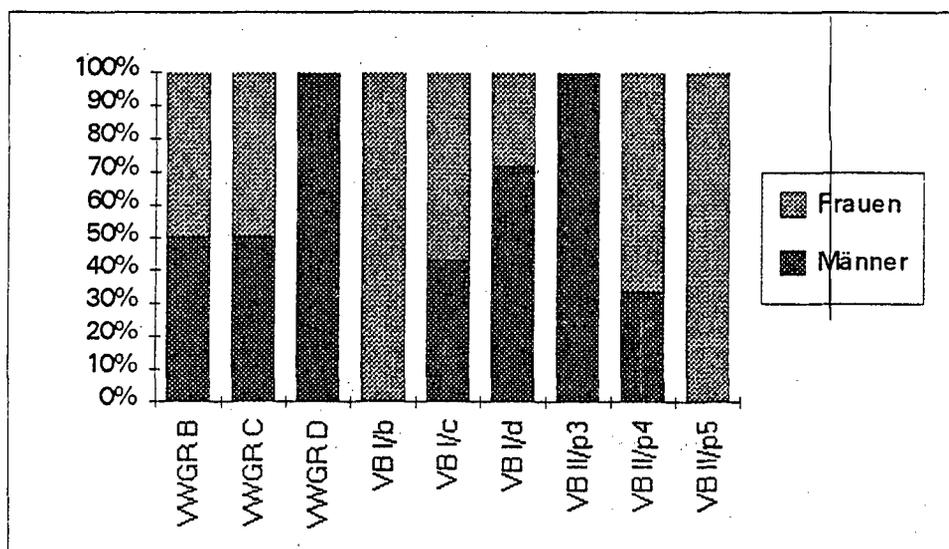
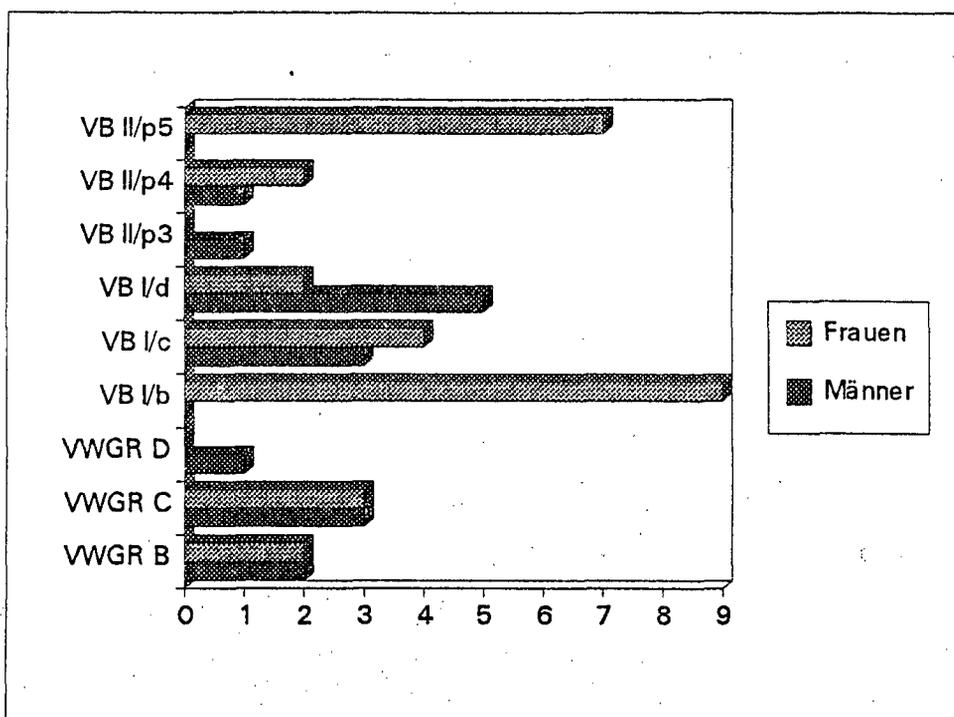
Funktion	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Direktor/in	3	1	4	25 %
Abt.Vorst.	5	4	9	44 %
GESAMT	8	5	13	38 %



Bei der Funktion des/der Direktors/Direktorin sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der entsprechende Frauenanteil mit 25 % unter der 40 % Quote des § 40 Bundesgleichbehandlungsgesetz liegt.

1.4.2. Nichtlehrerpersonal gegliedert nach VWGR/EGR

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR B	2	2	4	50 %
VWGR C	3	3	6	50 %
VWGR D	1	0	1	0 %
VB I/b	0	9	9	100 %
VB I/c	3	4	7	57 %
VB I/d	5	2	7	29 %
VB II/p3	1	0	1	0 %
VB II/p4	1	2	3	67 %
VB II/p5	0	7	7	100 %
GESAMT	16	29	45	64 %



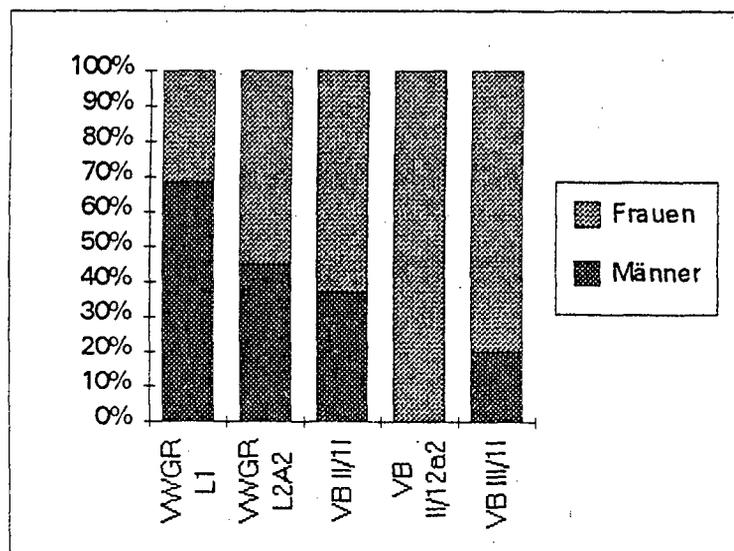
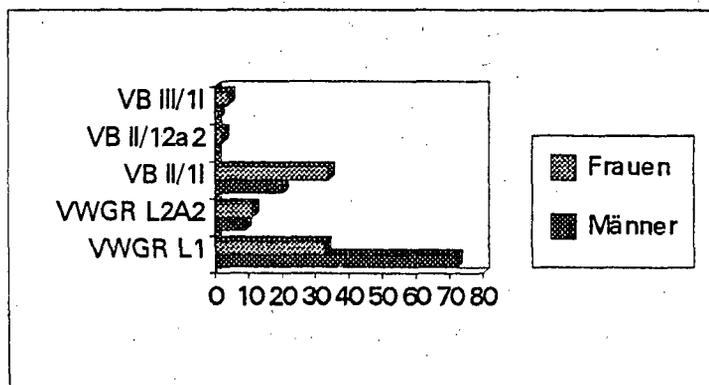
In diesem Bereich der Berufspädagogischen Akademien sind weitestgehend keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

3P

1.5. Auslandsschulen

Lehrerpersonal

VWGR/EGR	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	72	33	105	31%
VWGR L2A2	9	11	20	55%
VB II/11	20	34	54	63%
VB II/12a2	0	2	2	100%
VB III/11	1	4	5	80%
Gesamt	102	84	186	45%



Da gem. § 40 B-GBG in jenen Bereichen wo einer VWGR eine entsprechende EGR gegenübersteht, ist diese in den Vergleich mit einzubeziehen. Bei den Auslandsschulen sind daher keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

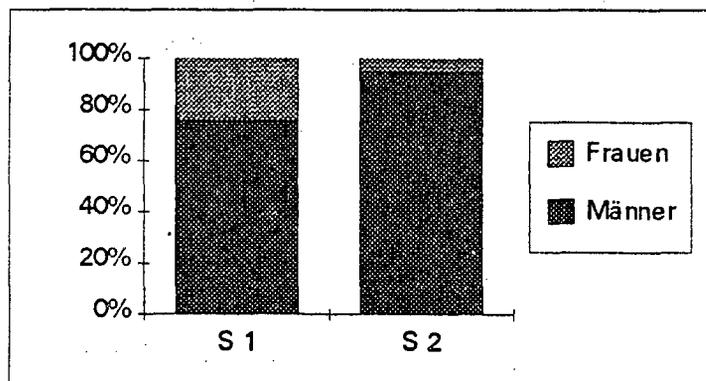
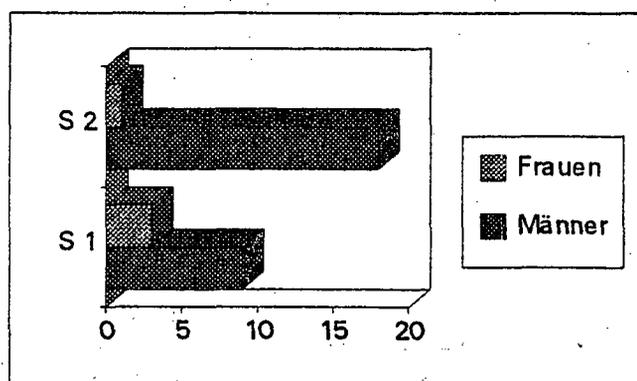
2. STADTSCHULRAT FÜR WIEN

2.1. SCHULAUFSICHTSBEHÖRDE

2.1.1. Beamte des Schulaufsichtsdienstes:

- Landesschulinspektoren/innen (S1)
- Bezirksschulinspektoren/innen und gegebenenfalls auch Berufsschulinspektoren/innen (S2)

SSR f. Wien	S 1	S 2
Männer	9	18
Frauen	3	1
Gesamt	12	19
% Frauen	24 %	5 %



Bei den Funktionen S 1 und S 2 sind Frauenförderungsmaßnahmen unbedingt erforderlich, da der entsprechende Frauenanteil mit 24 % und 5 % weit unter der 40 % Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

2.1.2. Nichtlehrerpersonal:

SSR f. Wien	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Sondervert. § 36 VB-G.	1	0	1	0 %
VWGR A	2	3	5	60 %
VWGR B	13	24	37	64 %
VWGR C	2	25	27	92 %
VWGR D	1	6	7	85 %
VB I/a	2	3	5	60 %
VB I/b	7	13	20	65 %
VB I/c	4	40	44	90 %
VB I/d	7	66	73	89 %
Gesamt	39	180	219	81 %

Wie aus oben angeführter Statistik ersichtlich, sind in diesem Bereich des Stadtschulrates für Wien keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

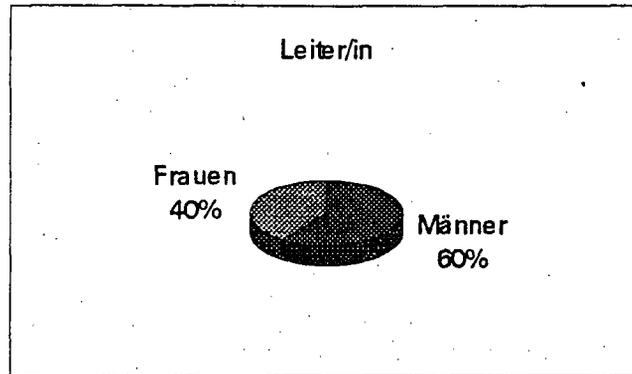
Im Bereich der Schulpsychologie-Bildungsberatung sind im Sinne des § 40 B-GBG keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da der Frauenanteil jeweils über 40 % liegt.

2.2. ALLGEMEINBILDENDE HÖHERE SCHULEN (AHS)**2.2.1. Lehrpersonal**

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
1932	3402	5334	63 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	49	33	82	40 %



2.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
58	116	174	66 %

Bei den Allgemeinbildenden Höheren Schulen des Stadtschulrates für Wien liegt der Frauenanteil in allen Bereichen über 40%, Fördermaßnahmen sind daher nicht erforderlich.

42

2.3 BERUFSBILDENDE MITTLERE UND HÖHERE SCHULEN (BMHS) ; AKADEMIEN

2.3.1. TECHNISCHE UND GEWERBLICHE LEHRANSTALTEN

2.3.1.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
663	144	807	18 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	228	76	304	25 %
VWGR L2A2	167	9	176	5 %
VWGR L2B1	36	1	37	3 %
VB I1/11	162	47	209	22 %
VB I1/12a2	20	2	22	9 %
VB I1/12b1	37	2	39	5 %
VB I1/13	1	0	1	0 %
VB III1/11	10	5	15	33 %
VB III1/12a2	0	2	2	100%
VB III1/12b1	1	0	1	0 %
VB III1/13	1	0	1	0%

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	7	0	7	0 %
Stv.d. Ltr.	61	3	64	5 %

Beim Lehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen
(ausgenommen VB III1/12a2)
erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 33% weit unter der 40%
- Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Bei den Leitungsfunktionen (Leiter/in, Stellvertreter/in d. Ltr.)
sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil
bei den Leitern/innen mit 0%,
bei den Stellvertr. d. Ltr. mit 5 %
weit unter der 40%-Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungs-
gesetzes liegt.

2.3.1.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
73	87	160	50 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR A	1	0	1	0 %
VWGR B	3	1	4	25 %
VWGR C	2	2	4	50 %
VWGR D	2	1	3	33 %
VWGR P2	2	0	2	0 %
VWGR P3	1	0	1	0 %
VWGR P4	3	2	5	40 %
VB I/b	3	6	9	67 %
VB I/c	5	6	11	55 %
VB I/d	11	17	28	61 %
VB I/e	1	0	1	0 %
VB II/p2	1	0	1	0 %
VB II/p3	6	0	6	0 %
VB II/p4	14	3	17	18 %
VB II/p5	13	39	52	75 %
Schularzt/in	4	5	9	56 %
VB k2	0	4	4	100 %
VB k4	1	1	2	50 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Sonstige Mitarbeiter	1	1	2	50 %

Im Bereich Nichtlehrerpersonal sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

44

2.3.2. AKADEMIEN FÜR SOZIALARBEIT, LA FÜR FREMDENVERKEHR, LA FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE

2.3.2.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
206	623	829	75 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR LPA	3	0	3	0 %
VWGR L1	49	133	182	73 %
VWGR L2A2	22	139	161	86 %
VWGR L2A1	0	2	2	100 %
VWGR L2B1	0	11	11	100 %
VB I1/1pa	1	0	1	0 %
VB I1/11	74	146	220	66 %
VB I1/12a2	13	97	110	88 %
VB I1/12a1	5	14	19	74 %
VB I1/12b2	0	1	1	100 %
VB I1/12b1	16	20	36	56 %
VB I1/13	10	3	13	23 %
VB III1/11	10	34	44	77 %
VB III1/12a2	0	15	15	100 %
VB III1/12a1	0	1	1	100 %
VB III1/12b1	2	7	9	78 %
VB III1/13	1	0	1	0 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	5	11	16	69 %
Stv.d.Ltr.	1	9	10	90 %

Beim Lehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen

VWGR LPA

VB I1/1pa

VB I1/13

VB III1/13

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 23% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Im Bereich Lehrpersonal/Leitungsfunktionen sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

2.3.2.2 Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
24	85	109	78 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR B	2	1	3	33 %
VWGR C	0	2	2	100 %
VWGR D	1	0	1	0 %
VB I/b	0	7	7	100 %
VB I/c	0	13	13	100 %
VB I/d	7	10	17	59 %
VB I/e	2	0	2	0 %
VB II/p4	2	2	4	50 %
VB II/p5	9	43	52	83 %
Schularzt/in	1	7	8	88 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Sonstige Mitarbeiter	0	1	1	100 %

Im Bereich Nichtlehrerpersonal sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

2.3.3 HANDELSAKADEMIEN UND HANDELSSCHULEN

2.3.3.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
214	486	694	70 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR LPA	1	0	1	0 %
VWGR L1	135	244	379	64 %
VWGR L2A2	4	67	71	94 %
VWGR L2B1	3	1	4	25 %
VB I1/11	48	103	151	68 %
VB I1/12a2	2	13	15	87 %
VB I1/12a1	1	2	3	67 %
VB I1/12b1	5	7	12	58 %
VB I1/13	1	0	1	0 %
VB II1/11	8	37	45	82 %
VB II1/12a2	0	3	3	100 %
VB II1/12b1	6	3	9	33 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	7	9	16	56 %
Stv.d.Ltr.	0	0	0	0 %

Im Bereich Lehrpersonal sind weitestgehend keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

2.3.3.2 Nichtlehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
15	33	48	69 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Sondervertr. Par 36 VB-Gesetz	1	0	1	0 %
VWGR C	0	1	1	100 %
VWGR D	1	1	2	50 %
VWGR P4	1	0	1	0 %
VB I/c	0	3	3	100 %
VB I/d	2	8	10	80 %
VB II/p4	5	7	12	58 %
VB II/p5	1	10	11	91 %
Schularzt/in	4	3	7	43 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Sonstige Mitarbeiter	0	1	1	100 %

Wie aus vorangegangenen Statistiken ersichtlich, sind auch im Bereich des Nichtlehrpersonals keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

2.4. BILDUNGSANSTALTEN FÜR KINDERGARTENPÄDAGOGIK UND ERZIEHER

2.4.1. Lehrpersonal

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	2	20	22	90 %
VWGR L2A2	0	2	2	100 %
VWGR L2A1	0	13	13	100 %
VWGR L2B1	0	16	16	100 %
VB IL/L1	6	36	42	85 %
VB IL/L2a2	1	1	2	50 %
VB IL/L2a1	2	12	14	86 %
VB IL/L2b1	2	16	18	88 %
VB IL/L3	0	2	2	100 %
VB IIL/L1	1	11	12	92 %
VB IIL/L2a2	2	1	3	33 %
VB IIL/L2a1	1	6	7	86 %
VB IIL/L2b1	1	6	7	86 %
GESAMT	18	142	160	88 %

.....Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Direktor/in	1	2	3	66 %
Stv.d.Dir.	0	3	3	100 %

2.4.2. Nichtlehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
3	10	13	77

Im Bereich der Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Erzieher sind keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da der Frauenanteil über 40 % liegt.

48

2.5. PÄDAGOGISCHE INSTITUTE

2.5.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
46	31	77	40 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Direktor/in	2	0	2	0 %
Abt.Ltr.	4	0	4	0 %

Im Bereich der Leitungsfunktionen sind unbedingt Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da der Frauenanteil bei 0 % liegt.

2.5.2. Nichtlehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
0	8	8	100 %

In diesem Bereich des Stadtschulrates für Wien sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

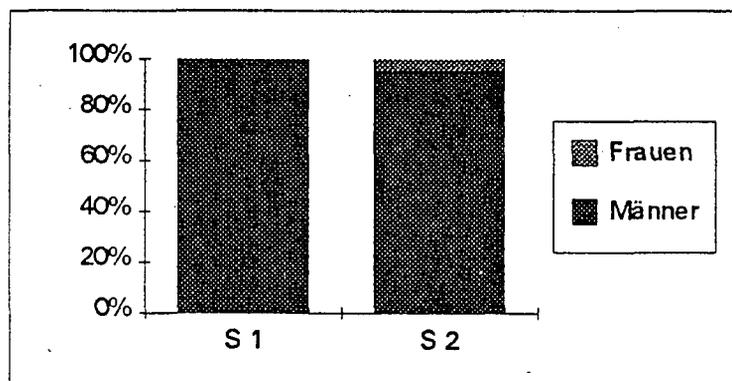
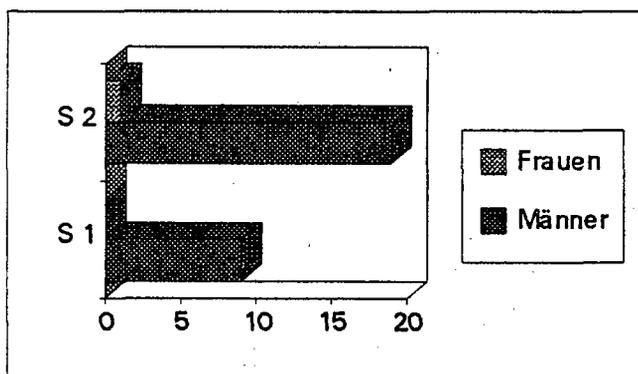
3. LANDESSCHULRAT FÜR NIEDERÖSTERREICH

3.1. SCHULAUFSICHTSBEHÖRDEN

3.1.1. Beamte des Schulaufsichtsdienstes:

- Landesschulinspektoren/innen (S1)
- Bezirksschulinspektoren/innen und gegebenenfalls auch Berufsschulinspektoren/innen (S2)

LSR f. NÖ	S 1	S 2
Männer	9	19
Frauen	0	1
Gesamt	9	20
% Frauen	0 %	5 %



Bei den Funktionen S 1 und S 2 sind Frauenförderungsmaßnahmen unbedingt erforderlich, da der entsprechende Frauenanteil mit 0 % und 5 % weit unter der 40 % Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

3.1.2. Nichtlehrerpersonal:

LSR f. NÖ	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
SV. § 36 VBG.	5	0	5	0 %
VWGR A	4	1	5	20 %
VWGR B	19	15	34	44 %
VWGR C	7	15	22	68 %
VWGR D	2	2	4	50 %
VB I/a	4	2	6	33 %
VB I/b	12	10	22	45 %
VB I/c	4	6	10	60 %
VB I/d	6	24	30	79 %
Gesamt	63	75	138	54 %

Frauenförderungsmaßnahmen wären bei der VWGR A und EGR VB I/a zu setzen, da in diesem Bereich der Anteil der Frauen nur bei 20 % und 33 % liegt.

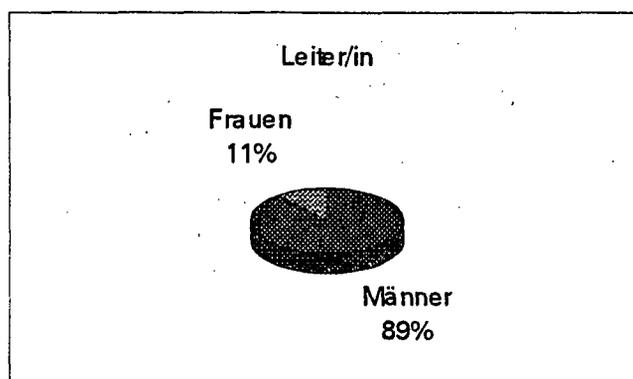
Im Bereich der Schulpsychologie-Bildungsberatung sind im Sinne des § 40 B-GBG keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da der Frauenanteil über 40 % liegt.

3.2. ALLGEMEINBILDENDE HÖHERE SCHULEN (AHS)**3.2.1. Lehrpersonal**

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
1262	1232	2494	49 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	40	5	45	11 %



Im Bereich der Allgemeinbildenden Höheren Schulen des Landesschulrates für Niederösterreich sind nur 19 % der Leitungsfunktionen mit Frauen besetzt, daher sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

3.2.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
98	226	324	69 %

In diesem Bereich des Landesschulrates für Niederösterreich sind keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen.

3.3. BERUFSBILDENDE MITTLERE UND HÖHERE SCHULEN (BMHS),
AKADEMIEN

3.3.1. TECHNISCHE UND GEWERBLICHE LEHRANSTALTEN

3.3.1.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
1.030	112	1.142	10 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	364	53	417	13 %
VWGR L2A2	310	4	314	1 %
VWGR L2B1	39	3	42	7 %
VB I1/11	177	28	205	14 %
VB I1/12a2	61	8	69	12 %
VB I1/12a1	4	3	7	43 %
VB I1/12b1	41	5	46	11 %
VB I1/13	6	1	7	14 %
VB III1/11	16	4	20	20 %
VB III1/12a2	0	1	1	100 %
VB III1/12a1	2	0	2	0 %
VB III1/12b1	9	1	10	10 %
VB III1/13	1	1	2	50 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	12	0	12	0 %
Abt.vorst.	32	0	32	0 %
Werkst.Ltr.	15	0	15	0 %

Beim Lehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen (ausgenommen VB I1/12a1, VB III1/12a2, VB III1/13) erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 14% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Bei den Leitungsfunktionen beträgt der Frauenanteil nur 0 %.

3.3.1.2. Nichtlehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
131	140	271	52 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR B	5	5	10	50 %
VWGR C	4	10	14	71 %
VWGR D	6	2	8	25 %
VWGR P1	6	0	6	0 %
VWGR P2	15	0	15	0 %
VWGR P3	8	0	8	0 %
VWGR P4	14	0	14	0 %
VWGR H1	1	0	1	0 %
VB I/b	3	1	4	25 %
VB I/c	3	15	18	83 %
VB I/d	12	18	30	60 %
VB I/e	1	1	2	50 %
VB II/p2	2	0	2	0 %
VB II/p3	16	0	16	0 %
VB II/p4	22	2	24	8 %
VB II/p5	1	83	84	99 %
Schularzt/in	10	3	13	23 %
Sondervertrag ADV Gruppe 5	1	0	1	0 %
Sondervertrag ADV Gruppe 6	1	0	1	0 %

Beim Nichtlehrerpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen

VWGR P1
 VWGR P2
 VWGR P3
 VWGR P4
 VB II/p2
 VB II/p3
 VB II/p4
 Schularzt/in

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 25% unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

3.3.2. AKADEMIEN FÜR SOZIALARBEIT , LA FÜR FREMDENVERKEHR, LA FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE

3.3.2.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
247	656	903	73 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR LPA	4	0	4	0 %
VWGR L1	84	104	188	55 %
VWGR L2A2	26	200	226	88 %
VWGR L2A1	1	3	4	75 %
VWGR L2B1	0	5	5	100 %
VB II/1pa	1	0	1	0 %
VB II/11	66	77	143	54 %
VB II/12a2	18	108	126	86 %
VB II/12a1	3	2	5	40 %
VB II/12b1	11	17	28	61 %
VB II/13	3	8	11	73 %
VB III/11	24	45	69	65 %
VB III/12a2	2	68	70	97 %
VB III/12a1	0	1	1	100 %
VB III/12b1	3	18	21	86 %
VB III/13	1	0	1	0 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	14	16	30	53 %
Fachvorst.	0	14	14	100 %

Beim Lehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen
 VWGR LPA
 VB II/1pa
 erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% weit unter der 40% -
 Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Im Bereich der Leitungsfunktionen sind keine Frauenförderungs-
 maßnahmen erforderlich.

3.3.2.2. Nichtlehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
30	81	111	73 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR B	0	2	2	100 %
VWGR C	0	6	6	100 %
VWGR D	3	1	4	25 %
VWGR P2	1	2	3	67 %
VWGR P3	1	1	2	50 %
VWGR P4	1	7	8	88 %
VWGR P5	0	4	4	100 %
VB I/c	0	18	18	100 %
VB I/d	10	6	16	38 %
VB II/p3	0	1	1	100 %
VB II/p4	6	4	10	40 %
VB II/p5	0	25	25	100 %
Schularzt/in	8	4	12	33 %

Beim Nichtlehrerpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen

VWGR D
EGR VB I/d
Schularzt/in

erforderlich, da der Frauenanteil mit 25% - 38% unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

3.3.3. HANDELSAKADEMIEN UND HANDELSSCHULEN

3.3.3.1 Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
362	419	781	54 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	236	184	420	44 %
VWGR L2A2	19	63	82	77 %
VWGR L2B1	0	7	7	100 %
VB II/11	68	91	159	57 %
VB II/12a2	9	11	20	55 %
VB II/12a1	0	1	1	100 %
VB II/12b1	9	11	20	55 %
VB II/13	1	2	3	67 %
VB III/11	14	46	60	77 %
VB III/12a2	0	2	2	100 %
VB III/12a1	1	0	1	0 %
VB III/12b1	5	0	5	0 %
VB III/13	0	1	1	100 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	22	1	23	4 %

Beim Lehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen
 VB III/12a1
 VB III/12b1

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Bei der Funktion des/der Leiter/in sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil mit 4 % weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

3.3.3.2. Nichtlehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
33	90	123	73 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR C	0	7	7	100 %
VWGR D	8	3	11	27 %
VWGR P4	4	1	5	20 %
VWGR P5	0	1	1	100 %
VB I/c	0	14	14	100 %
VB I/d	6	4	10	40 %
VB II/p4	3	4	7	57 %
VB II/p5	1	50	51	98 %
Schularzt/in	11	6	17	35 %

Beim Nichtlehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen
 VWGR D
 VWGR P4
 Schularzt/in

erforderlich, da der Frauenanteil mit 20% - 35% unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

3.4. BILDUNGSANSTALTEN FÜR KINDERGARTENPÄDAGOGIK UND ERZIEHER

3.4.1. Lehrpersonal

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	11	17	28	61 %
VWGR L2A2	0	3	3	100 %
VWGR L2A1	0	8	8	100 %
VWGR L2B1	1	14	15	93 %
VB IL/L1	8	14	22	63 %
VB IL/L2a2	3	3	6	50 %
VB IL/L2a1	4	8	12	67 %
VB IL/L2b1	3	21	24	87 %
VB IIL/L1	2	9	11	82 %
VB IIL/L2a2	0	4	4	100 %
VB IIL/L2a1	2	2	4	50 %
VB IIL/L2b1	2	5	7	71 %
GESAMT	36	108	144	75 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Direktor/in	1	3	4	75 %
Stv.d.Dir.	0	4	4	100 %

3.5.2. Nichtlehrpersonal nach VWGR/EGR

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR D	1	0	1	0 %
VWGR P4	0	2	2	100 %
VB I/c	0	2	2	100 %
VB II/p4	0	8	8	100 %
GESAMT	1	12	13	92 %

Im Bereich der Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik sind keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen.

58

3.5. PÄDAGOGISCHE INSTITUTE

3.5.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
23	7	30	23 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Direktor/in	1	0	1	0 %
Abt.Ltr.	4	0	4	0 %

Im Bereich der Leitungsfunktionen sind Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da der Frauenanteil bei 0 % liegt.

3.5.2. Nichtlehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
1	10	11	90 %

In diesem Bereich des Landesschulrates für Niederösterreich sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

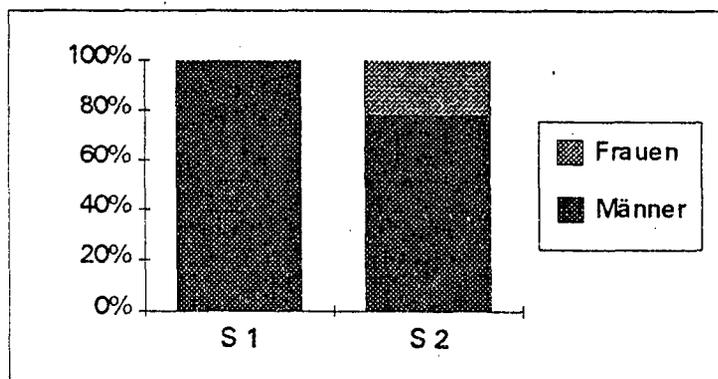
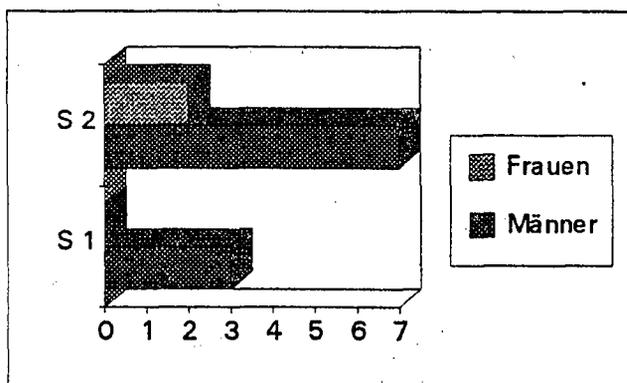
4. LANDESSCHULRAT FÜR BURGENLAND

4.1. SCHULAUFSICHTSBEHÖRDE

4.1.1. Beamte des Schulaufsichtsdienstes:

- Landesschulinspektoren/innen (S1)
- Bezirksschulinspektoren/innen und gegebenenfalls auch Berufsschulinspektoren/innen (S2)

LSR f. Bgld.	S 1	S 2
Männer	3	7
Frauen	0	2
Gesamt	3	9
% Frauen	0 %	22 %



Bei den Funktionen S 1 und S 2 sind Frauenförderungsmaßnahmen unbedingt erforderlich, da der entsprechende Frauenanteil mit 0 % und 22 % weit unter der 40 % Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

4.1.2. Nichtlehrerpersonal:

LSR f. Bgld	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR B	15	6	21	28 %
VWGR C	2	4	6	66 %
VWGR D	1	1	2	50 %
VB I/a	2	0	2	0 %
VB I/b	5	6	11	54 %
VB I/c	2	6	8	75 %
VB I/d	3	17	20	85 %
Gesamt	30	40	70	56 %

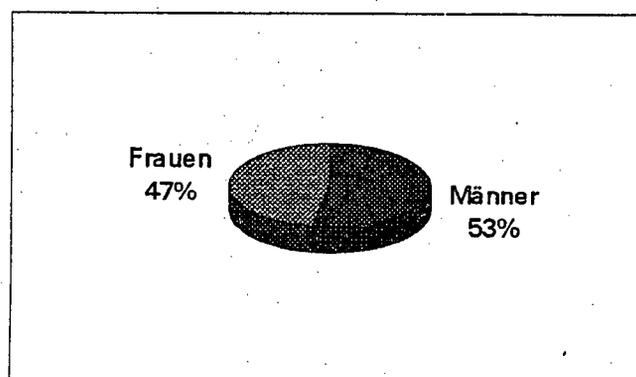
Frauenförderungsmaßnahmen wären nur bei der VWGR B zu setzen, da in diesem Bereich der Anteil der Frauen bei 28 % liegt.

Zu den angeführten zwei Planstellen der EGR VB I/a wird bemerkt, daß dem Landesschulrat nur eine 3/4 Planstelle dieser Entlohnungsgruppe zur Verfügung steht.

Im Bereich der Schulpsychologie-Bildungsberatung sind im Sinne des § 40 B-GBG keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da der Frauenanteil über 40 % liegt.

4.2. ALLGEMEINBILDENDE HÖHERE SCHULEN (AHS)**4.2.1. Lehrpersonal**

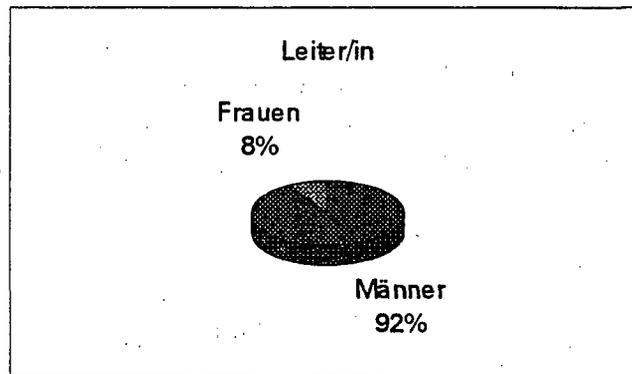
Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
285	253	538	47 %



67

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	11	1	12	8 %



Im Bereich der Allgemeinbildenden Höheren Schulen des Landesschulrates für Burgenland sind nur 8 % der Leiterfunktionen mit Frauen besetzt. Frauenförderungsmaßnahmen sind daher erforderlich.

4.2.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
21	58	79	73 %

In diesem Bereich des Landesschulrates für Burgenland sind im Sinne des § 40 B-GBG keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da die Frauenquote über 40 % liegt.

62

4.3. BERUFSBILDENDE MITTLERE UND HÖHERE SCHULEN (BMHS), AKADEMIEN

4.3.1. TECHNISCHE UND GEWERBLICHE LEHRANSTALTEN

4.3.1.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
239	27	266	10 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	87	6	93	6 %
VWGR L2A2	56	3	59	5 %
VWGR L2B1	5	0	5	0 %
VB I1/11	51	12	63	19 %
VB I1/12a2	11	2	13	15 %
VB I1/12b1	16	0	16	0 %
VB I1/13	3	1	4	25 %
VB III1/11	7	2	9	22 %
VB III1/12a2	0	1	1	100 %
VB III1/12b1	3	0	3	0 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	3	0	3	0 %
Stv.d.Ltr.	15	0	15	0 %

Beim Lehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen (ausgenommen VB III1/12a2) erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 25% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Bei den Leitungsfunktionen sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil bei 0 % liegt.

4.3.1.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
16	28	44	64 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR B	0	1	1	100 %
VWGR C	0	1	1	100 %
VWGR D	1	0	1	0 %
VWGR P2	1	0	1	0 %
VWGR P5	0	2	2	100 %
VB I/b	1	1	2	50 %
VB I/c	0	3	3	100 %
VB I/d	5	6	11	55 %
VB II/p2	1	0	1	0 %
VB II/p3	1	0	1	0 %
VB II/p4	4	0	4	0 %
VB II/p5	0	13	13	100 %
Schularzt/in	2	1	3	33 %

Beim Nichtlehrerpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen

VWGR P2
 VB II/p2
 VB II/p3
 VB II/p4
 Schularzt/in

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 33% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

4.3.2. AKADEMIEN FÜR SOZIALARBEIT, LA FÜR FREMDENVERKEHR, LA FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE**4.3.2.1. Lehrpersonal**

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
75	182	257	71 %

69

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	35	30	65	46 %
VWGR L2A2	10	72	82	88 %
VWGR L2A1	1	0	1	0 %
VWGR L2B1	0	6	6	100 %
VB I1/11	15	21	36	58 %
VB I1/12a2	2	29	31	94 %
VB I1/12a1	0	1	1	100 %
VB I1/12b2	0	1	1	100 %
VB I1/12b1	5	8	13	62 %
VB I1/13	1	0	1	0 %
VB II1/11	6	7	13	54 %
VB II1/12a2	0	7	7	100 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	3	3	6	50 %
Stv.d.Ltr.	2	5	7	71 %

Im Bereich des Lehrpersonals sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

4.3.2.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
9	42	51	82 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR B	0	2	2	100 %
VWGR D	1	0	1	0 %
VWGR P4	1	0	1	0 %
VWGR P5	0	1	1	100 %
VB I/b	0	2	2	100 %
VB I/c	0	8	8	100 %
VB I/d	3	4	7	57 %
VB II/p4	2	0	2	0 %
VB II/p5	0	24	24	100 %
Schularzt/in	2	1	3	33 %

65

Beim Nichtlehrerpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen

VWGR P4
VB II/p4
Schularzt/in

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 33% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

4.3.3. HANDELSAKADEMIEN UND HANDELSSCHULEN

4.4.3.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
125	130	255	51 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	72	46	118	39 %
VWGR L2A2	4	22	26	85 %
VWGR L2B1	0	2	2	100 %
VB I1/11	36	40	76	53 %
VB I1/12a2	0	6	6	100 %
VB I1/12b1	3	1	4	25 %
VB I1/13	0	1	1	100 %
VB II1/11	9	9	18	50 %
VB III1/12a2	1	3	4	75 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	6	1	7	14 %
Stv.d.Ltr.	0	0	0	0 %

Im Bereich der Leitungsfunktionen sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil bei nur 14 % liegt.

4.3.3.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
17	42	59	71 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR C	1	0	1	0 %
VWGR P4	2	0	2	0 %
VB I/c	0	8	8	100 %
VB I/d	7	6	13	46 %
VB II/p4	3	3	6	50 %
VB II/p5	0	23	23	100 %
Schularzt/in	4	2	6	33 %

Beim Nichtlehrerpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen im Bereich Schularzt/in erforderlich, da der Frauenanteil mit 33% unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz liegt.

4.4. BILDUNGSANSTALTEN FÜR KINDERGARTENPÄDAGOGIK UND ERZIEHER

4.4.1. Lehrpersonal

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	5	3	8	37 %
VWGR L2A2	1	0	1	0 %
VWGR L2A1	0	3	3	100 %
VWGR L2B1	0	7	7	100 %
VB IL/L1	5	4	9	44 %
VB IL/L2a2	3	2	5	40 %
VB IL7L2a1	0	2	2	100 %
VB IL/L2b1	1	6	7	86 %
VB IIL/L2a1	1	0	1	0 %
GESAMT	16	27	43	63 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Direktor/in	0	1	1	100 %
Stv.d.Dir.	0	1	1	100 %

4.4.2. Nichtlehrerpersonal

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VB I/c	0	2	2	100 %
VB I/d	1	1	2	50 %
VB II/p4	0	1	1	100 %
VB II/p5	0	7	7	100 %
GESAMT	1	11	12	92 %

Im Bereich der Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Erzieher sind keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen.

4.5. PÄDAGOGISCHE INSTITUTE

4.5.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
8	3	11	27 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Direktor/in	1	0	1	0 %
Abt.Ltr.	2	0	2	0 %

Im Bereich des Lehrpersonals sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

4.5.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
1	3	4	75 %

In diesem Bereich des Landesschulrates für Burgenland sind keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen.

68

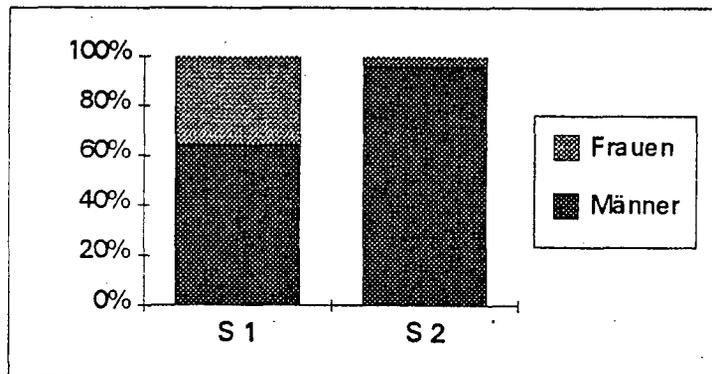
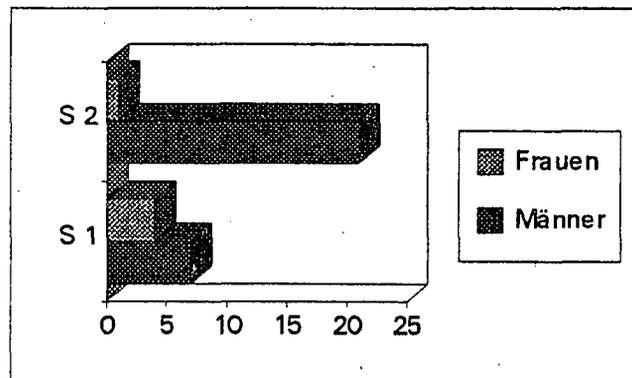
5. LANDESSCHULRAT FÜR OBERÖSTERREICH

5.1. SCHULAUFSICHTSBEHÖRDE

5.1.1. Beamte des Schulaufsichtsdienstes:

- Landesschulinspektoren/innen (S1)
- Bezirksschulinspektoren/innen und gegebenenfalls auch Berufsschulinspektoren (S2)

LSR f. OÖ.	S 1	S 2
Männer	7	21
Frauen	4	1
Gesamt	11	22
% Frauen	36 %	4 %



Bei den Funktionen S 1 und S 2 sind Frauenförderungsmaßnahmen unbedingt erforderlich, da der entsprechende Frauenanteil mit 36 % und 4 % unter der 40 % Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

5.1.2. Nichtlehrerpersonal:

LSR f. OÖ	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR B	12	16	28	57 %
VWGR C	5	9	14	64 %
VWGR D	2	1	3	33 %
VB I/a	4	0	4	0 %
VB I/b	4	23	27	85 %
VB I/c	1	16	17	94 %
VB I/d	11	45	56	80 %
Gesamt	39	110	149	73 %

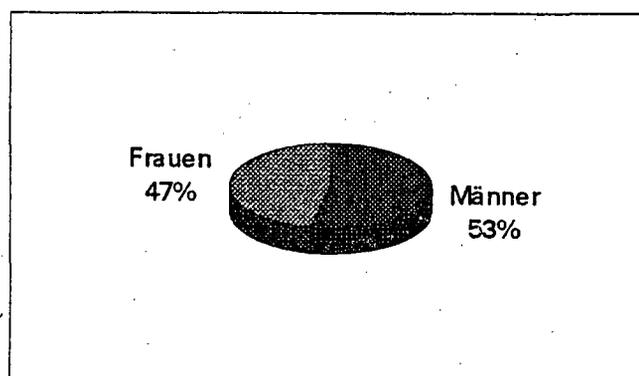
Dem Landesschulrat stehen 1,4 Planstellen der EGR VB I/a zur Verfügung.

Im Bereich der Schulpsychologie-Bildungsberatung sind im Sinne des § 40 B-GBG keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da der Frauenanteil über 40 % liegt.

5.2. ALLGEMEINBILDENDE HÖHERE SCHULEN (AHS)

5.2.1. Lehrpersonal

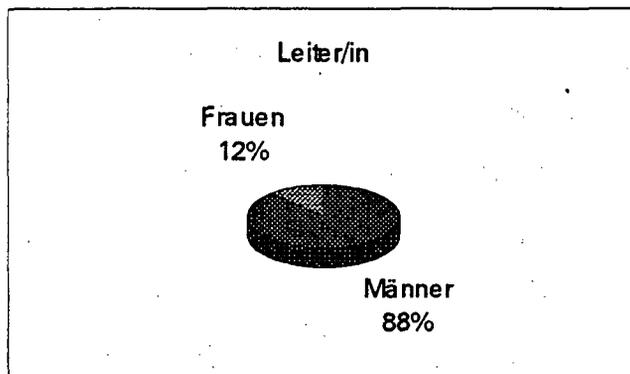
Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
1235	1092	2327	47 %



70

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	43	6	49	12 %



Im Bereich der Allgemeinbildenden Höheren Schulen des Landes-
schulrates für Oberösterreich sind nur 12 % der Leiterfunktionen
mit Frauen besetzt, daher sind Frauenförderungsmaßnahmen
erforderlich.

5.2.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
75	284	359	79 %

In diesem Bereich des Landesschulrates für Oberösterreich sind im
Sinne des § 40 B-GBG keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen,
da die Frauenquote über 40 % liegt.

5.3. BERUFSBILDENDE MITTLERE UND HÖHERE SCHULEN (BMHS), AKADEMIEN

5.3.1. TECHNISCHE UND GEWERBLICHE LEHRANSTALTEN

5.3.1.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
751	88	839	10 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	278	30	308	10 %
VWGR L2A2	149	5	154	3 %
VWGR L2A1	1	0	1	0 %
VWGR L2B1	13	2	15	13 %
VB I1/11	148	31	179	17 %
VB I1/12a2	78	1	79	1 %
VB I1/12a1	2	1	3	33 %
VB I1/12b2	3	0	3	0 %
VB I1/12b1	41	2	43	5 %
VB I1/13	2	2	4	50 %
VB III1/11	27	11	38	29 %
VB III1/12a2	0	2	2	100 %
VB III1/12a1	0	1	1	100 %
VB III1/12b1	9	0	9	0 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	8	0	8	0 %
Stv.d.Ltr.	46	1	47	2 %

Beim Lehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen (ausgenommen VB I1/13, VB III1/12a2, VB III1/12a1) erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 33% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Bei den Leitungsfunktionen (Leiter/in, Stv.d.Ltr.) sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil bei den Leitern/innen mit 0% bei den Stellvertr.d.L. mit 2% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

5.3.1.2. Nichtlehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
54	98	152	64 %

72

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR A	1	0	1	0 %
VWGR B	0	2	2	100 %
VWGR C	0	3	3	100 %
VWGR D	6	0	6	0 %
VWGR P2	2	0	2	0 %
VWGR P3	1	0	1	0 %
VWGR P4	4	0	4	0 %
VB I/b	2	2	4	50 %
VB I/c	7	11	18	61 %
VB I/d	11	8	19	42 %
VB II/p3	2	0	2	0 %
VB II/p4	10	2	12	17 %
VB II/p5	2	68	70	97 %
Schularzt/in	6	2	8	25 %

Beim Nichtlehrerpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen

VWGR D
 VWGR P2
 VWGR P3
 VWGR P4
 VB II/p3
 VB II/p4
 Schularzt/in

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 25% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

5.3.2. AKADEMIEN FÜR SOZIALARBEIT, LA FÜR FREMDENVERKEHR, LA FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE

5.3.2.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
304	684	988	69 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	108	117	225	52 %
VWGR L2A2	25	163	188	87 %
VWGR L2A1	0	2	2	100 %
VWGR L2B1	0	2	2	100 %
VB I1/11	81	97	178	54 %
VB I1/12a2	15	132	147	90 %
VB I1/12a1	3	5	8	63 %
VB I1/12b1	8	28	36	78 %
VB I1/13	11	27	38	71 %
VB II1/11	35	48	83	58 %
VB II1/12a2	1	51	52	98 %
VB II1/12a1	3	2	5	40 %
VB II1/12b1	12	9	21	43 %
VB II1/13	2	1	3	33 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	13	12	25	48 %
Stv.d.Ltr.	4	18	22	82 %

Im Bereich des Lehrpersonals sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

5.3.2.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
27	123	150	82 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR C	0	1	1	100 %
VWGR D	4	0	4	0 %
VWGR P4	2	0	2	0 %
VB I/c	0	26	26	100 %
VB I/d	6	8	14	57 %
VB II/p4	5	6	11	55 %
VB II/p5	0	77	77	100 %
Schularzt/in	10	5	15	33 %

74

Beim Nichtlehrerpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen im Bereich Schularzt erforderlich, da der Frauenanteil mit 33% unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

5.3.3. HANDELSAKADEMIEN UND HANDELSSCHULEN

5.3.3.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
363	334	697	48 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR LPA	1	0	1	0 %
VWGR L1	239	134	373	36 %
VWGR L2A2	10	45	55	82 %
VWGR L2B2	0	1	1	100 %
VWGR L2B1	0	1	1	100 %
VWGR L3	0	1	1	100 %
VB I1/11	82	83	165	50 %
VB I1/12a2	2	16	18	89 %
VB I1/12b1	0	2	2	100 %
VB I1/13	2	4	6	67 %
VB II1/11	25	41	66	62 %
VB III1/12a2	0	4	4	100 %
VB III1/12b1	1	2	3	67 %
VB III1/13	1	0	1	0 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	20	1	21	5 %
Stv.d.Ltr.	0	0	0	0 %

Beim Lehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen VWGR LPA, VWGR L1, VB II1/13 erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 36% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Bei den Leitungsfunktionen sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

5.3.3.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
31	102	133	77 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR C	1	1	2	50 %
VWGR D	4	0	4	0 %
VWGR P4	2	0	2	0 %
VB I/c	0	17	17	100 %
VB I/d	7	8	15	53 %
VB I/e	0	1	1	100 %
VB II/p4	5	2	7	29 %
VB II/p5	0	68	68	100 %
Schularzt/in	12	5	17	29 %

Beim Nichtlehrerpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen

VWGR P4
VB II/p4
Schularzt/in

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 29% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

5.4. BILDUNGSANSTALTEN FÜR KINDERGARTENPÄDAGOGIK UND ERZIEHER

5.4.1. Lehrpersonal

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	19	20	39	51 %
VWGR L2A2	1	1	2	50 %
VWGR L2A1	1	7	8	87 %
VWGR L2B1	4	25	29	86 %
VB IL/L1	7	15	22	68 %
VB IL/L2a2	4	7	11	64 %
VB IL7L2a1	3	2	5	40 %
VB IL/L2b1	2	36	38	95 %
VB IL/L3	1	0	1	0 %
VB IIL/L1	3	9	12	75 %
VB IIL/L2a2	2	0	2	0 %
VB IIL/L2a1	1	2	3	67 %
VB IIL/L2b1	1	11	12	92 %
VB IIL/L3	0	3	3	100 %
GESAMT	49	138	187	74 %

176

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Direktor/in	2	1	3	33 %
Stv.d. Dir.	0	5	5	100 %

Im Bereich der Leitungsfunktionen sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

5.4.2. Nichtlehrerpersonal

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR C	0	2	2	100 %
VWGR D	2	0	2	0 %
VWGR P4	1	0	1	0 %
VB I/c	0	1	1	100 %
VB I/d	1	0	1	0 %
VB II/p4	1	3	4	75 %
VB II/p5	0	13	13	100 %
GESAMT	5	19	24	79 %

Im Bereich des Nichtlehrerpersonals sind bis auf die VWGR D/EGR VB I/d keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

5.5. PÄDAGOGISCHE INSTITUTE

5.5.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
23	7	30	23 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Direktor/in	1	0	1	0 %
Abt.Ltr.	3	0	3	0 %

Im Bereich des Lehrpersonals, insbesondere bei den Funktionsträgern/innen sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

5.5.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
0	11	11	100

In diesem Bereich des Landesschulrates für Oberösterreich sind keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen.

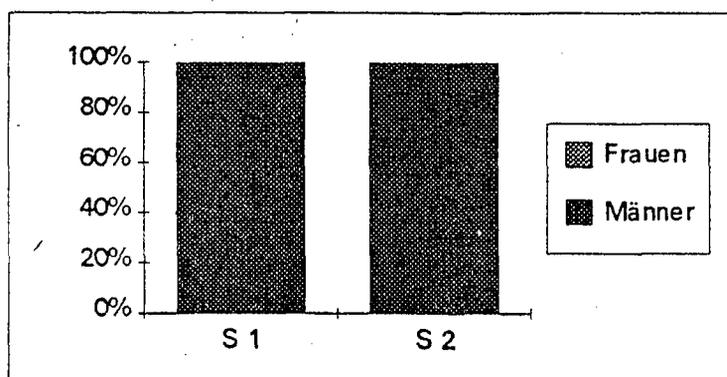
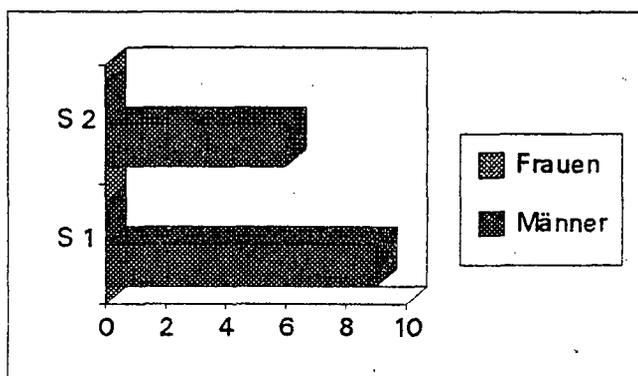
6. LANDESSCHULRAT FÜR SALZBURG

6.1. SCHULAUFSICHTSBEHÖRDE

6.1.1. Beamte des Schulaufsichtsdienstes:

- Landesschulinspektoren/innen (S1)
- Bezirksschulinspektoren/innen und gegebenenfalls auch Berufsschulinspektoren/innen (S2)

LSR f. S.	S 1	S 2
Männer	9	6
Frauen	0	0
Gesamt	9	6
% Frauen	0 %	0 %



Bei den Funktionen S 1 und S 2 sind Frauenförderungsmaßnahmen unbedingt erforderlich, da der entsprechende Frauenanteil in beiden Bereichen bei 0 % liegt!!!

70

6.1.2. Nichtlehrerpersonal:

LSR f. S	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
SV. § 36 VBG.	1	0	1	0 %
VWGR A	0	2	2	100 %
VWGR B	11	6	17	35 %
VWGR C	2	9	11	81 %
VWGR D	2	3	5	60 %
VB I/a	1	0	1	0 %
VB I/b	3	4	7	57 %
VB I/c	1	1	2	50 %
VB I/d	4	12	16	75 %
Gesamt	25	37	62	59 %

In diesem Bereich des Landesschulrates für Salzburg sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

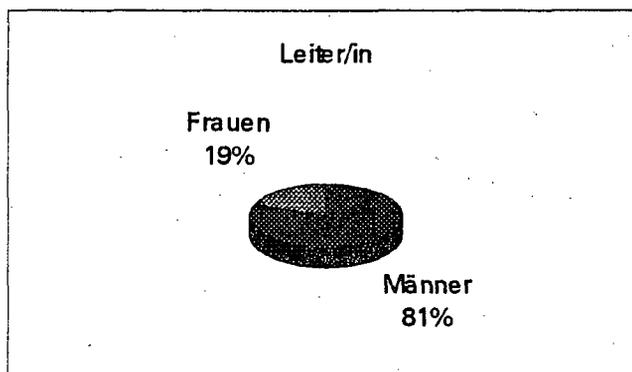
Im Bereich der Schulpsychologie-Bildungsberatung sind im Sinne des § 40 B-GBG keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da der Frauenanteil über 40 % liegt.

6.2. ALLGEMEINBILDENDE HÖHERE SCHULEN (AHS)**6.2.1. Lehrpersonal**

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
546	562	1108	51 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	25	6	31	19 %



Im Bereich der Allgemeinbildenden Höheren Schulen des Landesschulrates für Salzburg sind nur 19 % der Leiterfunktionen mit Frauen besetzt, daher sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

6.2.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
41	80	121	66 %

In diesem Bereich des Landesschulrates für Salzburg sind im Sinne des § 40 B-GBG keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da die Frauenquote über 40 % liegt.

6.3. BERUFSBILDENDE MITTLERE UND HÖHERE SCHULEN (BMHS), AKADEMIEN

6.3.1. TECHNISCHE UND GEWERBLICHE LEHRANSTALTEN

6.3.1.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
332	33	365	9 %

80

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	149	13	162	8 %
VWGR L2A2	90	2	92	2 %
VWGR L2A1	0	1	1	100 %
VWGR L2B2	2	0	2	0 %
VWGR L2B1	5	2	7	29 %
VB I1/11	40	5	45	11 %
VB I1/12a2	8	1	9	11 %
VB I1/12b1	20	0	20	0 %
VB III1/11	15	9	24	38 %
VB III1/12a1	1	0	1	0 %
VB III1/12b1	2	0	2	0 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	4	0	4	0 %
Stv.d.Ltr.	38	0	38	0 %

Beim Lehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil unter 40% liegt.

Bei den Leitungsfunktionen liegt der Frauenanteil bei 0 %, daher sind Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen.

6.3.1.2. Nichtlehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
15	50	65	77 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR C	1	1	2	50 %
VWGR D	3	0	3	0 %
VWGR P3	1	0	1	0 %
VWGR P4	2	0	2	0 %
VB I/b	1	1	2	50 %
VB I/c	0	5	5	100 %
VB I/d	1	3	4	75 %
VB II/p3	2	0	2	0 %
VB II/p4	2	1	3	33 %
VB II/p5	1	36	37	97 %
Schularzt/in	1	3	4	75 %

87

Beim Nichtlehrerpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen

VWGR P3
 VWGR P4
 VB II/p3
 VB II/p4

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 33% weit unter der 40% -Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

6.3.2. AKADEMIE FÜR SOZIALARBEIT, LA FÜR FREMDENVERKEHR, LA FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE

6.3.2.1. Lehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
162	299	461	65 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	55	59	114	52 %
VWGR L2A2	17	78	95	82 %
VWGR L2A1	0	1	1	100 %
VWGR L2B2	1	2	3	67 %
VWGR L2B1	0	9	9	100 %
VB I1/11	43	34	77	44 %
VB I1/12a2	11	36	47	77 %
VB I1/12a1	0	1	1	100 %
VB I1/12b1	8	13	21	62 %
VB I1/13	0	7	7	100 %
VB Ii1/11	23	32	55	58 %
VB III1/12a2	1	25	26	96 %
VB III1/12b1	3	1	4	25 %
VB III1/13	0	1	1	100 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	11	7	18	39 %
Stv.d.Ltr.	4	10	14	71 %

Bei der Funktion Leiter/in sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

6.3.2.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
10	29	39	74 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR B	1	1	2	50 %
VWGR D	1	0	1	0 %
VWGR P4	1	0	1	0 %
VB I/c	1	5	6	83 %
VB I/d	3	7	10	70 %
VB II/p3	0	1	1	100 %
VB II/p4	2	1	3	33 %
VB II/p5	0	11	11	100 %
Schularzt/in	1	3	4	75 %

Beim Nichtlehrerpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen

VWGR P4

VB II/p4

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 33% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

6.3.3. HANDELSAKADEMIEN UND HANDELSSCHULEN

6.3.3.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
159	156	315	50 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	108	65	173	38 %
VWGR L2A2	8	17	25	68 %
VB I1/11	25	44	69	64 %
VB I1/12a2	1	10	11	91 %
VB I1/12a1	1	2	3	67 %
VB III1/11	16	17	33	52 %
VB III1/12a2	0	1	1	100 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	9	0	9	0 %
Stv.d. Ltr.	0	0	0	0 %

Bei den Leiterfunktionen sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil bei 0% liegt.

6.3.3.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
10	30	40	75 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR C	0	3	3	100 %
VWGR D	2	0	2	0 %
VB I/c	0	5	5	100 %
VB I/d	5	2	7	29 %
VB II/p4	1	0	1	0 %
VB II/p5	0	15	15	100 %
Schularzt/in	2	5	7	71 %

Beim Nichtlehrerpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen VWGR D/EGR VB I/d erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 29% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

6.4. BILDUNGSANSTALTEN FÜR KINDERGARTENPÄDAGOGIK UND ERZIEHER

6.4.1. Lehrpersonal

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	6	9	15	60 %
VWGR L2A2	0	1	1	100 %
VWGR L2A1	0	1	1	100 %
VWGR L2B1	0	8	8	100 %
VB IL/L1	5	12	17	70 %
VB IL/L2a2	0	2	2	100 %
VB IL/L2a1	0	3	3	100 %
VB IL/L2b1	1	8	9	88 %
VB IL/L3	0	1	1	100 %
VB IIL/L1	2	1	3	33 %
VB IIL/L2b1	0	4	4	100 %
GESAMT	14	50	64	78 %

84

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Direktor/in	1	1	2	50 %
Stv.d.Dir.	0	2	2	100 %

6.4.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
1	4	5	80

Im Bereich der Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Erzieher sind keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da die Frauenquote über 40 % liegt.

6.5. PÄDAGOGISCHE INSTITUTE

6.5.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
15	7	22	32 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Direktor/in	1	0	1	0 %
Abt.Ltr.	4	0	4	0 %

Insbesondere im Bereich der Leitungsfunktion liegt der Frauenanteil bei 0 %, daher sind Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen.

6.5.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
2	4	6	67 %

In diesem Bereich des Landesschulrates für Salzburg sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

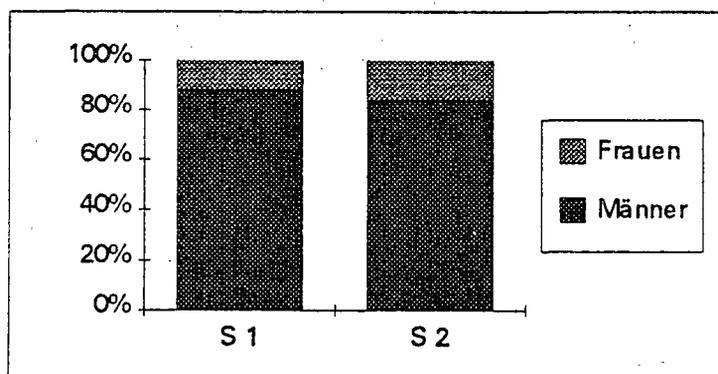
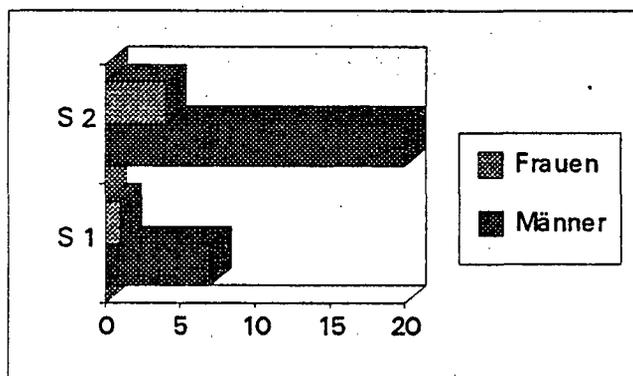
7. LANDESSCHULRAT FÜR STEIERMARK

7.1. SCHULAUF SICHTSBEHÖRDE

7.1.1. Beamte des Schulaufsichtsdienstes:

- Landesschulinspektoren/innen (S1)
- Bezirksschulinspektoren/innen und gegebenenfalls auch Berufsschulinspektoren/innen (S2)

LSR f. Stmk.	S 1	S 2
Männer	7	20
Frauen	1	4
Gesamt	8	24
% Frauen	12 %	16 %



Bei den Funktionen S 1 und S 2 sind Frauenförderungsmaßnahmen unbedingt erforderlich, da der entsprechende Frauenanteil mit 12 % und 16 % weit unter der 40 % Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

86

7.1.2. Nichtlehrerpersonal:

LSR f. Stmk.	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR A	6	0	6	0 %
VWGR B	26	9	35	25 %
VWGR C	8	14	22	63 %
VWGR D	8	10	18	55 %
VB I/a	2	0	2	0 %
VB I/b	7	10	17	58 %
VB I/c	1	2	3	66 %
VB I/d	5	12	17	70 %
Gesamt	63	57	120	47 %

Frauenförderungsmaßnahmen wären bei der VWGR A und EGR VB I/a zu setzen, da in diesen Bereichen der Frauenanteil bei 0 % liegt. Zu den Planstellen der EGR VB I/a ist zu bemerken, daß dem Landesschulrat lediglich ein Planstellenanteil von 0,8 % zur Verfügung steht.

Im Bereich der Schulpsychologie-Bildungsberatung sind im Sinne des § 40 B-GBG keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da die Frauenquote über 40 % liegt.

7.2. ALLGEMEINBILDENDE HÖHERE SCHULEN (AHS)

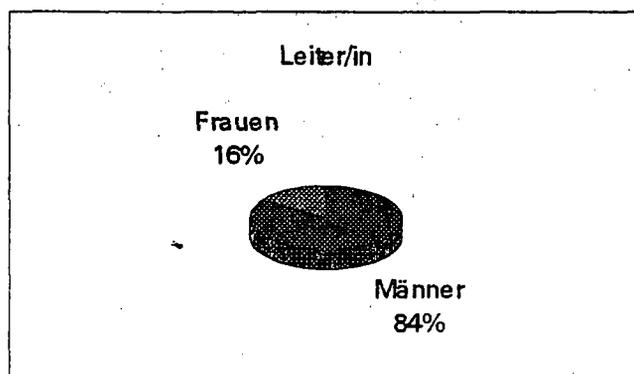
7.2.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
1201	1429	2630	54 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	54	10	64	16 %

PR



Im Bereich der Allgemeinbildenden Höheren Schulen des Landes-
schulrates für Steiermark sind nur 16 % der Leiterfunktionen mit
Frauen besetzt, daher sind Frauenförderungsmaßnahmen
erforderlich.

7.2.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
113	344	457	75 %

In diesem Bereich des Landesschulrates für Steiermark sind im
Sinne des § 40 B-GBG keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen,
da die Frauenquote über 40 % liegt.

7.3. BERUFSBILDENDE MITTLERE UND HÖHERE SCHULEN (BMHS), AKADEMIEN

7.3.1. TECHNISCHE UND GEWERBLICHE LEHRANSTALTEN

7.3.1.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
608	76	684	11 %

SP

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR LPA	1	0	1	0 %
VWGR L1	299	38	337	11 %
VWGR L2A2	113	6	119	5 %
VWGR L2A1	2	1	3	33 %
VWGR L2B1	20	1	21	5 %
VB I1/11	98	16	114	14 %
VB I1/12a2	28	4	32	13 %
VB I1/12a1	1	0	1	0 %
VB I1/12b2	1	0	1	0 %
VB I1/12b1	31	2	33	6 %
VB I1/13	1	0	1	0 %
VB II1/11	9	8	17	47 %
VB II1/12a2	1	0	1	0 %
VB II1/12a1	2	0	2	0 %
VB II1/12b1	1	0	1	0 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	8	0	8	0 %
Stv.d.Ltr.	54	9	63	14 %

Beim Lehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Bei den Leitungsfunktionen (Leiter/in, Stv.d.Ltr.) sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil

bei den Leitern/innen mit 0%

bei den Stv.d.Ltr. mit 14%

weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

7.3.1.2. Nichtlehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
68	126	194	65 %

89

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR B	2	1	3	33 %
VWGR C	1	3	4	75 %
VWGR D	4	0	4	0 %
VWGR P2	2	0	2	0 %
VB I/b	3	1	4	25 %
VB I/c	2	5	7	71 %
VB I/d	9	13	22	59 %
VB I/e	1	0	1	0 %
VB II/p2	7	0	7	0 %
VB II/p3	17	0	17	0 %
VB II/p4	14	2	16	13 %
VB II/p5	0	100	100	100 %
Schularzt/in	6	1	7	14 %

Beim Nichtlehrerpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen

VWGR B
 VWGR P2
 VB I/b
 VB II/p2
 VB II/p3
 VB II/p4
 Schularzt/in

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 33% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

7.3.2. AKADEMIE FÜR SOZIALARBEIT, LA FÜR FREMDENVERKEHR, LA FÜR. UND WIRTSCHAFTLICHE BERUFE

7.3.2.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
120	518	638	81 %

90

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	55	82	137	60 %
VWGR L2A2	11	160	171	94 %
VWGR L2B1	0	6	6	100 %
VB I1/11	30	78	108	72 %
VB I1/12a2	6	86	92	93 %
VB I1/12a1	5	6	11	55 %
VB I1/12b1	3	16	19	84 %
VB I1/13	0	8	8	100 %
VB II1/11	6	31	37	84 %
VB II1/12a2	2	38	40	95 %
VB II1/12b1	2	5	7	71 %
VB II1/13	0	2	2	100 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	12	13	25	52 %
Stv.d.Ltr.	2	11	13	85 %

Im Bereich Lehrpersonal sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

7.3.2.2. Nichtlehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
19	99	118	84 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR C	0	5	5	100 %
VWGR D	1	0	1	0 %
VB I/c	0	25	25	100 %
VB I/d	8	5	13	38 %
VB II/p4	9	15	24	63 %
VB II/p5	0	42	42	100 %
Schularzt/in	1	7	8	88 %

Beim Nichtlehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen
 VWGR D
 VB I/d

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 38% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

97

7.3.3. HANDELSAKADEMIEN UND HANDELSSCHULEN

7.3.3.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
288	369	657	56 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	198	214	412	52 %
VWGR L2A2	6	56	62	90 %
VB I1/11	49	47	96	49 %
VB I1/12a2	2	12	14	86 %
VB I1/12b1	0	1	1	100 %
VB I1/13	4	0	4	0 %
VB III1/11	28	31	59	53 %
VB III1/12a2	0	8	8	100 %
VB III1/12a1	1	0	1	0 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	15	7	22	32 %
Stv.d.Ltr.	1	0	1	0 %

Beim Lehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen

VB I1/13

VB III1/12a1

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Bei den Leitungsfunktionen (Leiter/in, Stellvertreter d.L.) sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil

bei den Leitern/innen mit 32%

bei den Stv.d.L. mit 0%

weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

7.3.3.2. Nichtlehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
37	111	148	75 %

92

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR C	0	9	9	100 %
VWGR D	3	1	4	25 %
VWGR P4	2	0	2	0 %
VB I/c	0	10	10	100 %
VB I/d	8	10	18	56 %
VB II/p4	12	0	12	0 %
VB II/p5	0	74	74	100 %
Schularzt/in	12	7	19	37 %

Beim Nichtlehrerpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen

VWGR P4
VB II/p4
Schularzt/in

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 37% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

7.4. BILDUNGSANSTALTEN FÜR KINDERGARTENPÄDAGOGIK UND ERZIEHER

7.4.1. Lehrpersonal

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	11	27	38	71 %
VWGR L2A2	1	2	3	67 %
VWGR L2A1	2	3	5	60 %
VWGR L2B1	0	30	30	100 %
VB IL/L1	16	24	40	60 %
VB IL/L2a2	2	8	10	80 %
VB IL7L2a1	0	11	11	100 %
VB IL/L2b1	3	32	35	91 %
VB IL/L3	1	0	1	0 %
VB IIL/L1	2	6	8	75 %
VB IIL/L2a2	1	0	1	0 %
VB IIL/L2b1	0	11	11	100 %
VB IIL/L3	0	1	1	100 %
GESAMT	39	155	194	80 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Direktor/in	3	6	9	67 %
Stv.d.Dir.	0	9	9	100%

7.4.2. Nichtlehrerpersonal

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR C	0	2	2	100 %
VWGR D	1	0	1	0 %
VB I/c	0	3	3	100 %
VB I/d	4	0	4	0 %
VB II/p4	1	18	19	95 %
VB II/p5	0	11	11	100 %
GESAMT	6	34	40	85 %

Bei den Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Erzieher sind außer im Bereich des Nichtlehrerpersonals in der VWGR D/EGR VB I/d keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen.

7.5. PÄDAGOGISCHE INSTITUTE

7.5.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
17	6	23	26 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Direktor/in	1	0	1	0 %
Abt.Ltr.	4	0	4	0 %

7.5.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
2	6	8	75 %

In diesem Bereich des Landesschulrates für Steiermark sind keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen.

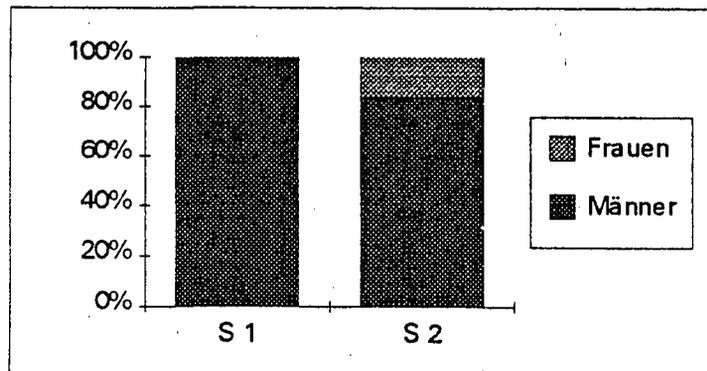
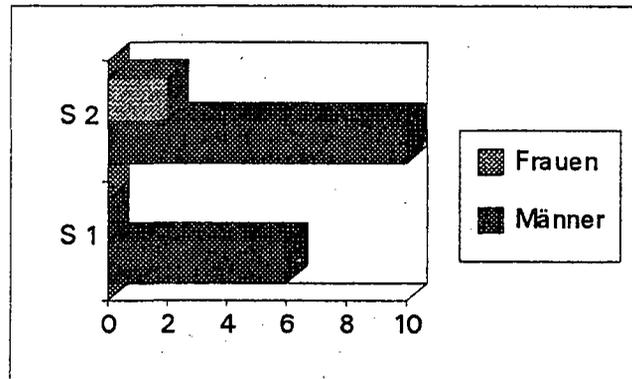
8. Landesschulrat für Kärnten

8.1. SCHULAUFSICHTSBEHÖRDE

8.1.1. Beamte des Schulaufsichtsdienstes:

- Landesschulinspektoren/innen (S1)
- Bezirksschulinspektoren/innen und gegebenenfalls auch Berufsschulinspektoren/innen (S2)

LSR f. K	S 1	S 2
Männer	6	10
Frauen	0	2
Gesamt	6	12
% Frauen	0%	16%



Bei den Funktionen S 1 und S 2 sind Frauenförderungsmaßnahmen unbedingt erforderlich, da der entsprechende Frauenanteil mit 0 % und 16 % weit unter der 40 % Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

gr

8.1.2. Nichtlehrerpersonal:

LSR f. K.	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR A	3	0	3	0 %
VWGR B	8	11	19	57 %
VWGR C	4	7	11	63 %
VWGR D	1	0	1	0 %
VB I/a	4	0	4	0 %
VB I/b	4	8	12	66 %
VB I/c	1	10	11	90 %
VB I/d	3	7	10	70 %
Gesamt	28	43	71	60 %

Frauenförderungsmaßnahmen wären bei der VWGR A zu setzen, da in diesem Bereich der Frauenanteil bei 0 % liegt.
 Bezüglich der EGR VB I/a wird festgehalten, daß dem Landesschulrat nur eine Planstelle zur Verfügung steht.

Im Bereich der Schulpsychologie-Bildungsberatung sind im Sinne des § 40 B-GBG keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da der Frauenanteil jeweils über 40 % liegt.

8.2. ALLGEMEINBILDENDE HÖHERE SCHULEN (AHS)

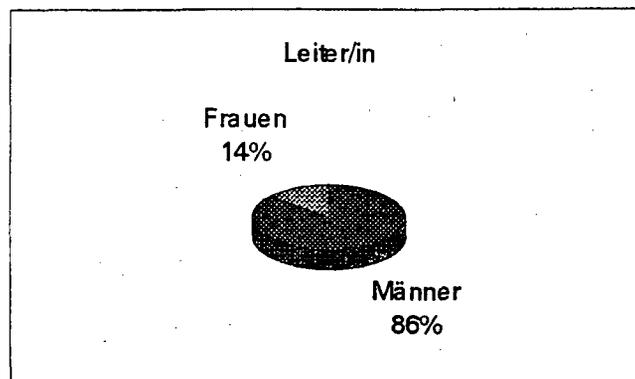
8.2.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
620	626	1246	50 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	19	3	22	14 %

86



Im Bereich der Allgemeinbildenden Höheren Schulen des Landes-
schulrates für Kärnten sind nur 14 % der Leiterfunktionen mit
Frauen besetzt, daher sind Frauenförderungsmaßnahmen
erforderlich.

8.2.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
41	94	135	69 %

In diesem Bereich des Landesschulrates für Kärnten sind im Sinne
des § 40 B-GBG keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da die
Frauenquote über 40 % liegt.

8.3. BERUFSBILDENDE MITTLERE UND HÖHERE SCHULEN (BMHS), AKADEMIEN

8.3.1. TECHNISCHE UND GEWERBLICHE LEHRANSTALTEN

8.3.1.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
369	38	407	9 %

97

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	168	17	185	9 %
VWGR L2A2	111	1	112	1 %
VWGR L2B1	5	0	5	0 %
VB I1/11	56	15	71	21 %
VB I1/12a2	18	1	19	5 %
VB I1/12a1	1	0	1	0 %
VB I1/12b1	4	1	5	20 %
VB III1/11	6	3	9	33 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	4	0	4	0 %
Stv.d.Ltr.	30	0	30	0 %

Beim Lehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 33% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Bei den Leitungsfunktionen (Leiter/in, Stv.d.Ltr.) sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil mit jeweils 0 % weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

8.3.1.2. Nichtlehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
34	33	67	49 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR B	1	1	2	50 %
VWGR C	1	2	3	67 %
VWGR D	3	0	3	0 %
VB I/b	2	6	8	75 %
VB I/c	1	4	5	80 %
VB I/d	9	5	14	36 %
VB II/p4	11	0	11	0 %
VB II/p5	0	15	15	100 %
Schularzt/in	6	0	6	0 %

gp

Beim Nichtlehrerpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen

VWGR D
VB I/d
VB II/p4
Schularzt/in

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 36% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

8.3.2. AKADEMIE FÜR SOZIALARBEIT, LA FÜR FREMDENVERKEHR, LA FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE

8.3.2.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
137	379	516	73 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	64	80	144	56 %
VWGR L2A2	11	149	160	93 %
VWGR L2B1	1	4	5	80 %
VB I1/11	45	47	92	51 %
VB I1/12a2	3	46	49	94 %
VB I1/12a1	1	2	3	67 %
VB I1/12b2	0	1	1	100 %
VB I1/12b1	6	2	8	25 %
VB I1/13	2	7	9	78 %
VB II1/11	4	22	26	85 %
VB II1/12a2	0	16	16	100 %
VB II1/12b1	0	3	3	100 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	8	11	19	58 %
Stv.d.Ltr.	1	14	15	93 %

Im Bereich Lehrpersonal sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

gy

8.3.2.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
9	25	34	74 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR C	0	3	3	100 %
VWGR D	2	0	2	0 %
VWGR P4	1	0	1	0 %
VB I/b	0	3	3	100 %
VB I/c	0	7	7	100 %
VB I/d	3	1	4	25 %
VB II/p4	2	0	2	0 %
VB II/p5	0	7	7	100 %
Schularzt	1	4	5	80 %

Beim Nichtlehrerpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen

VWGR D
 VWGR P4
 VB I/d
 VB II/p4

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 25% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

8.3.3. HANDELSAKADEMIEN UND HANDELSSCHULEN

8.3.3.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
178	226	404	56 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	124	126	250	50 %
VWGR L2A2	0	27	27	100 %
VWGR L2A1	0	1	1	100 %
VWGR L2B1	0	1	1	100 %
VB I1/11	38	44	82	54 %
VB I1/12a2	1	8	9	89 %
VB I1/12b1	3	0	3	0 %
VB II1/11	9	17	26	65 %
VB II1/12a2	0	2	2	100 %
VB II1/12a1	1	0	1	0 %
VB II1/12b1	2	0	2	0 %

100

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	6	5	11	45 %
Stv.d.Ltr.	0	0	0	0 %

Beim Lehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen
 VB I1/12b1
 VB III1/12a1
 VB III1/12b1

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Im Bereich Lehrpersonal/Leitungsfunktionen sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

8.3.3.2. Nichtlehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
15	40	55	73 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR C	0	4	4	100 %
VWGR D	5	0	5	0 %
VB I/c	0	4	4	100 %
VB I/d	2	5	7	71 %
VB II/p4	4	1	5	20 %
VB II/p5	0	21	21	100 %
Schularzt/in	4	5	9	56 %

Beim Nichtlehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen im Bereich
 VB II/p4
 erforderlich, da der Frauenanteil mit 20% unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

8.4. BILDUNGSANSTALTEN FÜR KINDERGARTENPÄDAGOGIK UND ERZIEHER

8.4.1. Lehrpersonal

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	2	7	9	78 %
VWGR L2A2	0	2	2	100 %
VWGR L2A1	0	1	1	100 %
VWGR L2B1	0	16	16	100 %
VB IL/L1	3	10	13	77 %
VB IL/L2a2	0	1	1	100 %
VB IL/L2b1	0	4	4	100 %
VB IL/L3	0	1	1	100 %
VB IIL/L1	1	2	3	67 %
VB IIL/L2a2	1	0	1	0 %
VB IIL/L2b1	0	4	4	100 %
GESAMT	7	48	55	87 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Direktor/in	0	1	1	100 %
Stv.d.Dir.	0	1	1	100 %

8.4.2. Nichtlehrpersonal

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VB I/c	0	1	1	100 %
VB I/d	1	1	2	50 %
VB II/p4	1	4	5	80 %
VB II/p5	0	1	1	100 %
GESAMT	2	7	9	78 %

Im Bereich der Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Erzieher sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil über 40 % liegt.

8.5. PÄDAGOGISCHE INSTITUTE

8.5.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
13	3	16	19 %

In diesem Bereich sind Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da der Frauenanteil mit 19 % weit unter der 40 % Quote des § 40 B-GBG liegt.

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Direktor/in	0	1	1	100 %
Abt.Ltr.	3	1	4	25 %

Im Funktionsbereich Abt.Ltr. sind Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da der Frauenanteil mit 25 % unter der 40 % Quote des § 40 B-GBG liegt.

8.5.2. Nichtlehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
2	5	7	71 %

In diesem Bereich des Landesschulrates für Kärnten sind keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen.

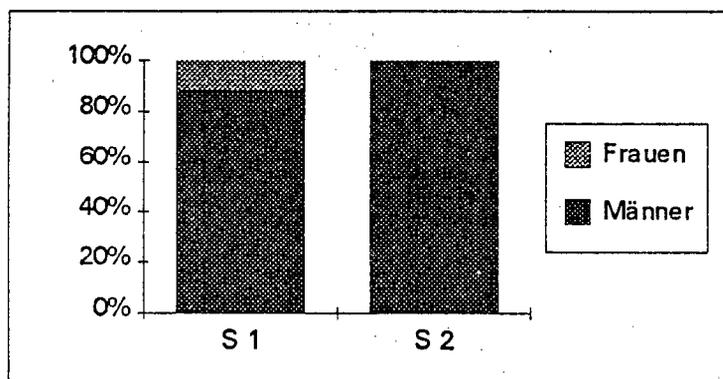
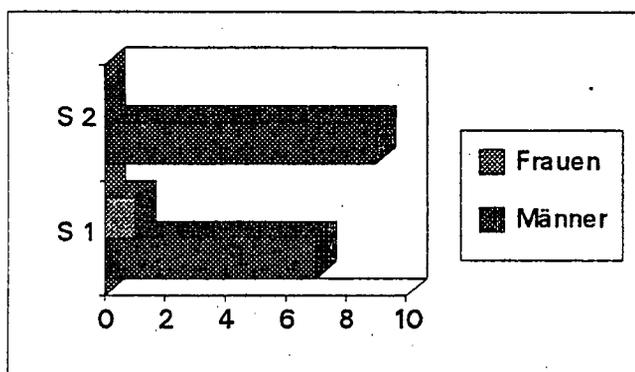
9. LANDESSCHULRAT FÜR TIROL

9.1. SCHULAUFSICHTSBEHÖRDE

9.1.1. Beamte des Schulaufsichtsdienstes:

- Landesschulinspektoren/innen (S1)
- Bezirksschulinspektoren/innen und gegebenenfalls auch Berufsschulinspektoren/innen (S2)

LSR f. T	S 1	S 2
Männer	7	9
Frauen	1	0
Gesamt	8	9
% Frauen	12 %	0 %



Bei den Funktionen S 1 und S 2 sind Frauenförderungsmaßnahmen unbedingt erforderlich, da der entsprechende Frauenanteil mit 12 % und 0 % weit unter der 40 % Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

104

9.1.2. Nichtlehrerpersonal:

LSR f. T.	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR A	3	2	5	40 %
VWGR B	13	3	16	18 %
VWGR C	2	6	8	75 %
VWGR D	0	2	2	100 %
VB I/b	3	3	6	50 %
VB I/c	2	4	6	66 %
VB I/d	3	9	12	74 %
Gesamt	26	29	55	52 %

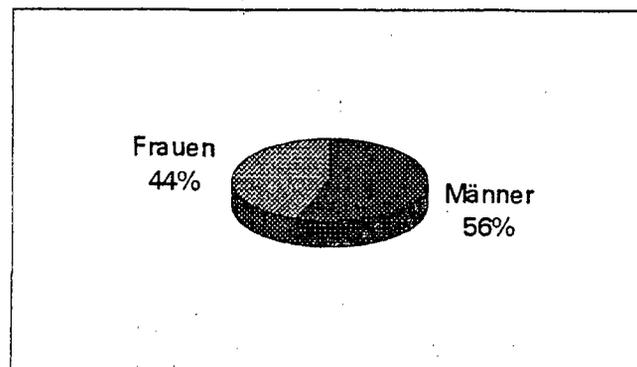
In diesem Bereich des Landesschulrates für Tirol sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

Im Bereich der Schulpsychologie-Bildungsberatung sind im Sinne des § 40 B-GBG keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da der Frauenanteil über 40 % liegt.

9.2. ALLGEMEINBILDENDE HÖHERE SCHULEN (AHS)

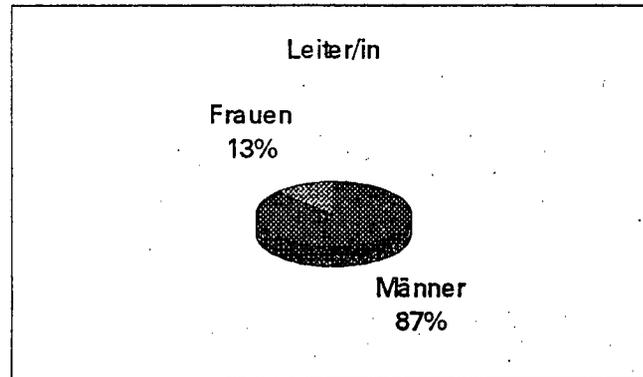
9.2.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
709	566	1275	44 %



Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	20	3	23	13 %



Im Bereich der Allgemeinbildenden Höheren Schulen des Landes-
schulrates für Tirol sind nur 13 % der Leiterfunktionen mit
Frauen besetzt, daher sind Frauenförderungsmaßnahmen
erforderlich.

9.2.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
36	127	163	78 %

In diesem Bereich des Landesschulrates für Tirol sind im Sinne
des § 40 B-GBG keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da der
Frauenanteil über 40 % liegt.

9.3. BERUFSBILDENDE MITTLERE UND HÖHERE SCHULEN (BMHS), AKADEMIEN

9.3.1. TECHNISCHE UND GEWERBLICHE LEHRANSTALTEN

9.3.1.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
407	64	471	14 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	145	24	169	14 %
VWGR L2A2	110	3	113	3 %
VWGR L2B2	2	0	2	0 %
VWGR L2B1	7	2	9	22 %
VB I1/11	61	21	82	26 %
VB I1/12a2	27	2	29	7 %
VB I1/12a1	3	3	6	50 %
VB I1/12b1	29	2	31	6 %
VB I1/13	5	0	5	0 %
VB II1/11	16	7	23	30 %
VB II1/12a2	1	0	1	0 %
VB II1/12b1	1	0	1	0 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	9	0	9	0 %
Stv.d.Ltr.	49	0	49	0 %

Beim Lehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen (ausgenommen VB I1/12a1) erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 30% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Bei den Leitungsfunktionen (Leiter/in, Stellvertreter d.L.) sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil jeweils 0% beträgt.

107

9.3.1.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
27	32	59	54 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR C	2	0	2	0 %
VWGR D	4	2	6	33 %
VWGR P3	1	0	1	0 %
VB I/b	2	1	3	33 %
VB I/c	1	3	4	75 %
VB I/d	8	7	15	47 %
VB II/p4	5	0	5	0 %
VB II/p5	0	16	16	100 %
Schularzt/in	4	3	7	43 %

Beim Nichtlehrerpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen

VWGR P3

VB I/b

VB II/p4

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 33% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

9.3.2. AKADEMIEN FÜR SOZIALARBEIT, LA FÜR FREMDENVERKEHR, LA FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE

9.3.2.1. Lehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
171	288	459	63 %

100

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	44	54	98	55 %
VWGR L2A2	14	65	79	82 %
VWGR L2B1	0	6	6	100 %
VB I1/1pa	1	0	1	0 %
VB I1/11	58	47	105	45 %
VB I1/12a2	9	38	47	81 %
VB I1/12a1	2	2	4	50 %
VB I1/12b1	13	11	24	46 %
VB I1/13	7	12	19	63 %
VB III1/11	15	20	35	57 %
VB III1/12a2	1	26	27	96 %
VB III1/12a1	0	1	1	100 %
VB III1/12b1	6	4	10	40 %
VB III1/13	1	2	3	67 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	4	8	12	67 %
Stv.d.Ltr.	5	11	16	69 %

Beim Lehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen im Bereich der EGR VB I1/1pa erforderlich.

Im Bereich Lehrpersonal/Leitungsfunktionen sind keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen.

9.3.2.2. Nichtlehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
14	47	61	77 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR B	2	0	2	0 %
VWGR D	2	0	2	0 %
VB I/c	1	9	10	90 %
VB I/d	3	8	11	73 %
VB II/p4	2	2	4	50 %
VB II/p5	0	24	24	100 %
Schularzt/in	4	4	8	50 %

Beim Nichtlehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen im Bereich VWGR B erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

108

9.3.3. HANDELSAKADEMIEN UND HANDELSSCHULEN

9.3.3.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
251	177	428	41 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	164	58	222	26 %
VWGR L2A2	5	24	29	83 %
VB I1/11	58	51	109	47 %
VB I1/12a2	3	5	8	63 %
VB I1/12a1	1	0	1	0 %
VB I1/12b1	1	0	1	0 %
VB I1/13	0	2	2	100 %
VB II1/11	18	29	47	62 %
VB III1/12a2	1	8	9	89 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	11	0	11	0 %
Stv.d.Ltr.	1	0	1	0 %

Beim Lehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen

VWGR L1
VB I1/12a1
VB I1/12b1

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 26% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Bei den Leitungsfunktionen (Leiter/in, Stv.d.Ltr.) sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil jeweils bei 0 % liegt.

9.3.3.2. Nichtlehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
16	35	51	69 %

110

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR C	0	1	1	100 %
VWGR D	1	0	1	0 %
VWGR P4	1	0	1	0 %
VB I/c	0	7	7	100 %
VB I/d	4	4	8	50 %
VB II/p4	6	0	6	0 %
VB II/p5	0	17	17	100 %
Schularzt/in	4	6	10	60 %

Beim Nichtlehrerpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen

VWGR P4

VB II/p4

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

9.4. BILDUNGSANSTALTEN FÜR KINDERGARTENPÄDAGOGIK UND ERZIEHER

9.4.1. Lehrpersonal

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	5	7	12	58 %
VWGR L2A1	1	0	1	0 %
VWGR L2B1	0	9	9	100 %
VB IL/L1	8	3	11	27 %
VB IL/L2a2	3	2	5	40 %
VB IL/L2a1	1	5	6	83 %
VB IL/L2b1	0	18	18	100 %
VB IL/L3	1	0	1	0 %
VB IIL/L1	1	2	3	67 %
VB IIL/L2a1	0	2	2	100 %
GESAMT	20	59	79	75 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Direktor/in	3	1	4	25 %
Stv.d.Dir.	0	4	4	100 %

Beim Lehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen bei der EGR VB IL/L1 erforderlich. Beim Funktionsbereich Direktor/in beträgt der Frauenanteil lediglich 25 % und liegt daher weit unter der 40 % Quote des § 40 B-GBG.

111

9.3.2. Nichtlehrerpersonal

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR D	1	0	1	0 %
VB I/c	0	1	1	100 %
VB II/p5	0	5	5	100 %
GESAMT	1	6	7	86 %

Beim Nichtlehrerpersonal der Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Erzieher sind keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen.

9.5. PÄDAGOGISCHE INSTITUTE

9.5.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
12	4	16	25 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Direktor/in	1	0	1	0 %
Abt.Ltr.	4	0	4	0 %

Beim Lehrpersonal der Pädagogischen Institute sind sowohl im Bereich VWGR/EGR als auch im Bereich der Funktionen Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da der Frauenanteil unter der 40 % Quote des § 40 B-GBG liegt.

9.5.2. Nichtlehrerpersonal

In diesem Bereich wurden keine Daten zur Verfügung gestellt.

112

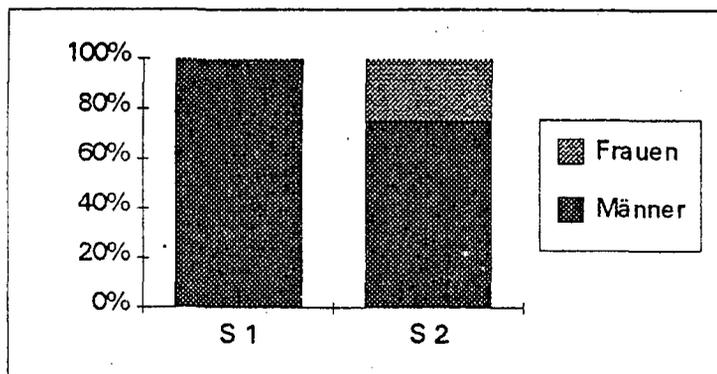
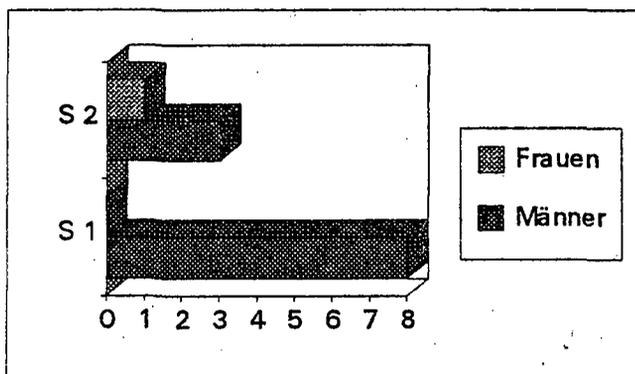
10. LANDESSCHULRAT FÜR VORARLBERG

10.1. SCHULAUFSICHTSBEHÖRDE

10.1.1. Beamte des Schulaufsichtsdienstes:

- Landesschulinspektoren/innen (S1)
- Bezirksschulinspektoren/innen und gegebenenfalls auch Berufsschulinspektoren/innen (S2)

LSR f. Vbg.	S 1	S 2
Männer	8	3
Frauen	0	1
Gesamt	8	4
% Frauen	0 %	25 %



Bei den Funktionen S 1 und S 2 sind Frauenförderungsmaßnahmen unbedingt erforderlich, da der entsprechende Frauenanteil mit 0 % und 25 % weit unter der 40 % Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

10.1.2. Nichtlehrerpersonal:

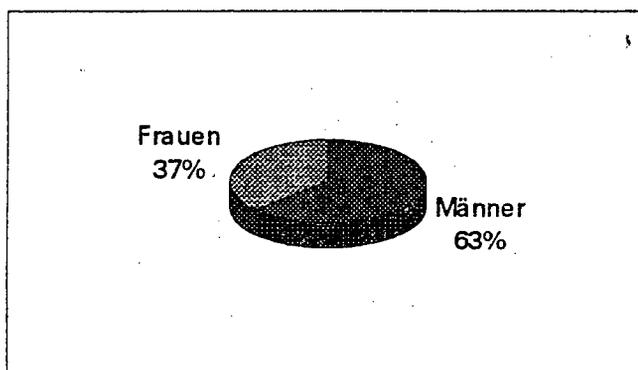
LSR f. Vbg.	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR A	0	1	1	100 %
VWGR B	2	4	6	66 %
VWGR C	1	0	1	0 %
VB I/a	2	0	2	0 %
VB I/b	4	4	8	50 %
VB I/c	3	1	4	25 %
VB I/d	1	7	8	87 %
Gesamt	13	17	30	56 %

Beim Nichtlehrerpersonal des Landesschulrates für Vorarlberg sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

Im Bereich der Schulpsychologie-Bildungsberatung sind im Sinne des § 40 B-GBG keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da der Frauenanteil über 40 % liegt.

10.2. ALLGEMEINBILDENDE HÖHERE SCHULEN (AHS)**10.2.1. Lehrpersonal**

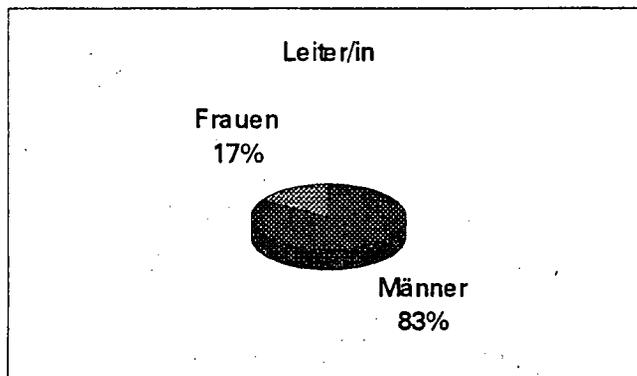
Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
403	235	638	37 %



In diesem Bereich der Allgemeinbildenden Höheren Schulen des Landesschulrates für Vorarlberg liegt der Frauenanteil bei 37 %, daher sind gem. § 40 B-GBG Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	10	2	12	17 %



Bei den Leitungsfunktionen sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der entsprechende Frauenanteil mit 17 % weit unter der 40 % Quote des § 40 B-GBG liegt.

10.2.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
21	68	89	76 %

Beim Nichtlehrerpersonal sind keine Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen, da der Frauenanteil über 40 % liegt.

10.3. BERUFSBILDENDE MITTLERE UND HÖHERE SCHULEN (BMHS), AKADEMIEN

10.3.1. TECHNISCHE UND GEWERBLICHE LEHRANSTALTEN

10.3.1.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
209	46	255	18 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	76	12	88	14 %
VWGR L2A2	50	12	62	19 %
VWGR L2B1	0	2	2	100 %
VB I1/11	52	7	59	12 %
VB I1/12a2	10	4	14	29 %
VB I1/12b1	15	4	19	21 %
VB I1/13	0	4	4	100 %
VB III1/11	5	1	6	17 %
VB III1/12b1	1	0	1	0 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	5	0	5	0 %
Stv.d.Ltr.	23	1	24	4 %

Beim Lehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen

VWGR L1
 VWGR L2A2
 VB I1/11
 VB I1/12a2
 VB I1/12b1
 VB III1/11
 VB III1/12b1

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 29% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Bei den Leitungsfunktionen (Leiter/in, Stv.d.Ltr.) sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil

bei den Leitern/innen mit 0%

bei den Stv.d.Ltr. mit 4%

weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

10.3.1.2. Nichtlehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
23	29	52	56 %

116

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR B	1	0	1	0 %
VWGR C	1	3	4	75 %
VWGR D	2	0	2	0 %
VWGR P3	1	0	1	0 %
VB I/b	2	0	2	0 %
VB I/c	6	7	13	54 %
VB I/d	5	2	7	29 %
VB II/p4	1	1	2	50 %
VB II/p5	2	15	17	88 %
Schularzt/in	2	1	3	33 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Sachgebietsbearb.	1	0	1	0 %
Sonst. Mitarbeiter	11	14	25	56 %

Beim Nichtlehrerpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen

VWGR B
 VWGR D
 VWGR P3
 VB I/b
 VB I/d
 Schularzt/in

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 33% weit unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Bei den Funktionsträgern sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil bei den Sachgebietsbearb. bei 0% liegt.

10.3.2. AKADEMIE FÜR SOZIALBERUFE, LA FÜR FREMDENVERKEHR, LA FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE

10.3.2.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
74	154	228	68 %

117

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR LPA	1	0	1	0 %
VWGR L1	23	16	39	41 %
VWGR L2A2	9	25	34	74 %
VWGR L2B1	0	1	1	100 %
VB I1/11	21	32	53	60 %
VB I1/12a2	4	27	31	87 %
VB I1/12a1	1	2	3	67 %
VB I1/12b1	3	7	10	70 %
VB I1/13	4	6	10	60 %
VB II1/11	7	16	23	70 %
VB II1/12a2	0	17	17	100 %
VB II1/12b1	1	5	6	83 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	8	4	12	33 %
Stv.d.Ltr.	1	3	4	75 %

Beim Lehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen im Bereich VWGR LPA erforderlich.

Bei der Funktion Leiter/in sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil mit 33% unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

10.3.2.2. Nichtlehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
3	16	19	84 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR C	0	1	1	100 %
VB I/c	2	2	4	50 %
VB I/d	1	1	2	50 %
VB II/p5	0	11	11	100 %
Schularzt/in	0	1	1	100 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Sonst.Mitarbeiter	3	6	9	67 %

110

Im Bereich Nichtlehrerpersonal sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

10.3.3. HANDELSAKADEMIEN UND HANDELSSCHULEN

10.3.3.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
136	70	206	34 %

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	93	16	109	15 %
VWGR L2A2	5	12	17	71 %
VB I1/11	31	20	51	39 %
VB I1/12a2	2	7	9	78 %
VB I1/12b1	1	5	6	83 %
VB I1/13	0	1	1	100 %
VB II1/11	3	7	10	70 %
VB II1/12a2	0	1	1	100 %
VB II1/12b1	0	1	1	100 %
VB II1/13	1	0	1	0 %

Leitungsfunktionen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Leiter/in	6	0	6	0 %
Stv.d.Ltr.	0	0	0	0 %

Beim Lehrpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen

VWGR L1

VB I1/11

VB II1/13

erforderlich, da der Frauenanteil mit 0% - 39% unter der 40% - Quote des § 40 Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes liegt.

Bei der Funktion Leiter/in sind Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil bei 0% liegt.

10.3.3.2. Nichtlehrerpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
9	30	39	77 %

118

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR C	0	1	1	100 %
VWGR D	2	0	2	0 %
VB I/c	0	4	4	100 %
VB I/d	2	2	4	50 %
VB II/p4	2	0	2	0 %
VB II/p5	0	21	21	100 %
Schularzt/in	3	2	5	40 %

Funktionsträger

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Sonst.Mitarbeiter	6	10	16	63

Beim Nichtlehrerpersonal sind Frauenförderungsmaßnahmen in den Bereichen

VWGR D

VB II/p4

erforderlich, da der Frauenanteil bei 0% liegt.

Im Bereich Nichtlehrerpersonal/Funktionsträger sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

10.4. BILDUNGSANSTALTEN FÜR KINDERGARTENPÄDAGOGIK UND ERZIEHER

10.4.1. Lehrpersonal

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
VWGR L1	2	7	9	78 %
VWGR L2B1	0	1	1	100 %
VB IL/L1	1	4	5	80 %
VB IL/L2a1	2	1	3	33 %
VB IL/L2b1	1	12	13	92 %
VB IIL/L1	1	5	6	83 %
GESAMT	7	30	37	81 %

Funktionsträger/innen

	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Direktor/in	0	1	1	100 %
Stv.d.Dir.	0	1	1	100 %

120

Beim Lehrpersonal der Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Erzieher sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich.

10.4.2. Nichtlehrpersonal

Im Bereich des Nichtlehrpersonals wurde kein Datenmaterial übermittelt.

10.5. PÄDAGOGISCHE INSTITUTE

10.5.1. Lehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
7	32	39	82 %

Funktionsträger/innen

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
7	34	41	83 %

10.5.2. Nichtlehrpersonal

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
0	2	2	100 %

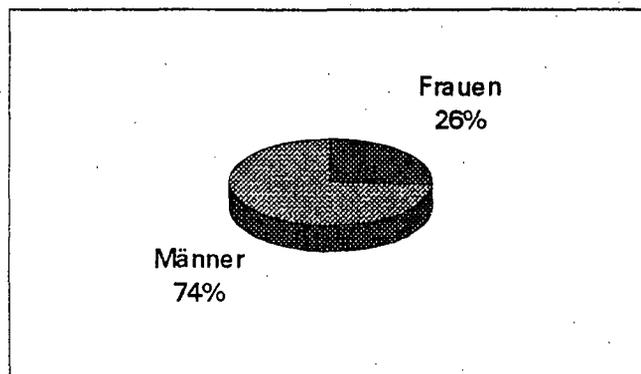
Bei den Pädagogischen Instituten des Landesschulrates für Vorarlberg sind keine Frauenförderungsmaßnahmen erforderlich, da der Frauenanteil über der 40 % Quote des § 40 B-GBG liegt.

121

11. Österreichischer Bundestheaterverband/ Hofmusikkapelle

Beim Österreichischen Bundestheaterverband sind insgesamt 2853 Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer beschäftigt, davon sind 740 weibliche und 2113 männliche Bedienstete.

Frauen	Männer	Gesamt	% Frauen
740	2113	2853	22 %



LEITUNGSFUNKTIONEN

Obere Organisationsebene	Frauen	Männer
Generalsekretär/in	0	1
HA Zentrale Angelegenheiten	0	1
HA I Personal	0	1
HA II kaufm. Angelegenheiten	0	1
HA III Gebäudeverwaltung	0	1
Buchhaltung	0	1
Werkstätte I	0	1
Stellvertretung	0	1
Werkstätte II	1	0
Stellvertretung	1	0
GESAMT	2	8

Im Bereich der oberen Organisationsebene des Österreichischen Bundestheaterverbandes stehen lediglich 2 weibliche Bedienstete 8 männlichen Bediensteten gegenüber. Der Frauenanteil beträgt daher nur 20 %. Frauenförderungsmaßnahmen sind gemäß § 40 B-GBG erforderlich.

122

Untere Organisationsebene	Frauen	Männer
Gruppe Bauangelegenheiten	0	1
Gruppe Bühnen- u. Betriebstechn.	0	1
Gruppe Sicherheitsbelange	0	1
Gruppe admin. Verwaltung	1	0
Sicherheitstechn. Dienst	0	1
Innere Revision	0	1
Rechtsabteilung	1	0
Presse u. Öffentlichkeitsarbeit	1	0
Information	1	0
EDV-Abteilung	0	1
Opernballbüro	1	0
Arbeitsrecht, usw.	0	1
Künstl. Solopersonal, szen. Dienst	1	0
Künstlerische Gruppen	1	0
VB, BeamtInnen, usw.	1	0
Pensionen	1	0
Technisches Personal	0	1
Bühneninspektion	0	1
Leitung betriebsärztl. Dienst	0	1
Budgetabteilung	1	0
Kartenvertrieb	1	0
Abonnement	0	1
Verrechnungsstelle I	0	1
Verrechnungsstelle II	1	0
Verrechnungsstelle III	1	0
Verrechnungsstelle IV	0	1
Malersaal	0	1
Tischlerei	0	1
Schlosserei	0	1
Zentr. Transportwesen	0	1
Garderobenleitung	0	1
Herrenschniderei	0	1
Damenschneiderei	1	0
Modisterei	1	0
Weißnäherei	1	0
Schuhmacherei	0	1
Kostümmalerei	1	0
GESAMT	17	20

Angeführt sind Gruppen und jene Organisationseinheiten, die - gemessen an Größe und/oder Aufgabenbereich - Abteilungen entsprechen bzw. als solche eingerichtet sind, und zwar unter Außerachtlassung der gänzlich anders strukturierten Häuser.

Im Bereich der unteren Organisationsebene des Österreichischen Bundestheaterverbandes stehen 17 weibliche Bedienstete 20 männlichen Bediensteten gegenüber. Der Frauenanteil beträgt daher 46 %. Frauenförderungsmaßnahmen sind gemäß § 40 B-GBG nicht erforderlich.

123

Übersicht der dauernd Beschäftigten nach den einzelnen Verwendungs- und Entlohnungsgruppen

VWGR/EGR	Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
Sondervertr. § 36 VB-G	6	3	9	33%
VWGR A	1	0	1	0%
VWGR B	12	12	24	50%
VWGR C	8	8	16	50%
VB I/a	0	1	1	100%
VB I/b	3	11	14	79%
VB I/c	15	30	45	67%
VB I/d	0	1	1	100%
BTh-KV/Publikumsdienst	212	29	241	12%
BTh.techn.Pers./stdg.EKl.I	24	2	26	8%
BTh.techn.Pers./stdg.EKl.II	50	4	54	7%
BTh.techn.Pers./stdg.EKl.III	121	20	141	14%
BTh.techn.Pers./stdg.EKl.IV	214	37	251	15%
BTh.techn.Pers./stdg.EKl.V	553	99	652	15%
BTh.techn.Pers./stdg.EKl.VI	41	22	63	35%
BTh.techn.Pers./prov./EKl.I	0	0	0	
BTh.techn.Pers./prov./EKl.II	0	0	0	
BTh.techn.Pers./prov./EKl.III	2	0	2	0%
BTh.techn.Pers./prov./EKl.IV	2	2	4	50%
BTh.techn.Pers./prov./EKl.V	92	44	136	32%
BTh.techn.Pers./prov./EKl.VI	35	23	58	40%
BThKV/Staatsopernorchester	141	2	143	1%
BThKV/Volksoopernorchester	67	23	90	26%
BThKV/Bühnenorchester	41	2	43	5%
BThKV/Staatsopernchor	51	49	100	49%
BThKV/Volksoopernchor	35	34	69	49%
BThKV/Staatsopernballett	27	46	73	63%
BThKV/Volksoopernballett	18	21	39	54%
BThKV/Individualv.	324	205	529	39%
Lehrling/Gewerbe	18	10	28	36%
GESAMT	2113	740	2853	26%

Aus oben angeführter Statistik ist ersichtlich, daß der Frauenanteil im Bereich des Publikumsdienstes und des technischen Personals 17 %, bei den Orchestern nur 10 % beträgt. Be-treffend der Unterrepräsentation von Frauen im Bereich des Staatsopernorchesters, wird auf dessen personelle Verflechtung mit den Wiener Philharmonikern verwiesen. Als Aufnahme-kriterium für aktive Mitglieder sehen die Statuten des Vereins der Wiener Philharmoniker die Mitgliedschaft im Staatsopernorchester vor. Die Tatsache, daß die Wiener Philharmoniker keine Frauen aufnehmen, wirkt sich daher auch auf das Staatsopernorchester und in der Folge auf die Hof-musikkapelle (siehe unten) aus.

124

In folgenden Bereichen der oben angeführten Statistik sind Frauenförderungsmaßnahmen gemäß § 40 B-BGB erforderlich.

Sonderverträge gem § 36 VBG	33,33%
Bundesth-KV./Publikumsdienst	12,03%
Bundesth. techn. Pers./stdg./EKl.I,	7,70%
II,	7,41%
III,	14,18%
IV,	14,74%
V	15,18%
Bundesth. techn. Pers./prov./EKl.V	32,35%
VI	39,66%
Staatsopernorchester	1,40%
Volksopechorchester	25,56%
Bühnenorchester	4,65%
Lehrling/Gewerbe	37,71%

Insbesondere im Bereich des Staatsopernorchesters sind Frauenförderungsmaßnahmen verstärkt zu setzen.

Über die HOFMUSIKKAPELLE, die sich aus Mitgliedern des Staatsopernorchesters bzw. Staatsopernchores rekrutiert, liegen nachstehende Daten vor:

Männer	Frauen	Gesamt	% Frauen
71	1	72	1 %

125

II. FRAUENFÖRDERUNGSMASSNAHMEN UND VERBINDLICHE VORGABEN

1. Ausschreibungen

1.1 Ausschreibungen von Planstellen und Funktionen sind so zu formulieren, daß sie Frauen und Männer gleichermaßen betreffen. Die Ausschreibung darf auch keine zusätzlichen Anmerkungen enthalten, die auf ein bestimmtes Geschlecht schließen lassen.

1.2 Sofern Frauenförderungsmaßnahmen nach den §§ 42 und 43 B-GBG (bevorzugte Aufnahme in den Bundesdienst, Bevorzugung beim beruflichen Aufstieg) geboten sind, ist in den Ausschreibungen darauf hinzuweisen.

1.3 Ausschreibungen von Funktionen im Bereich des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst:

- Begutachtungskommission: Bestellung mindestens einer weiblichen Bediensteten zum Kommissionsmitglied.

- Die Vorsitzende der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen wird in nachfolgende Verfahrensschritte eingebunden:

- * Information über die geplante Ausschreibung
- * Vorschreibung der Ausschreibung vor Abfertigung
- * Bekanntgabe der Namen jener Personen, die sich auf Grund der Ausschreibung beworben haben
- * Information über die Zusammensetzung der Begutachtungskommission
- * Information über die durch die Kommission vorgenommene Reihung der Bewerber/innen
- * Möglichkeit zur Stellungnahme durch Aktenvorschreibung
- * Information über die getroffene Entscheidung des Herrn Bundesministers

1.4 Ausschreibungen von Funktionen bei nachgeordneten Dienststellen

- Vorschreibung des Ernennungsaktes vor Erledigung mit der Möglichkeit zur Stellungnahme durch die Vorsitzende der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen
- Vorschreibung der Ernennungsakte vor Hinterlegung

726

1.5 Ausschreibungen von Funktionen im Bereich des Österreichischen Bundestheaterverbandes

Auch in diesem Bereich ist der Vorsitzenden der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen bzw. der zuständigen Gleichbehandlungsbeauftragten die Möglichkeit zur Stellungnahme vor Ernennung einzuräumen.

2. Schulmanagementseminare an den Pädagogischen Instituten

Falls auf Grund beschränkter Teilnehmerzahlen nicht alle angemeldeten Frauen an den oben genannten Seminaren teilnehmen können, sollten zumindest 50 % der Kursteilnehmer weibliche Bedienstete sein.

3. Die Direktoren/innen sollten in Zusammenarbeit mit den Landesschulinspektoren bemüht sein, vermehrt weibliche Bedienstete mit den Aufgaben eines/er **Administrators/in** zu betrauen.
4. Mitbefassung der Vorsitzenden der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen sofern durch eine Entscheidung der Vertreterinnen oder Vertreter des Dienstgebers eine Benachteiligung der weiblichen Bediensteten entstehen könnte; analog dazu Mitbefassung der Kontaktfrau der LSR/SSR für Wien bzw. der Kontaktfrau im entsprechenden Schulbereich.
5. Unter Bezugnahme auf § 9 B-GBG ist bei der Zusammensetzung von in den Dienstrechtvorschriften vorgesehenen **Kommissionen**, die zur Vorbereitung von Entscheidungen oder zur Entscheidung in Personalangelegenheiten berufen sind, auf das zahlenmäßige Verhältnis der weiblichen und männlichen Dienstnehmer in dem vom Zuständigkeitsbereich der Kommission betroffenen Personenkreis Bedacht zu nehmen.

127